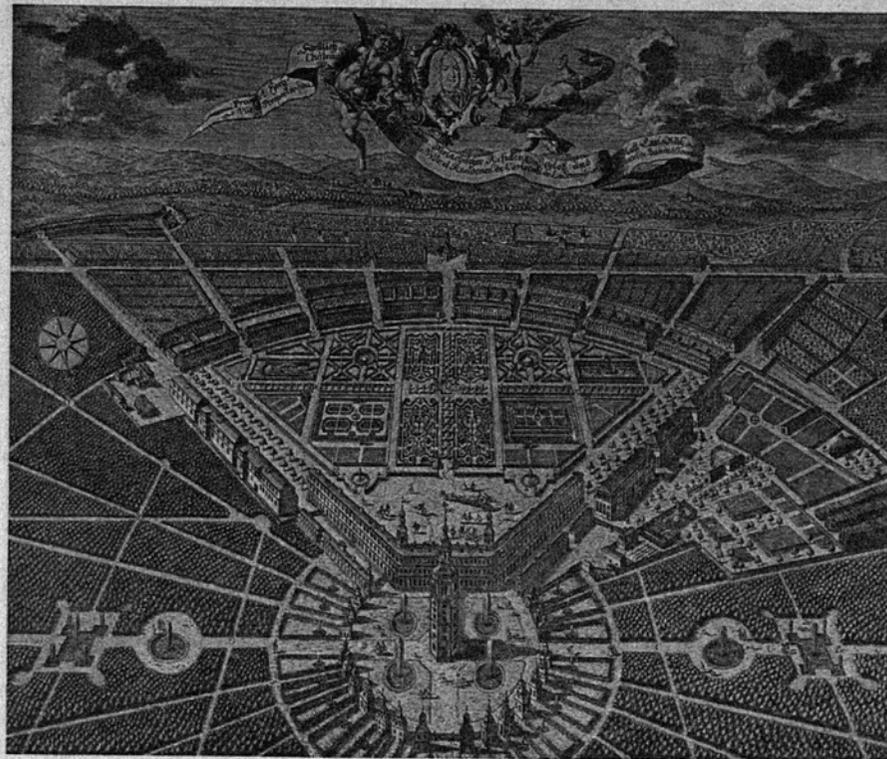


Vorlesungs-
Verzeichnis

SS 1956

IV .131

Arch



TECHNISCHE HOCHSCHULE FRIDERICIANA KARLSRUHE

PERSONAL-
UND
VORLESUNGS-
VERZEICHNIS

SOMMERSEMESTER 1956

IV. 131.

Schwarz kart

Fridericiana
Technische Hochschule Karlsruhe

Personal- und
Vorlesungs-Verzeichnis

Sommer-Semester 1956

1956. S. 53.

Malsch & Vogel, Karlsruhe, Hirschstraße 9
1956

IV. 131.

Termine und Fristen

Semestereinteilung

Die Aufnahmen für das S.S. 1956 sind abgeschlossen.
 Semesterbeginn: 16. April 1956
 Vorlesungsbeginn: 2. Mai 1956
 Der Anfang der einzelnen Vorlesungen wird durch Anschlag am schwarzen Brett bekanntgegeben.
 Semesterende: 31. Juli 1956
 Einschreibefrist: 1. April bis 12. Mai 1956
 Belegfrist: 2. Mai bis 2. Juni 1956 (s. bes. Merkblatt)
 Anmeldung für das W.S. 1956/57: 1. Juni bis 15. Juli 1956

Exmatrikel und Beurlaubungen

Die Einreichfrist für Anträge für das S.S. 1956 endet am 12. Mai 1956.
 Öffnungszeiten des Sekretariats: 8^{1/2}—12^{1/2}, Sa 8^{1/2}—11^{1/2}.

Zahlungen

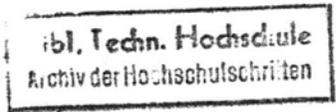
Unterrichtsgelder und Gebühren müssen in der Zeit vom 2. Mai bis 2. Juni 1956 bezahlt werden. Auf das vom Sekretariat herausgegebene Merkblatt wird verwiesen.
 Öffnungszeiten der Kasse: 8^{1/2}—12^{1/2}, Sa 8^{1/2}—11^{1/2}.
 Anträge auf Honorarnachlaß und Stipendien sind bis zum 14. Mai 1956 bei den Fachschaften, bei denen auch die Vordrucke erhältlich sind, einzureichen.

Wohnheim

Bewerbungen für das W.S. 1956/57 werden in der Zeit vom 15. bis 31. Juli 1956 angenommen.

Ferien und Feiertage

1. Mai 1956 Maifeiertag
 10. Mai 1956 Christi Himmelfahrt
 20.—26. Mai 1956 Pfingstferien
 31. Mai 1956 Fronleichnam
 4. Juli 1956 Sportfest - dies academicus -
 Für die Akademische Stunde (vgl. Teil 6) fallen sämtliche Vorlesungen und Übungen zwischen 9 und 13 Uhr aus und zwar am 5. 6. und 13. 7. 1956.



Inhalt

A. Allgemeine Mitteilungen

- | | |
|--|----|
| 1. Aufnahme, Studium und Einrichtungen | 5 |
| 2. Honorare und Gebühren | 13 |

B. Personal- und Anschriftenverzeichnis

- | | |
|--|----|
| 3. Akademische Behörden und Verwaltung | 15 |
| 4. Lehrkörper und Beamte | 20 |
| 5. Institute | 33 |

C. Vorlesungsverzeichnis

- | | |
|---|-------------------------|
| 6. Veranstaltungen für Hörer aller Fakultäten | 43 |
| 7. Verzeichnis der Vorlesungen | 49 |
| 8. Studienpläne | 73 |
| Namensregister | 107 |
| Legende zum Lageplan der Hochschule (Ost) | 112 |
| Fernrufe | 3. und 4. Umschlagseite |

A. Allgemeine Mitteilungen

1. Aufnahme, Studium und Einrichtungen

Einteilung des Unterrichts

Die Unterrichtsgebiete der Hochschule sind eingeteilt in drei Fakultäten (sieben Abteilungen).

Diese sind

- I. Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften:
 1. Abteilung für Mathematik und Physik,
 2. Abteilung für Chemie,
 3. Abteilung für Geisteswissenschaften.
- II. Fakultät für Bauwesen:
 4. Abteilung für Architektur,
 5. Abteilung für Bauingenieurwesen.
- III. Fakultät für Maschinenwesen:
 6. Abteilung für Maschinenbau,
 7. Abteilung für Elektrotechnik.

Der Unterricht wird in der Form von Vorlesungen, Übungen, Seminarien und Lehrausflügen erteilt.

Als Hilfsmittel für den Unterricht dienen Forschungsinstitute, Laboratorien, Sammlungen und die Bibliothek.

Ferner ist mit der Hochschule verbunden:

- die Bundesforschungsanstalt für Lebensmittelfrischhaltung und
- die Staatliche Chemisch-technische Prüfungs- und Versuchsanstalt.

Ihre wissenschaftliche Ausbildung, die je nach der Fachrichtung mit der Diplomprüfung oder der Doktorprüfung abschließt, finden an der Hochschule

- Architekten, Botaniker und Mikrobiologen,
- Bau-Ingenieure für den gesamten Tiefbau und Ingenieur-Hochbau: Konstruktiver Ingenieurbau, Eisenbahnwesen, Wasserbau und Wasserwirtschaft sowie Straßen- und Stadtbauwesen,
- Chemiker, anorganischer, organischer, physikalisch-chemischer und chemisch-technischer Richtung, Lebensmittelchemiker,
- Elektro-Ingenieure, für Starkstrom-, Fernmelde- und Lichttechnik,
- Maschinen-Ingenieure, Mathematiker, Meteorologen, Pharmazeuten, Physiker,
- Verfahrens-Ingenieure, insbesondere für: Apparatebau, Gas- und Brennstofftechnik, Lebensmitteltechnik,
- Vermessungs-Ingenieure, Technische Volkswirte.

Ferner können Kandidaten des Wissenschaftlichen Lehramts für die Fächer: Reine Mathematik, Angewandte Mathematik, Physik und Chemie ihre Ausbildung ganz an der Hochschule erhalten. Außerdem können die Fächer Biologie, Geographie und Leibeserziehung als Beifach gewählt werden.

Das Studium umfaßt bis zur Diplom-Prüfung in der Regel 8 bis 10 Semester und bis zur Doktorprüfung ca. 12 Semester. Das Pharmazie-Studium endet nach 6 Semestern.

Aufnahme und Aufnahmebedingungen

Aufnahme an der Technischen Hochschule können nur solche Bewerber finden, die ein regelrechtes Reifezeugnis besitzen.

Reifezeugnisse, die im sowjetisch besetzten Mitteldeutschland ausgestellt sind, bedürfen der Nachprüfung und Anerkennung durch das Regierungspräsidium Nordbaden (Oberschulamt). Die betr. Bewerber wollen daher ihrer Zulassungsbewerbung einen entsprechenden Antrag beifügen.

Spätheimkehrer, die nach dem 30. 6. 1948 aus der Kriegsgefangenschaft entlassen wurden, können auch auf Grund von Zeugnissen mit Reifevermerk zugelassen werden. Andere Bewerber müssen, falls sie auf dem Studium an der TH. bestehen, ihre regelrechte Reifeprüfung in den oberen Klassen einer höheren Schule oder in eigens dafür eingerichteten Förderkursen nachholen, ehe sie sich an der TH. bewerben können.

Fachschulabsolventen ohne Reifezeugnis können z. Zt. ausnahmsweise auf Antrag zugelassen werden, wenn sie ihr Fachschulstudium an einer Höheren Technischen Lehranstalt mindestens mit dem Prädikat „gut“ abgeschlossen haben. Die Zulassung kann nur bei der Fakultät erfolgen, die der besuchten Abteilung der Höheren Technischen Lehranstalt entspricht. Die Fakultät entscheidet über ihre Aufnahmebefürwortung in jedem Einzelfall.

Abiturienten der Wirtschaftsoberschulen können z. Zt. zum Studium der Technischen Volkswirtschaft zugelassen werden.

Abiturienten der Badisch-Württembergischen Wirtschaftsoberschulen, die bei der Reifeprüfung in den Fächern Deutsch, Geschichte, neuere Sprachen und Mathematik mindestens die Note „gut“ erreicht haben, können z. Zt. auch zum Studium bei anderen Fakultäten zugelassen werden.

Für die Studenten der Abteilungen **Maschinenbau** und **Elektrotechnik**, zu deren Studium eine 12monatige praktische Arbeitszeit pflichtgemäß gehört, ist eine praktische 6monatige Arbeitszeit vor dem Studienbeginn Voraussetzung. Bewerbungen ohne den Nachweis dieser praktischen Arbeitszeit sind zwecklos.

Die Studenten der Fakultät für **Bauwesen** mit den Abteilungen Architektur und Bauingenieurwesen können die in diesen Fakultäten für die Zulassung zur Diplom-Hauptprüfung erforderliche praktische Tätigkeit von 6 Monaten entweder vor dem Studienbeginn oder zwischen den einzelnen Studiensemestern ableisten. Für die Studenten der Fachrichtung Vermessungswesen ist eine 6monatige Praxis vor Studienbeginn erforderlich.

Die Fakultät **Maschinenwesen** mit den Abteilungen Maschinenbau und Elektrotechnik sowie die Fakultät für **Bauwesen** mit den Abteilungen Architektur, Bauingenieurwesen und Vermessungswesen beginnen im Wintersemester mit einem ersten Studiensemester, während Neuaufnahmen zum Sommersemester studienplanmäßig unvorteilhaft und unerwünscht sind.

Die anderen Fachrichtungen beginnen jeweils im Sommer und Winter mit einem ersten Studiensemester.

Beim Übertritt von einer anderen Hochschule an die TH. Karlsruhe wird eine etwa schon abgelegte Prüfung des Diplom-Vorexamens nur dann anerkannt, wenn dieses vollständig bestanden ist.

Bei der **Bewerbung** (persönlich oder schriftlich) sind dem Sekretariat vorzulegen:

1. Reifezeugnis (Bewerber, die ihr Reifezeugnis nicht mehr beschaffen können, müssen Ersatzurkunden z. B. Bescheinigungen eines früheren Direktors oder Klassenlehrers vorlegen. Bewerber, die beim Bewerbungstermin das Reifezeugnis noch nicht einreichen können, müssen das letzte Jahreszeugnis und eine Bescheinigung der Schule über den Reifeprüfungstermin vorlegen.)
2. Polizeiliches Führungszeugnis (von allen Studenten vorzulegen, bei denen seit ihrem Abgang von der höheren Schule oder seit der Entlassung aus Gefangenschaft mehr als ein Jahr vergangen ist).
3. Gegebenenfalls Nachweis über den Besuch anderer Hochschulen.
4. Gegebenenfalls Nachweis über abgeleitete Vorpraxis; wenn vorhanden, Facharbeiterzeugnis.
5. Bewerber aus der Ostzone legen einen Lebenslauf vor, aus dem ihr Bildungsgang mit allen Einzelheiten des Schulbesuchs, insbesondere Zahl der erlernten und in der Abschlußprüfung geprüften Fremdsprachen ersichtlich ist, sowie ein polizeiliches Führungszeugnis und eine Erklärung darüber, ob und mit welchem Erfolg schon einmal der Versuch einer Sonderprüfung der obengenannten Art unternommen wurde.
6. Der ausgefüllte Zulassungsantrag. Vordrucke sind beim Sekretariat erhältlich.
7. Bewerber für das Architekturstudium sollen außerdem Freihandzeichnungen (Skizzen nach der Natur, Aquarelle und dergl.) zusätzlich bei der Architektur-Abteilung einreichen.
8. Ein Freiumschlag mit Anschrift des Bewerbers.
9. Drei Paßbilder (mit Namen).

Für alle Papiere oder Ersatzurkunden, die nicht beschafft werden können, sind entsprechende eidesstattliche Erklärungen abzugeben.

Sämtliche ausländischen Studenten sind verpflichtet, sich für die „Deutschkurse für Ausländer“ zu melden. Befreiung von der Teilnahme kann nur durch den Leiter des Auslandsamtes erfolgen.

Nach Prüfung aller eingereichten Unterlagen wird dem Bewerber durch das Sekretariat der Entscheid der Aufnahmekommission über die Zulassung zum Hochschulstudium mitgeteilt. Der Bescheid erfolgt schriftlich. Vorherige Nachfragen können nicht beantwortet werden. Bei persönlichen Besuchen empfiehlt es sich im Interesse der Besucher, sich nach den Sprechzeiten zu erkundigen und diese einzuhalten. Unvollständige Anträge können nicht bearbeitet werden und gehen an den Antragsteller zurück. Jeder Student oder Studienbewerber muß sich beim Sekretariat der Technischen Hochschule nach erfolgter Zulassung bei Semesterbeginn persönlich anmelden. Dienststunden: 8^{1/2}—12^{1/2} Uhr, Samstags: 8^{1/2}—11^{1/2} Uhr. Ist diese Anmeldung 4 Wochen nach Semesterbeginn nicht erfolgt, muß die Zulassung als hinfällig betrachtet werden. Jedem zugelassenen Studienbewerber wird vom Sekretariat der Studienausweis ausgehändigt, der ihm die Aufenthaltsgenehmigung verschafft.

Die Unterrichtsverwaltung hat die Ausbildung „**Leibeserziehung**“ als Nebenfach an der Techn. Hochschule Karlsruhe eingeführt und das Hochschulinstitut für Leibesübungen mit der Durchführung dieser Ausbildung beauftragt.

Zur Ausbildung im Nebenfach „Leibesübungen“ werden zugelassen:

Studenten der Hochschule, die das Lehramt an Höheren Schulen anstreben¹⁾, Studierende der Akademie der bildenden Künste und der Hochschule für Musik, die sich für das künstlerische Lehramt an Höheren Schulen vorbereiten, Studienreferendare(innen) und Studienassessoren(innen), die nachträglich die Lehrbefähigung erwerben wollen. Mit besonderer Genehmigung der Unterrichtsverwaltung werden auch Bewerber, die bereits eine andere Lehrbefähigung (nicht des höheren Lehramts) besitzen, angenommen.

Voraussetzung für die Zulassung zur Ausbildung ist der Nachweis einer hinreichenden körperlichen Eignung und Vorbildung.

Ausbildungsplan und Prüfungsplan können im I. f. L. eingesehen werden.

Die Ausbildung erstreckt sich auf 2 Jahre. Die am Schluß dieser viersemestrigen Ausbildung abzulegende Prüfung gilt als Vorprüfung für die wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen im Fach „Leibeserziehung“.

Für die Zulassung zu der wissenschaftlichen Prüfung im Beifach „Leibeserziehung“ ist neben dem Zeugnis über die bestandene Vorprüfung im Fach „Leibeserziehung“ der Nachweis über regelmäßige sportpraktische Betätigung nach der Vorprüfung in mindestens 2 Wochenstunden sowie über die regelmäßige Teilnahme an den ausgeschriebenen Oberseminaren zu erbringen.

Gasthörer

Als Gasthörer können zugelassen werden:

Berufstätige Personen, die mindestens das Zeugnis der Reife für die 7. Klasse einer deutschen Höheren Lehranstalt besitzen, ein planmäßiges Fach- oder Berufsstudium betreiben oder sich in einzelnen Wissensgebieten weiterbilden wollen, ohne den Vorschriften für die Immatrikulation zu genügen. Zu Prüfungen und Promotion werden Gasthörer nicht zugelassen.

Von dem Erfordernis der Reife für die 7. Klasse kann abgesehen werden, wenn der Aufzunehmende ein berufliches Interesse an dem Besuch einzelner Vorlesungen nachweist, und wenn feststeht, daß er nach seiner Vor- und Allgemeinbildung in der Lage ist, den Vorlesungen mit Verständnis zu folgen. Zum Belegen von Fachvorlesungen ist die Genehmigung des betr. Dozenten erforderlich.

Beurlaubung

Studenten, die aus gewichtigen Gründen an Vorlesungen und Übungen nicht teilnehmen können, die aber trotzdem Angehörige der Hochschule bleiben wollen, können auf Antrag für ein Semester, höchstens aber für zwei Semester beurlaubt werden. Formulare sind im Sekretariat erhältlich.

¹⁾ Die Unterrichtsverwaltung weist die Studenten, die die Prüfung für das höhere Lehramt ablegen wollen, auf die Fächerverbindung mit „Leibeserziehung“ als wissenschaftliches Beifach hin. Es besteht in diesem Fach ein Mangel, der durch den laufenden Nachweis in bisheriger zahlenmäßiger Stärke nicht gedeckt wird. Es muß sogar daran gedacht werden, eine Zwischenlösung als Sofortmaßnahme einzurichten für die Ausbildung in Leibeserziehung als Zusatzfach. Die Fächerverbindung mit Leibeserziehung ist also erwünscht.

Als Gründe für eine Beurlaubung kommen insbesondere in Betracht:

- a) Ableistung der vorgeschriebenen Praktikantentätigkeit. Bestätigung des Praktikantenamtes ist erforderlich.
- b) Erkrankung des Studenten. Ärztliches Zeugnis muß vorgelegt werden.
- c) Die Notwendigkeit, daß der Student infolge Erkrankung in der Familie vorübergehend den elterlichen Betrieb zu leiten, bzw. in ihm zu arbeiten hat.
- d) Die Notwendigkeit, daß der Student das Studium unterbrechen muß, um sich die für das Weiterstudium erforderlichen Geldmittel zu verdienen. Entsprechende Nachweise (Bestätigung des Arbeitgebers) sind vor Wiederaufnahme des Studiums vorzulegen.
- e) Vorbereitung zur Hauptprüfung. Voraussetzung ist die Erfüllung der vorgeschriebenen Anzahl von Studiensemestern.
- f) Vorbereitung zur Vorprüfung. Beurlaubung ist nur für ein Semester zulässig.

Ferner ist zu beachten:

- g) Studenten, die keine Vorlesungen mehr hören, aber während des Semesters Prüfungen ablegen wollen, oder Studienarbeiten, die anerkannt werden sollen, anfertigen, oder mit der Diplom-Arbeit noch beschäftigt sind, können nicht beurlaubt werden.
- h) Studenten, die mit allen Prüfungen fertig, aber noch mit der Diplom-Arbeit beschäftigt sind, können ebenfalls nicht beurlaubt werden, wenn die Diplom-Arbeit nicht vor dem 1. Mai bzw. 1. November abgegeben ist.
- i) Studenten, die sämtliche Prüfungen abgelegt und die Diplom-Arbeit vor dem 1. Mai bzw. 1. November abgegeben haben, bei denen dieselbe aber noch nicht benotet ist, können für das betreffende Semester beurlaubt werden.

Der Antrag auf Beurlaubung muß spätestens 14 Tage nach Semesterbeginn beim Sekretariat eingereicht werden und wird von diesem der zuständigen Abteilung der Fakultät, bei ausländischen Studenten außerdem dem Ausländeramt zur Stellungnahme zugeleitet.

Der Beurlaubte hat die sozialen Beiträge (siehe Abschnitt 2 des Vorlesungsverzeichnisses „Honorare und Gebühren“) in voller Höhe zu bezahlen.

Die sozialen und wirtschaftlichen Einrichtungen der Hochschule und der Studentenschaft (Mensa, studentische Krankenkasse usw.) und die Hochschulbibliothek stehen dem Beurlaubten wie jedem anderen Studenten zur Verfügung. Andere Hochschuleinrichtungen darf der Beurlaubte nicht benutzen.

Prüfungen können während der Beurlaubung nicht abgelegt werden.

Gang des Studiums, Studienpläne

Dem Studenten steht die Wahl der Vorlesungen und Übungen frei. Doch kann der Dozent die Zulassung von Übungen von dem Besitz genügender Kenntnisse abhängig machen.

Um die Studenten vor Mißgriffen in der Wahl der Unterrichtsfächer zu bewahren und ihnen die Erwerbung der nötigen Fachkenntnisse bei bester

Zeitausnützung zu ermöglichen, werden Studienpläne (vgl. Teil 8) aufgestellt, deren Befolgung empfohlen wird. In Verbindung mit der Immatrikulation werden in den einzelnen Fakultäten zur Beratung der Studenten nach Bedarf Einführungsvorträge gehalten.

Wohnungswechsel

Jeder Student hat seine Wohnung während des Semesters sowie jeden Wohnungswechsel innerhalb 3 Tagen im Sekretariat anzuzeigen; ebenso ist ein Wohnungswechsel der Eltern des Studenten zu melden.

Prüfungen

An der Hochschule können in allen Fakultäten die Diplomprüfungen und die Doktorprüfung abgelegt werden.

a) Die Diplomprüfung dient zur Erlangung des akademischen Grades eines Diplomingenieurs (Dipl.-Ing., Dipl.-Chem., Dipl.-Math., Dipl.-Phys., Techn. Dipl.-Volkswirt).

Zur Diplomprüfung werden nur Studenten zugelassen.

Die Prüfung besteht aus der Vorprüfung und der Hauptprüfung; das Gesamtstudium für den diesen Prüfungen zugrunde liegenden Lehrstoff dauert mindestens 8 Semester.

b) Die Doktorprüfungen dienen zur Erlangung des Grades eines Doktoringenieurs (Dr.-Ing.) und eines Doktors der Naturwissenschaften (Dr. rer. nat.).

Neufassungen der Diplomprüfungsordnungen und der Promotionsordnung sind in Vorbereitung.

Die Diplom-Ingenieure der entsprechenden Fachrichtungen der Technischen Hochschule Karlsruhe werden zur Ausbildung für den höheren bautechnischen Verwaltungsdienst, sowie bei der Bahn-, Post- und Telegraphenverwaltung zugelassen.

Stipendien und Preise

Bedürftigen Studenten mit guten Leistungen kann Honorarnachlaß oder ein Stipendium gewährt werden. Hierfür stehen staatliche Mittel zur Verfügung.

Für die Bewilligung von Stipendien und Honorarnachlaß gelten besondere Richtlinien. Die Gesuche sind zu Semesterbeginn einzureichen. Auf die Anschläge am schwarzen Brett wird verwiesen.

Anträge neu eintretender Studenten auf Honorarermäßigung und Studienbeihilfen können in der Regel erst nach dem 1. Semester berücksichtigt werden, wenn ein Eindruck über Begabung und Fleiß der Studenten gewonnen werden konnte.

Flüchtlingsstudenten können Beihilfen beantragen:

Vor Aufnahme des Studiums:

Beim Verband Deutscher Studentenwerke, Bonn, Poppelsdorfer Allee 30.
Nach Aufnahme des Studiums:

Bei der Sozialstelle des Studentendienstes der Techn. Hochschule Karlsruhe.

In der Abteilung für Architektur findet alljährlich ein Wettbewerb unter den Studenten statt, der die Bearbeitung eines größeren architektonischen

Entwurfs in der Art und dem Umfang der Diplomarbeit zum Gegenstand hat. Dem Verfasser der besten Lösung wird als Preis eine Denkmünze zuerkannt. Die preisgekrönte Arbeit sowie die übrigen von der Abteilung mit der Mindestnote 4 beurteilten Lösungen können als Diplomarbeiten eingereicht werden.

Die Abteilung für Maschinenwesen verleiht in der Regel jährlich am 25. Juli, dem Geburtstag von Ferdinand Redtenbacher, den Redtenbacher-Preis, und zwar in erster Linie an denjenigen Diplomingenieur, der in der Abteilung im abgelaufenen Studienjahr die beste Diplomprüfung abgelegt hat. Der Preis besteht in einer Plakette mit dem Bildnis Redtenbachers.

Das Praktikantenamt

Das Praktikantenamt gibt Auskunft über alle Fragen der praktischen Ausbildung und Werkarbeit. Ferner hat es zu entscheiden, wieweit die Beschäftigungszeit und Beschäftigungsart der nachgewiesenen Werkstattpraxis als vollwertige praktische Tätigkeit angerechnet werden können.

Allgemeiner Studenten-Ausschuß (AStA)

Jeder voll eingeschriebene Student der Technischen Hochschule Karlsruhe gehört der Studentenschaft der Hochschule an.

Der AStA ist die autorisierte Vertretung der Studentenschaft und nimmt die Aufgaben der studentischen Selbstverwaltung wahr.

Er setzt sich aus den in den einzelnen Fachschaften in geheimer Wahl gewählten Fachschaftsvertretern, den Referenten und dem aus dem AStA selbst gewählten Vorstand zusammen.

In jedem Semester finden mindestens zwei Fachschaftsversammlungen und zu Ende eines jeden Semesters die Wahlen zum AStA für das darauf folgende Semester statt.

Die Studentenschaft hat gemäß Artikel 2 der Satzung der Studentenschaft der Technischen Hochschule Fridericiana folgende Aufgaben, die vom AStA in seiner Gesamtheit wahrgenommen werden.

1. Wahrnehmung allgemeiner studentischer Belange, insbesondere der studentischen Selbsterwaltung.
2. Teilnahme an der Verwaltung der Hochschule in studentischen Angelegenheiten, insbesondere hinsichtlich des Gebühren- und Stipendienwesens und der Handhabung der akademischen Disziplin gemäß den Bestimmungen der Hochschulverfassung.

Der Erfüllung dieser Aufgaben dienen:

Der Vorstand gegenüber Hochschule, Behörden und Öffentlichkeit;
die Fachschaftsvertreter in Abteilungs- und reinen Fachschaftsangelegenheiten; und

die Referate: Sozialreferat (Darlehen-, Sofort- und Heimkehrerbeihilfe, Freitische)

Auslandsreferat

Kulturreferat

Presse-/Rundfunkreferat

Referat für Jugendpflege

Referat für Beziehungen zur Öffentlichkeit

Referat für studentische Vereinigungen

Referat für ausländische Studenten.

Außerdem werden vom ASTA eine Anzahl studentischer Arbeitsgemeinschaften im Rahmen des studium generale durchgeführt und eine örtliche Studentenzeitung herausgegeben.

Die Studentenschaft der Technischen Hochschule Karlsruhe ist Mitglied des Verbandes Deutscher Studentenschaften (VDS).

Karlsruher Studentendienst

Dem Karlsruher Studentendienst e. V. obliegt die wirtschaftliche, kulturelle und gesundheitliche Betreuung der Studenten der Technischen Hochschule Karlsruhe. Er erfüllt seine Aufgaben insbesondere durch:

- I. Wirtschaftliche Einrichtungen (2 Mensen, Tagesheim usw.).
- II. Gesundheitsdienst (Studentische Krankenversorgung, Unfallversicherung, Gesundheitsförderung, verwaltungsmäßige Durchführung der Reihenuntersuchungen).
- III. Förderung-Sozialstelle (Freitische, Darlehnskasse, Wohnungsvermittlung usw.).
- IV. Vermietung des Studentenhauses für wissenschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Zwecke.

Im Studentenhaus, Parkring 7, befinden sich die Mensa academica mit Tages- und Erfrischungsraum, ein Wohnheim mit 59 Betten, Aufenthalts- und Studierräume und der große Festsaal, sowie sämtliche Geschäftsräume des Karlsruher Studentendienstes e. V.

In ihm sind auch der Allgemeine Studentenausschuß (AStA), Hilf-Fix, die Studentenhaus-Bibliothek, eine Papier- und Schreibwarenverkaufsstelle, sowie eine Wäsche-Annahme untergebracht.

Die Einrichtungen des Karlsruher Studentendienstes e. V. können von jedem eingeschriebenen Studenten der Technischen Hochschule in Anspruch genommen werden. Der Studentendienst verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke, denen alle Einkünfte zugeführt werden.

Studentenwohnheim der Technischen Hochschule Karlsruhe e. V.

Das neue Studentenwohnheim, Parkring 2—4, wird durch den „Studentenwohnheim der Technischen Hochschule Karlsruhe e. V.“ betrieben. Die Verwaltung des Heimes befindet sich im Block I des Wohnheims.

In das Studentenwohnheim können nur eingeschriebene Studenten oder Studentinnen nach Antragstellung aufgenommen werden.

Der Studentenwohnheim e. V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Alle Einkünfte werden der Unterhaltung und dem Ausbau des Wohnheims wieder zugeführt.

Bewerbungen zur Aufnahme in das Studentenwohnheim können zu der auf S. 3 angegebenen Frist eingereicht werden. Alle Bewerber erhalten Nachricht. Anträge, die im Lauf des Semesters nicht berücksichtigt werden, verfallen. Außerhalb der angegebenen Frist gestellte Anträge können nicht bearbeitet werden.

2. Honorare und Gebühren

Einschreibengebühr (Immatrikulationsgebühr)	30,— DM
Studiengebühr	85,— DM
Unterrichtsgeld je Semesterwochenstunde	3,— DM
Gebühr für gantztägige Praktika	45,— DM
„ „ halbtägige „	24,— DM
„ „ kleinere „ je Stunde	3,— DM
Praktische Ausbildung in Leibesübungen	35,— DM
Seminargeld für Studenten des Architekturfachs	6,— DM
Ersatzgeld für Studenten der Fachrichtung Volkswirtschaft	15,— DM
Ersatzgeld für Studenten der naturwissenschaftlichen und techn. Fächer (Ausnahme Architektur)	30,— DM
Soziale Beiträge	30,50 DM

Hörscheingebühr:

beim Belegen von	1—2	Semesterwochenstunden	5,— DM
„ „ „	3—4	„	10,— DM
„ „ „	5—6	„	15,— DM
„ „ „	7—8	„	20,— DM
„ „ „	9—10	„	30,— DM
„ „ „	11—12	„	50,— DM
„ „ „	über 12	„	85,— DM

Versäumnisgebühren:

für verspätete Einschreibung	5,— DM
„ verspätetes Belegen der Vorlesungen	5,— DM
„ verspätete Abmeldung (Exmatrikulation)	5,— DM
„ verspätete Gebührenzahung	5,— DM

Studiengebührenermäßigung:

Studenten, welche die nach der für sie geltenden Prüfungs- und Promotionsordnung vorgeschriebenen Mindestzahl von Semestern (8 bzw. Pharmazie 6) ordnungsmäßig belegt und die zu zahlenden Gebühren entrichtet haben, zahlen in den folgenden Semestern, in denen sie Vorlesungen und Übungen belegen 45,— DM Studiengebühr; wenn keine Vorlesungen und Übungen zu belegen sind, 30,— DM. Daneben ist das für die Fachrichtung festgesetzte Seminar- bzw. Ersatzgeld zu zahlen.

Hörscheingebühr-Ermäßigung:

- a) Studierende einer wissenschaftlichen oder einer Kunsthochschule, Studierende der Pädagogischen Institute sowie Studierende der höheren technischen Lehranstalten, welche an diesen Anstalten die Studiengebühr oder die entsprechenden Gebühren entrichtet haben, sind dann, wenn sie einzelne Vorlesungen belegen, von der Hörscheingebühr befreit. Das Unterrichtsgeld ist zu entrichten.
- b) Dozenten, Assistenten, Beamte, Angestellte und Lohnempfänger der Hochschule sind von der Hörscheingebühr befreit. Das Unterrichtsgeld ist zu entrichten.

Sonstige Beamte und Behördenbedienstete von Baden-Württemberg, welche Vorlesungen zu ihrer beruflichen Fortbildung besuchen und dies durch eine Bescheinigung ihrer vorgesetzten Dienststelle nachweisen, haben außer dem Unterrichtsgeld die halbe Höregebühr zu entrichten.

Prüfungsgebühren:

für die Doktorprüfung	200,— DM
" " Wiederholungsprüfung	200,— DM
" " Diplomvorprüfung	40,— DM
" " Wiederholungsprüfung	20,— DM
" " Diplomhauptprüfung	80,— DM
" " Wiederholungsprüfung	40,— DM

Sonstige Gebühren:

für die Erneuerung des Studiausweises	2,— DM
" " gebühr von " " Studienbuches eine Grund- für das zweite und jedes weitere Semester	je 0,50 DM
für Zeugnisabschriften	2,— DM
" Zeugnisauszüge	je 0,50 DM
sowie für jeden Durchschlag	0,50 DM

Postscheckkonto der Hochschulkasse: Karlsruhe 63 18
Konto bei der Badischen Bank Karlsruhe Nr. 20025

Für Kleidungsstücke usw., die in den Hochschulräumen abgelegt werden, übernimmt die Technische Hochschule keine Haftung.

B. Personal- und Anschriftenverzeichnis

3. Akademische Behörden und Verwaltung

Rektor

Prof. Dr. Scholder

Prorektor

Prof. Haupt

Dekane und Abteilungsleiter

Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften: Prof. Dr. Mettler
Abteilung für Mathematik und Physik: Prof. Dr. Mettler
Abteilung für Chemie: Prof. Dr. Criegee
Abteilung für Geisteswissenschaften: Prof. Dr. Mettler

Fakultät für Bauwesen: Prof. Dr. Wittmann
Abteilung für Architektur: Prof. Eiermann
Abteilung für Bauingenieurwesen: Prof. Dr. Wittmann

Fakultät für Maschinenwesen: Prof. Dr. Donandt
Abteilung für Maschinenbau: Prof. Dr. Donandt
Abteilung für Elektrotechnik: Prof. Dr. Schulz

Senat

Den Senat bilden Rektor, Prorektor, die Dekane, die Abteilungsleiter, der

Vertreter des Großen Rates

Prof. Dr. Dickmann und die

Vertreter der Nichtordinarien

Prof. Dr. von Sanden
Prof. Dr. Diem

Hochschulverwaltung

Rektoramt und Verwaltungsdirektion
Verwaltungsdirektor: Wagner, Walter,
Sprechstunden: täglich von 11—12 (in dringenden Fällen auch außerhalb
der Dienstzeit)

Göckel, Franz, Regierungsoberinspektor
Baust, Willi, Regierungsinspektor
Axt, Walter, Regierungsinspektor
Bender, Luise, Regierungsobersekretärin
Stehl, Marie, Angestellte
Knosp, Franz, Angestellter
Falkenberg, Edgar, Angestellter
Reiff, Ida, Angestellte

Kasse und Quästur:

Fink, Oskar, Hochschuloberinspektor, Kassenleiter
 Grimm, Ferdinand, Hochschulinspektor
 Rieder, Kurt, Regierungssekretär
 Wiedemann, Leo, Angestellter
 Gierich, Frieda, Angestellte
 Kastner, Fritz, Angestellter
 Schulz, Heinrich, Angestellter
 Gutwillinger, Johanna, Angestellte
 Schwarz, Hellmuth, Angestellter
 Bucher, Heinrich, Angestellter
 Pallmer, Friedrich, Angestellter
 Frey, Lydia, Angestellte

Sekretariat:

Meiners, Arthur, Regierungsassistent
 Vogel, Irmgard, Angestellte

Prüfungswesen:

Augstein, Franz, Angestellter
 Huber, Hans, Angestellter
 Müller, Amanda, Angestellte

Hausverwaltung:

Hölzer, Emil, techn. Angestellter
 Albrecht, Karl, Betriebsassistent, Oberpedell (Osthochschule)
 Veith, Walter, Pedell (Osthochschule)
 Gußmann, Otto, Hausmeister (Maschinengebäude O)
 Münzing, Willi, Amtsgehilfe (Architekturbau)
 Weiler, Karl, Hausmeister (Maschinengebäude O)
 Rothweiler, Karl, Amtsgehilfe (Architekturbau)
 Siebler, Emil, Amtsgehilfe (Bauingenieurgebäude)
 Frommel, Fritz, Amtsgehilfe (Elektrotechnisches Institut)
 Hartmann, Rudolf, Kassenbote

Rechtsbeirat

Umhauer, Dr. Erwin, Senator E. h., Rechtsanwalt beim Bundesgerichtshof,
 Bad. Min. a. D., Haydnplatz 3. F 2 30 44

Presseamt

Prof. Dr. Strubecker

Vertrauensdozent der Studienstiftung des deutschen Volkes

Prof. Dr. Strubecker

Studienberatung

In den Fakultäten: Die Dekane und Abteilungsleiter

Zulassungskommission

Leiter: Prof. Kraemer, Maschinengebäude III Z 314
 Mitglieder: Prof. Dr. Strubecker (Math. u. Phys.)
 Prof. Dr. Dworzak (Chemie u. Pharmazie)
 Prof. Dr. Fricke } (Techn. Volksw.)
 Prof. Dr. Lesch }
 Prof. Büchner (Architekten)
 Prof. Dr. Strickler (Bau-Ing.)
 Prof. Dr. Merkel (Verm.-Ing.)
 Prof. Kraemer (Masch.-Ing.)
 Dr. Löb, (Elektro-Ing.)

Praktikantenamt

Prof. Dr. Fricke
 Prof. Dr. Dworzak (Fachr. Chem. Technik)
 Prof. Dr. Jungbluth (übrige Fachrichtungen) } für Techn. Volkswirte
 Prof. Haupt für Architekten
 Prof. Dr. Steinhardt für Bauingenieure
 Prof. Dr. Jungbluth für Maschineningenieure
 Prof. Dr. Stier für Elektroingenieure

Vorsitzende der Prüfungskommission**I. Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften**

1. Abt. Mathematik und Physik
 Vorprüfung: Prof. Dr. Wittich
 Hauptprüfung: Prof. Dr. Strubecker
2. Abt. Chemie
 Vorprüfung: Prof. Dr. Criegee
 Hauptprüfung: Prof. Dr. Günther
3. Dipl.-Volkswirte und Techn. Volkswirte
 Vorprüfung: N.N.
 Hauptprüfung: Prof. Dr. Fricke

II. Fakultät für Bauwesen

1. Abt. Architektur
 Vorprüfung: Prof. Eiermann
 Hauptprüfung: Prof. Dr. Tschira
2. Abt. Bauingenieurwesen
 Vorprüfung: Prof. Dr. Lichte
 Hauptprüfung: Prof. Dr. Fritz
3. Geodäsie
 Vorprüfung: Prof. Dr. Lichte
 Hauptprüfung: Prof. Dr. Merkel

III. Fakultät für Maschinenwesen

1. Abt. Maschinenbau
 Vorprüfung: Prof. Dr. Linge
 Hauptprüfung: Prof. Dr. Donandt
2. Abt. Elektrotechnik
 Vorprüfung: Prof. Dr. Linge
 Hauptprüfung: Prof. Dr. Stier

Akadem. Ausschuß für Leibesübungen

Vorsitzer: Prof. Dr. Steinhardt

Akademisches Auslandsamt

Leiter: Prof. Dr. Schmithüsen
 Geschäftsführer: Prof. Dr. Reinartz
 Sekretärin: Metz, Hildegard

Karlsruher Hochschulvereinigung

Vorsitzender: Freudenberg, Dr.-Ing. E. h. Hans, Sen. E. h., Weinheim
 1. Stellv. Vorsitzender: Prof. Kraemer
 2. Stellv. Vorsitzender: Ball, Dr.-Ing. Hermann
 Schatzmeister: Gebhardt, Karl, Senator E. h.
 Stellv. Schatzmeister: Prof. Körting

Allgemeiner Studentenausschuß (Asta)

Studentenhaus, Parkring 7

1. Vorsitzender: Schmidt, Jürgen, cand. ing.

Karlsruher Studentendienst e. V.

Vorsitzender des Verwaltungsrates: Der Rektor

Vorsitzender des Vorstandes: Prof. Kluge

Stellvertreter: Prof. Dr. Weissinger

Schatzmeister: Däuble, Rudolf, Bankdirektor

Geschäftsführer: Ziegler, Elisabeth

Studentenwohnheim der Technischen Hochschule Karlsruhe e. V.

Vorsitzender des Vorstandes: Prof. Dr. Fuchs

Stellvertreter: Prof. Dr. Weissinger

Schatzmeister: Däuble, Rudolf, Bankdirektor

Heimleiter: Leistikow, Dankwart, Dipl.-Ing.

Studentische Korporationen und Verbände

Im Karlsruher Korporationsring:

Alemannia (Corps im Weinh. S.C.) Nowack-Anlage 4
 Arminia (Burschenschaft in der D.B.) Durlacher Allee 51
 Bavaria (Corps im Weinh. S.C.) Waldhornstr. 20
 Cimbria-Fidelitas (Landsmannschaft im Coburger Conv.) Kaiserstr. 3
 Franconia (Corps im Weinh. S.C.) Ettlingerstr. 11
 Friso-Cheruskia (Corps im Weinh. S.C.) Parkstr. 25
 Karlsruher Burschenschaft Ghibellinia an der Th., Stephaniestr. 29
 Hercynia (Sängerschaft im Sondershäuser Verband) Parkring 2—4
 Hoheneberstein (Burschenschaft im Schwarzburgbund) Moltkestr. 49
 Hütte (Akad. Ver. im Wernigerod. Schw. Verband) Gartenstr. 10
 Laetitia (Kartellverb. d. D. Kath. Studentenvereine) Hirschstr. 103
 Friedrich List (Akad. Vereinigung) Postfach 709
 Markomania (D. Sängerschaft) Postfach 265
 Nordmark (Cartellverb. d. D. Kath. Studentenverb.) Bernhardstr. 51
 Normannia (Cartellverb. d. D. Kath. Studentenverb.) Amalienstr. 25
 Orion (Akad. Vereinigung) Parkring 7
 Palato-Sinapia (Akad. Verb. im Miltenb. Ring) Karl-Wilhelmstr. 4
 Saxonia (Corps im Weinh. S.C.) Mathystr. 9
 Schwarzwald (Cartellverb. d. D. Kath. Studentenverb.) Zirkel 31
 Suevia (Landsmannschaft im Coburger Conv.) Zirkel 19a
 Teutonia (Burschenschaft in d. D.B.) Parkstr. 1
 Thuringia (Corps im Weinh. S.C.) Karl-Wilhelmstr. 50
 Tuiskonia (Burschenschaft in d. D.B.) Kornblumenstr. 9
 Tulla (Burschenschaft in d. D.B.) Amalienstr. 37
 Akadem. Turn- und Sportverbindung (im Akad. Turnbund)
 Mathystr. 9
 Polytechnischer Verein (im Wernigerod. Schw. Verband) Bismarck-
 straße 61a
 Zaringia (Turnerschaft im Coburger Conv.) Schützenstr.
 Zollern (Kartellverb. d. D. Kath. Studentenvereine) Hirschstr. 103

Freie Verbindungen und Verbände:

Bernhard von Baden (Kath. Studentenvereinigung) Hirschstr. 103
 Alfred Delp (Kath. Studentenvereinigung) Hirschstr. 103
 Akademische Fliegergruppe
 Anthroposophische Hochschulgruppe
 Thomas Morus (Kath. Studentengruppe) Hirschstr. 103
 Akademische Motorsportgruppe
 Bund Neudeutschland — Hochschulring
 Akademischer Ski-Club
 Liberaler Studentenbund Deutschland
 Sozialistischer Deutscher Studentenbund
 Internationaler Studentenclub
 Unitas (Verb. d. Wissensch. Kath. Studentenvereine) Hirschstr. 103
 Hellenisch-Akademischer Verein
 Nordischer akademischer Verein
 Internationale Vereinigung der Studenten der Wirt-
 schaftswissenschaften — A.I.E.S.E.C.

Studentenseelsorge**1. Evangelisch:**

Studentenpfarrer: Dr. Hansjörg Sick, Gartenstraße 29 a, F 2 55 60
 Sprechzeit: Do und Sa 15—17 oder nach Vereinbarung
 Semestereröffnungsgottesdienst: Dienstag, 8. Mai, 8.30 Uhr in der
 Kleinen Kirche am Markt.
 Einführungabend für Neumatrikulierte: Montag 14. Mai, 20 Uhr,
 Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Gartenstraße 29a.
 Semesteranfangsfreizeit: 19.—22. Mai in Geroldseck (Schwarzwald).
 Gottesdienst: Jeden Sonntag, 9.30 Uhr, im Mausoleum.
 Beginn am 13. Mai
 Morgenwache: Täglich 7.30 Uhr in der Kleinen Kirche am Markt.
 Beginn 9. Mai.
 Gemeindeabend: Mi 20 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Beginn am 16. Mai.
 Beichtgelegenheit: Samstag, 9. Juni; 30. Juni; 21. Juli in der
 Kleinen Kirche am Markt, 17—19 Uhr. Nach vorheriger Anmeldung.
 Offene Abende, Kleinkreise, Hochschulabende und sonstige Veranstal-
 tungen siehe Anschläge.

2. Katholisch:

Studentenpfarrer: P. Georg Wolf S.J., Hirschstr. 103, F 2 73 97
 (privat: Bismarckstr. 61, F 2 43 52)
 Sprechzeit: Di 10—12, Fr 16—18 und nach Vereinbarung
 Semestereröffnungsgottesdienst: Dienstag, 8. Mai, 8.30 Uhr in St. Stephan
 Sonntagsgottesdienst: 8 und 9.30 Uhr in der Dreifaltigkeitskapelle
 St. Stephan
 Missa: 7 Uhr in der Dreifaltigkeitskapelle
 Komplet: Sa 19 Uhr in der Dreifaltigkeitskapelle
 Beichtgelegenheit: Sa 18—19 Uhr, So zwischen den Gottesdiensten,
 Mi 6.20—6.40 Uhr, Herz-Jesu-Freitag wie mittwochs
 Hochschulabend: Do 20.00 Uhr im Engelbert-Arnold-Hörsaal oder im
 Albertus-Magnus-Haus, Hirschstr. 103. S. Anschläge.
 Weitere Veranstaltungen der Evangelischen und Katholischen Studenten-
 gemeinde werden durch das Semester-Programm und Anschlag am schwarzen
 Brett bekanntgegeben.

4. Lehrkörper und Beamte

F = Fernruf

Das Datum hinter dem Namen bezeichnet den Tag der Ernennung

I. Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften

Dekan Prof. Dr. Mettler

1. Abteilung für Mathematik und Physik

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Mettler

Entpflichtete Professoren:

Boehm, Dr. phil. Karl — (Mathematik) — Kreßbrunn a. Bodensee, Haus über Berg

Ordentliche Professoren:

- Gerthsen**, Dr. phil. Christian - 1.10.32 - (Physik) — Direktor des Physikalischen Instituts (F 5 12 96) — Hertzstr. 16, Bau 45
- Strubecker**, Dr. phil. Karl - 29.6.42 - (Mathematik) — Direktor des Mathemat. Instituts (F 2 72 18) — Hertzstr. 16, Bau 33, F 5 09 35
- Mettler**, Dr. rer. techn. Eberhard - 1.4.48 - (Mechanik) — Direktor des Instituts für Mechanik und des Instituts für Mech. Schwingungstechnik — Durlach, Geigersbergstr. 12, F 4 26 01
- Wolf**, Dr. phil. nat. Franz - 9.5.50 - (Physik) — Direktor des Instituts für theoret. Physik (F 2 41 70) — Durlach, Strählerweg 4, F 4 23 03
- Wittich**, Dr. phil. Hans - 7.7.52 - (Mathematik) — Direktor d. Mathemat. Instituts (F 2 72 18) — Rüppurr, Kleiststr. 9, F 3 01 72
- Weissinger**, Dr. rer. nat. Johannes - 26.11.53 - (Angewandte Mathematik) — Direktor des Instituts für angew. Mathematik (F 2 49 89) — Rüppurr, Heckenweg 3, F 3 00 09

Gastdozenten:

- Gondolatsch**, Dr. Friedrich (Astronomie) — Priv.-Doz. an der Universität Heidelberg — Heidelberg, Bachstr. 20
- Plötze**, Dr. rer. nat. Ernst (Physik) — Prof. a. d. Universität Saarbrücken — Scheidt bei Saarbrücken, Eichendorffstraße 11

Außerplanmäßige Professoren:

- Kofink**, Dr. phil. Walter - 20.2.52 - (Theoret. Physik) — Kaiserallee 84 (beurl.)
- Diem**, Dr. phil. nat. Max - 20.7.53 - (Meteorologie) — Leiter des Meteorologischen Instituts — Laubenweg 17, F 5 15 56

Privatdozenten:

- Pollermann**, Dr. phil. Max - 17.8.49 - (Physik) — Hertzstr. 16, Bau 34
- Fadle**, Dr.-Ing. Johann - 23.1.50 - (Technische Mechanik) — Georg-Friedrich-Straße 17
- Weidenhammer**, Dr. rer. nat. Fritz - 6.5.52 - (Mechanik) — Hertzstr. 16, Bau 40
- Schubart**, Dr. rer. nat. Hans - 6.8.53 - (Mathematik) — Jollystr. 29/31

Lehrbeauftragte:

- Müller**, Dr.-Ing. Walter (Elektronenmikroskopie) — Hertzstr. 16
- Silber**, Hermann (Mathematik) — Oberstudiendirektor an der Helmholtzschule — Vorholzstr. 17

2. Abteilung für Chemie

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Criegee

Entpflichtete Professoren:

Terres, Dr.-Ing. Dr. techn. h. c. (Wien) Ernst — (Gastechnik u. Brennstoffverwertung) — Karl-Wilhelm-Straße 1b, F 2 52 04

Ordentliche Professoren:

- Henglein**, Dr. phil. nat. Dr. en ciencias h. c. (Salamanca) Friedrich August - 1.4.34 - (Chemische Technik) — Direktor des Instituts für Chemische Technik (F 2 55 07) — Hans-Thoma-Straße 13, F 2 80 28
- Scholder**, Dr. phil. Rudolf - 1.10.37 - (Chemie) — Direktor des Instituts für anorganische Chemie (F 2 68 10) — Hertzstr. 14 a, F 5 22 93
- Günther**, Dr. phil. Paul - 30.1.39 - (Physikal. Chemie) — Direktor des Physikal.-Chem. Instituts (F 2 82 06) — Rheingoldstr. 4, F 2 26 71
- Bodendorf**, Dr. phil. Kurt - 1.10.39 - (Pharmazie) — Direktor des Pharmazeutisch-chemischen Instituts (F 2 38 06) — Durlach, Kastellstr. 16, F 4 20 60
- Criegee**, Dr. phil. Rudolf - 3.12.47 - (Organische Chemie) — Direktor des Instituts für organische Chemie (F 2 42 98) — Durlach, Kastellstr. 20, F 4 12 61
- N.N.** (Geologie und Mineralogie) — Direktor des Geologischen und Mineralogischen Instituts (F 2 71 72)
- N.N.** (Gastechnik und Brennstoffverwertung) — Direktor des Gasinstituts (F 2 50 67) u. d. Carl Engler u. Hans Bunte-Instituts (F 2 35 19)

Außerordentliche Professoren:

- Dworzak**, Dr. phil. Rudolf - 1.4.49 - (Analytische Chemie) — Hertzstraße 16, Bau 40, F 2 61 65
- Kühlwein**, Dr. phil. Hans - 9.2.56 - (Botanik und Pharmakognosie) — Direktor des Botanischen Instituts (F 2 84 90) — August-Dürr-Straße 7, F 6 05 68

Honorarprofessoren:

- Fischer**, Dr. phil. Hellmuth - 3.10.50 - (Elektrochemie) — Direktor der Siemens & Halske AG. — Ettlingen, Kolpingstr. 20, F 3 71 74
- Holluta**, Dr. techn. Josef - 24.8.51 - (Technologie des Wassers u. angew. physikalische Chemie) — vorm. o. Prof. an der Deutschen Techn. Hochschule Brünn — Direktor d. Staatl. Chem.-Techn. Prüfungs- u. Versuchsanstalt (F 2 56 54) Ettlingen, Kolpingstr. 17, F 3 77 42
- Bilharz**, Alfred - 27.3.52 - (Geologie) — Baurat i.R. — Baden-Baden, Maximilianstr. 110

Wurzschmitt, Dr. phil. Bernhard - 4. 3. 53 - (Analyt. Chemie) — Leiter d. Unters.-Laboratoriums der BASF — Ludwigshafen, Defreggerstraße 17, F Ludwigshafen 6621 App. 3243

Außerplanmäßige Professoren:

Henglein, Dr. phil. Martin - 1. 8. 17 - (Mineralogie und Lagerstättenlehre) — R.-Frank-Str. 2, F 2 66 28

Wagner, Dr. phil. Gustav - 30. 11. 34 - (Physikal. Chemie, insb. Physik der Festkörper) — Vinzentiusstr. 12

Reinartz, Dr. phil. Fritz - 7. 5. 42 - (Physiol. Chemie) — Hertzstr. 14 a

Hasse, Dr. phil. Kurt - 19. 3. 53 - (Organische u. physiol. Chemie) — Oberassistent — Parkstr. 27

Heimann, Dr.-Ing. Werner - 19. 7. 54 - (Lebensmittelchemie) — Leiter des Instituts für Lebensmittelchemie (F 274 81) — Rüppurr, Lebrrechtstraße 40, F 3 20 32

Riedel, Dr. phil. Leonhard - 12. 1. 55 - (Physikalische Chemie) — Hertzstraße 14 a

Denk, Dr. sc. nat. Georg - 25. 10. 55 - (Chemie) — Obergeringenieur — Grabenstraße 11

Privatdozenten:

Riehm, Dr.-Ing. Hans - 11. 12. 48 - (Agrikulturchemie) — Direktor der Landw. Versuchs- und Forschungsanstalt — Augustenberg, Post Grötzingen, F 4 18 13

Vollmert, Dr. rer. nat. Bruno - 10. 11. 50 - (Chemie, vornehmlich Technische Chemie) — Ludwigshafen, Sternstr. 166, F 6 95 72 (beurl.)

Jaenicke, Dr. rer. nat. Walther - 3. 3. 53 - (Physikal. Chemie) — Rüppurr, Kleiststr. 5, F 3 16 07

Gebert, Dr. phil. Fritz - 11. 12. 53 - (Chemie) — Essen, Allbauweg 47

Lehrbeauftragte:

Gerritzen, Eduard (Pharmazie) — Pharmazierat — Karstr. 66

Knüchel, Dr. med. Fritz (Physiol. Chemie) — Heidelberg, Königstuhl

Kupka, Dr. rer. nat. Theodor (Zool. Exkursion) — Hauptbahnstr. 4

Moser, Dr. phil. Hans (Pharmazie) — Apotheker — Landau, Adler-Apotheke

Mutscheller, Dr. phil. Franz (Zoologie) — Professor am Bismarck-Gymnasium — Damaschkestr. 46

Riechert, Dr. med. Willi (Pharmakologie) — apl. Prof. a. d. Universität Heidelberg, Chefarzt a. d. Städt. Krankenanstalten Karlsruhe — Zietenstraße 56

Volkert, Dr. phil. Georg (Verfahrenstechnik) — Söllingen

3. Abteilung für Geisteswissenschaften

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Mettler

Entpflichteter Professor:

Holl, Dr. phil. Karl — (Deutsche Literaturgeschichte) — Heidelberg, Görresstr. 91, F 7 80 62

Ordentliche Professoren:

Fricke, Dr. rer. pol. Rolf - 1. 10. 39 - (Wirtschaftswissenschaft) — Direktor des Staats- und Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts — Hertzstr. 16, Bau 33

N.N. (Volkswirtschaft) — Direktor des Staats- und Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts —

Außerordentliche Professoren:

Fuchs, Dr. phil. Walther Peter - 25. 6. 55 - (Geschichte) Leiter des Historischen Seminars (F 5 29 69) — Heidelberg, Blumenstr. 7, F 2 55 52

Moser, Dr. phil. Simon - 12. 7. 55 - (Philosophie) Leiter des Philosophischen Seminars (F 2 69 80) — Bismarckstr. 2

Honorarprofessoren:

Stein, Dr. jur. Nathan — (Wirtschaftswissenschaft) — Hempstead, Long Island N.Y. Mulford Place 14

Hotz, Dr.-Ing. Edgar - 4. 5. 51 - (Wirtschaftspolitik) — Ministerialdirektor im Wirtschaftsministerium — Stuttgart, Wirtschaftsministerium, Kienestr. 18

Kühn, Dr. jur. Dr. med. h. c. (Heidelberg) Senator E. h. Siegfried - 28. 12. 55 - (Arbeitsrecht) — Präsident des Bad. Sparkassen- und Giroverbandes — Eisenlohrstr. 10, F 2 70 97

Gastdozenten:

Ellinghaus, Dr. rer. pol. Hermann (Wirtschaftswissenschaft) — o. Prof. an der Landw. Hochschule Stuttgart-Hohenheim — Militärstraße 34

Vögtle, Dr. theol. Anton (Christl. Weltanschauung, kath.) — o. Prof. a. d. Universität Freiburg — Freiburg, Johann v. Weerthstr. 12

Außerplanmäßige Professoren:

Ungerer, Dr. phil. Emil - 1. 9. 26 - (Philosophie u. Psychologie) — Leiter des Psychologischen Seminars, Oberstudienrat i. R. — Schumannstraße 6, F 5 21 28 (liest nicht)

Oehme, Dr. phil. Ruthardt - 12. 4. 51 - (Geographie) — Bibliotheks-Direktor — Bahnhofstr. 30

Schmithüsen, Dr. phil. Josef - 13. 7. 51 - (Geographie) Leiter des Geographischen Instituts — Bismarckstr. 12

Privatdozenten:

Hagen, Dr. rer. techn. Dr. phil. Hermann - 1. 9. 44 - (Kommunale Wirtschaftslehre) — 1. Bürgermeister d. Stadt Heidelberg — Heidelberg, Rathaus, F 7 12 01

Babo, Dr. agr. Fritz Freiherr von - 19. 7. 48 - (Wirtschaftslehre des Landbaus) — Regierungs-Direktor — Neuer Zirkel 4, F 2 27 01

Drechsler, Dr. phil. Julius - 9. 2. 51 - (Pädagogik) — Studienrat am Realgymnasium Goetheschule — Hagenstr. 6

Geißler, Dr. med. Oswald - 22. 6. 51 - (Hygiene) — Obermedizinalrat — Pforzheim, Keplerstr. 12, F 2 89 1

Klingmüller, Dr. phil. Ernst - 2. 8. 51 - (Volks- und Landeskunde des arabischen Orients) — Moltkestr. 47, F 2 37 38

Lehrbeauftragte:

- Bentmann**, Dr. phil. Friedrich (Literaturgeschichte) — Professor am Bismarckgymnasium — Moltkestr. 17, F 2 66 01
- Caemmerer**, Dr. jur. Gerhard (Bürgerl. Recht) — Rechtsanwalt — Bergwaldstr. 25, Büro: Douglasstr. 11—13, F 2 54 11
- Canter**, Dr. jur. Karl (Handelsrecht) — Senats-Präsident beim Bundesgerichtshof — Graf Ebersteinstr. 23, F 3 06 49
- Conrad**, Dr. jur. Hugo (Handelsrecht) — Rechtsanwalt am Bundesgericht, Professor — Weberstr. 3
- Eichelberger**, Dr. phil. Robert (Geographie) — Präsident des Oberschulamts — Durlach, Bergwaldstr. 9, F 3 22 30
- Gachot, François** (Französisch) — Leiter d. Centre d'Etudes Françaises — Rhode Island Avenue 5
- Heidelberger**, Albin (Englisch) — Professor am Bismarck-Gymnasium — Gebhardstr. 21
- Immig**, Rudolf (Deutsch für Ausländer) — Studienrat am Kant-Gymnasium — Klauprechtsstraße 35, F 3 28 40
- Lechner**, Herbert (Spanisch) — Studienrat am Kantgymnasium — Hirschstraße 99, F 2 36 07
- Leitgeb**, Waldemar (Spracherziehung und Sprechtechnik) — Staatsschauspieler — Ebertstr. 24, F 3 07 61
- Lindenmaier**, Dr. jur. Dr. Ing. E. h. (Karlsruhe) Fritz (Patentrecht) — Senatspräsident, Professor — Schwarzwaldstr. 24, F 3 07 04
- Oehmann**, Karl (Italienisch) — Studienrat am Realgymnasium Goetheschule — Görresstraße 8
- Pfeiffer**, Fritz (Französisch) — Studienrat am Kant-Gymnasium — Klosestraße 38
- Schoenhals**, Dieter (Schwedisch) — Diplom-Dolmetscher — Germersheim, Auslands- und Dolmetscher-Institut
- Schomerus**, Hans (Christl. Weltanschauung, evang.) — Pfarrer, Direktor der Evang. Akademie — Eisenlohrstr. 26
- Schott**, Dr. jur. Emil (Bürgerl. Recht) — Oberverwaltungsgerichtsrat — Schwarzwaldstraße 26
- Schunck**, Dr. jur. Egon (Staats- u. Verwaltungsrecht) — Bundes-Verfassungsrichter — Graf Ebersteinstraße 65, F 3 14 65
- Schweiger**, Dr. oec. publ. Paula (Statistik) — Chefmathematikerin b. d. Karlsruher Lebensversicherung — Beiertheimer Allee 19, F 2 30 32
- Staiger**, Dr. jur. Walter (Staatsrecht) — Präsident d. Landes-Kreditanstalt f. Wohnungsbau — Richard-Wagner-Straße 12
- Unruh**, Dr. theol. E. h. Benjamin Heinrich (Russisch) — Professor — Diakonissenstr. 20, F 3 16 28

Akademischer Musikdirektor:

- Nestler**, Dr. phil. Gerhard (Musik- und Theaterwissenschaft) — Lehrer für Theorie und Komposition an der Hochschule für Musik — Kriegsstr. 228

II. Fakultät für Bauwesen

Dekan: Prof. Dr. Wittmann

4. Abteilung für Architektur

Abteilungsleiter: Prof. Eiermann

Entpflichtete Professoren:

- Alker**, Dr.-Ing. Hermann — (Architektur) — München 27, Wasserburgerstr. 1
- Teuffel von Birkensee**, Gisbert, Freih. — (Architektur) — Rüppurr, Lebrechtstr. 45, F 3 02 24

Ordentliche Professoren:

- Schweizer**, Dr.-Ing. E. h. (Stuttgart) Otto Ernst - 1.3.30 - (Architektur) — Karlsruhe, Hübschstr. 14, Baden-Baden, Kronprinzenstr. 16, F 31 50
- Müller**, Heinrich - 1.9.36 - (Architektur) (F 2 83 51) — Holderweg 2, F 3 07 16
- Haupt**, Otto - 1.1.37 - (Architektur) (F 2 26 46) — Direktor der Akademie der bildenden Künste — Erzbergerstr. 18, F 2 46 98
- Eiermann**, Egon - 6.5.47 - (Architektur) (F 2 24 48) — Riefstahlstr. 10, F 2 34 23
- Tschira**, Dr.-Ing. Arnold - 1.4.50 - (Baugeschichte) — Direktor des Instituts für Baugeschichte (F 2 57 35) — Schirmerstr. 2 c, F 2 76 42

Außerordentlicher Professor:

- Büchner**, Rudolf - 30.7.52 - (Architektur) (F 2 66 49) — Jahnstr. 9, F 2 62 36

Honorarprofessoren:

- Schmitt**, Heinrich - 6.4.51 - (Kostenberechnung, Landwirtschaftliches Bauen) — Regierungsbaumeister — Ludwigs-hafen (Rhein), Mettlacherstr. 1, F 6 99 05
- Fischer**, Dr.-Ing. Alfred - 9.1.54 - (Bauordnung und Normenlehre) — Stefaniensstr. 31, F 2 56 96

Privatdozenten:

- Würtenberger**, Dr. phil. Franzsepp - 12.12.39 - (Kunstgeschichte) — Schwarzwaldstr. 24
- Huber**, Dr.-Ing. Walther - 30.5.50 - (Haustechnik und Bauaufnahme) — Professor, Direktor des Bad. Staatstechnikums — Erzbergerstraße 28, F 2 27 31

Lehrbeauftragte:

- Albiker**, Dr. phil. Carl (Photographie) — Ettlingen, Göringstr. 10, F 2 73 74
- Busch**, Dr.-Ing. Theodor (Statik und Festigkeitslehre) — Ilvesheim b. Mannheim, Goethestr. 2, F Mannheim 4 73 91
- Hottinger**, Hans (Künstlerische Perspektive) — Dipl.-Ing. — Offenburg, Brachfeldstraße 4, F 1052, Karlsruhe, Gartenstraße 3a
- Martin**, Dr. phil. Kurt (Kunstgeschicht. Betrachtungen) — Direktor der Staatl. Kunsthalle — Hans-Thoma-Straße 2, F 2 01 41

- Neuberth, Otto** (Angewandte Baustatik) — Dipl.-Ing. — Kaiserallee 32, F 5 00 29
- Ott, Hannes** (Kleinhaus als Siedlungselement) — Baurat — Singen a. Hohentwiel, Kleiststraße 1
- Spuler, Erwin** (Zeichnen und Malen, Modellieren) — Fronstraße 21a, F 3 02 35
- Wandelmaier, Adolf** (Baustoffkunde) — Dipl.-Ing. — Berghausen, Bergstraße 40
- Weighart, Hans** (Bau- und Formenlehre) — Dipl.-Ing. — Hölderlinstraße 3

5. Abteilung für Bauingenieurwesen

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Wittmann

Entpflichtete Professoren:

- Schlötzer, Dr.-Ing. Adolf** — (Prakt. Geometrie und Geodäsie) — Kaiserstraße 6a, F 2 54 74
- Kammüller, Dr.-Ing. Karl** (Eisenbetonbau) — Rüppurr — Aternweg 6, F 3 22 14

Ordentliche Professoren:

- Raab, Dr.-Ing. Friedrich** - 22. 3. 34 - (Eisenbahn- und Straßenbau) — Direktor des Instituts für Straßen- und Eisenbahnwesen (F 2 38 56) und der Untersuchungsanstalt für bituminöse Baustoffe — Ettlingen, J. B.-Görling-Straße 6, F 3 77 50
- Wittmann, Dr.-Ing. Heinrich** - 1. 4. 34 - (Wasserbau- und Wasserwirtschaft) — Direktor des Theodor-Rehbock-Flußbaulaboratoriums (F 2 73 90) — Kriemhildenstraße 4, F 5 11 90
- Steinhardt, Dr.-Ing. Otto** - 15. 2. 49 - (Stahl-, Holz- und Steinbau) — Direktor der Versuchsanstalt für Stahl, Holz und Steine (F 2 70 17) — Moltkestraße 59, F 5 11 66
- Böss, Dr.-Ing. E. h.** (Stuttgart) Paul - 8. 3. 49 - (Wasserbau und Hydromechanik) — Direktor des Instituts für Hydromechanik, Stauanlagen und Wasserversorgung (F 2 85 12) — Durlach, Rittnerstraße 67, F 4 15 91
- Strickler, Dr.-Ing. Wilhelm** - 18. 2. 50 - (Städtebau und städt. Tiefbau) — Direktor des Instituts für Städtebau u. städt. Tiefbau (F 2 46 36) und des Instituts für qualitative Wasserwirtschaft — Beiertheimer Allee 8 d, F 2 86 33
- Merkel, Dr.-Ing. Heinrich** - 21. 6. 51 - (Geodäsie, Photogrammetrie und sphär. Astronomie) — Direktor des Geodätischen Instituts (F 2 68 41) und der Erdbebenwarte — Karl-Wilhelm-Straße 20, F 2 81 97
- Fritz, Dr.-Ing. Bernhard** - 22. 4. 53 - (Baustatik) (F 2 87 87) — Direktor des Instituts für Baustatik — Lange Straße 169, F 3 11 90
- Leussink, Dr.-Ing. Hans** - 21. 10. 54 - (Grundbau, Tunnelbau und Baubetrieb) — Direktor d. Instituts f. Bodenmechanik u. Grundbau (F 2 57 20) — Durlach, Dürrbachstraße 23
- Franz, Dr.-Ing. Gotthard** - 26. 8. 55 - (Eisenbetonbau) — Direktor des Instituts für Beton und Stahlbeton (F 2 75 85) — Buchschlag, Seelmannweg 4

Außerordentlicher Professor:

- Lichte, Dr.-Ing. Heinrich** - 15. 7. 53 - (Geodäsie) — Baischstr. 2, F 6 07 16

Honorarprofessoren:

- Müller, Ernst** - 23. 3. 31 - (Eisenbahnbau) — Oberreichsbahnrat i. R. — Freiburg, Sternwaldstraße 33 (liest nicht)
- Klein, Dr.-Ing. Rudolf** - 11. 5. 49 - (Eisenbahnbau) — o. Prof. a. d. T.H. Darmstadt, Weinbrennerstraße 11, F 2 82 32
- Schachenmeier, Dr.-Ing. Emil** - 21. 4. 50 - (Bahnen des Stadt- und Nahverkehrs) — Reichsbahndirektor a. D. — Jahnstr. 12, F 2 70 19
- Beck, Dr.-Ing. Fridolin** - 8. 9. 52 - (Städt. Liegenschafts- und Vermessungswesen) — Oberbaurat a. D. — Hegaustr. 6, F 3 01 81

Außerplanmäßiger Professor:

- Herrmann, Dr.-Ing. Karl** - 4. 3. 40 - (Katastertechnik) — Baurat, Professor am Bad. Staatstechnikum — Roggenbachstraße 20, F 2 83 54

Privatdozenten:

- Herberg, Dr.-Ing. Wolfgang** - 21. 12. 44 - (Stahlbeton, Brückenbau) — Bensheim, Darmstädter Straße 37
- Moldenhauer, Dr.-Ing. Erich** - 18. 7. 50 - (Ländliches Siedlungswesen) — Oberbaurat i. R. — Hoffstraße 8, F 2 56 77
- Bleines, Dr.-Ing. Walter** - 13. 9. 50 - (Landwirtsch. Wasserbau) — Vorholzstraße 19, F 2 66 77
- Swida, Dr.-Ing. Waldemar** - 4. 12. 50 - (Theorie des Stahlbetons) — Erzbergerstraße 8
- Raab, Dr.-Ing. Karl Otto** - 8. 6. 51 - (Photogrammetrie und Topographie) — Reg.-Vermessungsrat — Ettlingen, J. B.-Görling-Str. 6
- Wickert, Dr.-Ing. Gerhard** - 6. 4. 54 - (Gewässerkunde, Wasserkraftanlagen, Verkehrswasserbau) — Dortmund, Tewaagstraße 12
- Dimitrov, Dr.-Ing. Nikola** - 27. 6. 55 - (Sondergebiete d. Statik u. d. Stahlbetonbaus) — L. Marumstraße 19, F 7 04 60

Lehrbeauftragte:

- Anselment, Otto** (Baubetrieb und Rationalisierung im Baubetrieb) — Obergeringenieur — Frankfurt (Main), Guiolettstr. 48, F 7 04 71
- Jeske, Dr.-Ing. Otfried** (Ingenieurbaukunde) — Mannheim-Neustheim, Feuerbachstr. 12
- Knittel, Theodor** (Massivbau) — Reichsbahndirektor i. R. — Dürrbachstraße 38, F 4 11 11
- Michel, Josef** (Reproduktionstechnik) — Direktor der Kunstdruckerei Künstlerbund — Erbprinzenstraße 8, F 2 25 26
- Möhler, Dr.-Ing. Karl** (Baustoffkunde) — Obergeringenieur — Heckenweg. 58
- Neubauer, Dr.-Ing. Günther** (Geodäsie) — Kaiserallee 125
- Peter, Dr. med. Robert** (Unfallwesen) — Chefarzt — Städt. Krankenhaus
- Rebmann, Friedrich** (Eisenbahn-Signal- und Sicherungsanlagen) — Bundesbahndirektor — Bahnhofstraße 50
- Vieser, Karl** Dipl.-Ing. (Flurbereinigung) — Oberregierungsrat — Lahr
- Wegner, Dr. phil. Udo** (Mathematik und Technik) — Professor — Heidelberg, Bergstraße 79, F 2645
- Weirich, Dr.-Ing. Klaus** (Baustoffkunde) — Obergeringenieur — Kaiserstraße 12
- Wolf, Dr.-Ing. Walter** (Stahlbau) — Geschäftsführer des Deutschen Stahlbau-Verbandes — Köln, Ebertplatz 1

III. Fakultät für Maschinenwesen

Dekan: Prof. Dr. Donandt

6. Abteilung für Maschinenbau

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Donandt

Entpflichtete Professoren:

- Kluge, Hans** — (Maschinenelemente und Kraftwagen) — Hertzstraße 16, Bau 35, F 5 05 77
- Körting, Johannes** — (Techn. Gasverwendung und Industrieofenbau) — Durlach, Imberstraße 34, F 4 15 00
- Plank, Dr.-Ing. Dr. phil. nat. h. c.** (Heidelberg) Rudolf — (Maschinenlehre) — Ettlingen, Bismarckstraße 15, F 3 70 48
- Spannhake, Dr.-Ing. E. h.** (Berlin) Wilhelm — (Strömungsmaschinen) — Rüppurr, Holderweg 36, F 3 15 26
- Walger, Otto** — (Maschinenmeßtechnik u. Wärmetechnik) — a. o. Prof. — Hagsfeld, An der Bahn 21

Ordentliche Professoren:

- Kraemer, Otto** - 1. 11. 34 - (Kolbenmaschinen) — Direktor des Instituts für Brennkraftmaschinen F 2 65 41) — Rheingoldstraße 10, F 2 35 23
- Kirschbaum, Dr.-Ing. Emil** - 31. 7. 35 - (Apparatebau und Verfahrenstechnik) — Direktor des Instituts für Apparatebau und Verfahrenstechnik (F 2 54 83) — Grötzingen, Goethestr. 22, F 4 14 87
- Sonntag, Dr.-Ing. Rudolf** - 1. 1. 38 - (Technische Mechanik) — Direktor des Instituts für Technische Mechanik (F 2 58 91) — Kaiserstr. 63
- Jehlicka, Dr.-Ing. Josef** - 17. 8. 40 - (Maschinenkunde) — Hemmingen (Kr. Leonberg), Alte Schöckinger-Straße 3
- Jungbluth, Dr.-Ing. Hans** - 1. 11. 43 - (Mechan. Technologie und Materialprüfung) — Direktor des Mech.-Technolog. Instituts F 2 54 73) — Bunsenstraße 18, F 2 32 91
- Donandt, Dr.-Ing. Hermann** - 22. 2. 49 - (Fördertechnik) — Direktor des Instituts für Fördertechnik (F 2 31 00) — Hertzstr. 16, Bau 35, F 5 19 64
- Dickmann, Dr.-Ing. Johannes** - 1. 10. 49 - (Strömungslehre u. Strömungsmaschinen) — Direktor des Instituts für Strömungsmaschinen (F 2 54 57) — Karlsruhe-Land, Klammweg 3
- Kollmann, Dr.-Ing. Karl** - 1. 10. 51 - (Maschinenkonstruktionslehre und Kraftfahrzeugbau) — Direktor des Instituts für Maschinenkonstruktionslehre und Kraftfahrzeugbau (F 2 40 95) — Hirschstraße 164, F 3 05 48
- Schmidt, Dr.-Ing. Walter** - 8. 9. 52 - (Werkzeugmaschinen) — Direktor des Instituts für Werkzeugmaschinen (F 2 25 55) — Rheingoldstraße 9, F 2 24 44
- Nesselmann, Dr.-Ing. Kurt** - 1. 11. 54 - (Techn. Thermodynamik) — Direktor des Maschinenlaboratoriums mit Heiz- und Kraftwerk (F 2 68 95) und des Kältetechnischen Instituts (F 2 57 95) — Bergwaldstr. 3, F 4 12 63
- N.N.** — (Techn. Gasverwendung und Industrieofenbau) (F 2 88 74) — Direktor des Gasinstituts (F 2 50 67)

Außerordentliche Professoren:

- Linge, Dr.-Ing. Kurt** - 8. 11. 46 - (Maschinenmeßtechnik u. Wärmetechnik) — Betriebsleiter am Maschinenlaboratorium (F 2 68 95) — Rüppurr, Märchenring 6, F 3 03 24

Honorarprofessoren:

- v. Sanden, Dr.-Ing. E. h.** (Darmstadt) Kurt - 5. 3. 48 - (Maschinenbau) (F 5 07 95) — Neureut über Karlsruhe 2, Rosmarienstr. 11, F 2 03 23
- Kuprianoff, Dr.-Ing. Johann** - 12. 11. 48 - (Lebensmitteltechnik) — Direktor und Professor bei der Bundesforschungsanstalt für Lebensmittelfrischhaltung — Südl. Hildapromenade 12
- Barth, Dr.-Ing. Walter** - 2. 12. 49 - (Strömungslehre und Flugzeugbau) (F 2 49 78) — Nonnenhorn (Bodensee), Seeuferweg 125 F Lindau 8215
- Rabald, Dr. phil. Erich** - 24. 6. 54 - (Werkstoff und Korrosion) — Mannheim, Renzstraße 7, F 4 01 45

Außerplanmäßige Professoren:

- Rixmann, Dr.-Ing. Werner** - 28. 7. 51 - (Kraftfahrzeuge) — Eblingen/N, Hölderlinweg 26, F 3 81 79
- Friedrich, Dr.-Ing. Hans** - 29. 7. 52 - (Strömungstechnik, Dampf- und Gasturbinen) (F 2 66 33) — Hübschstraße 17
- Zorn, Dr.-Ing. Erich** - 8. 2. 56 - (Schweißtechnik) — Bad Soden i. T. Oranienstraße 31

Privatdozenten:

- Schmidt, Dr.-Ing. Theodor Emil** - 7. 7. 49 - (Wärme- und Kältetechnik) — Ettlingen, Rastatter Straße 14
- Klosse, Dr.-Ing. Ernst** - 17. 7. 52 - (Konstruktionslehre des Maschinen- und Apparatebaus) — Professor, vormals an der Staatl. Akademie für Technik, Köthen, — Heidelberg, Görresstr. 72, F 7 16 86
- Collaud, Dr.-Ing. Albert** - 24. 7. 52 - (Gießerei- und Werkstofftechnik) — Klus, Schweiz
- Hickel, Dr.-Ing. Franz** - 6. 3. 53 - (Werkstofflehre) — Obergeringieur am Institut für Mechanische Technologie — Hertzstraße 16, Bau 35
- Deublein, Dr.-Ing. Otmar** - 7. 12. 54 - (Thermodynamik) — Dortmund-Löttringhausen, Blickstraße 3
- Baehr, Dr.-Ing. Hans-Dieter** - 2. 3. 56 - (Thermodynamik) — Dornwaldstr. 9

Lehrbeauftragte:

- Ahrens, Hermann** (Kraftfahrzeugbau) — Obergeringieur — Sindelfingen, Calwer Straße 39
- v. Fahland, Jürgen** (Gießereimaschinen) — Dipl.-Ing. — Ritterstr. 25
- Kunz, Dr. rer. pol. Josef** (Arbeitsstudien) — Dipl.-Ing., Fabrikdirektor — Bruchsal, Johanniterstraße 24a
- Lentz, Anton** (Landmaschinen) — Obergeringieur — Heidelberg, Keplerstraße 17
- Magnus, Dr.-Ing. Gert** (Feuerwehrgeräte) — Branddirektor, Leiter der Forschungsstelle für Feuerlöschtechnik — Mannheim, Brückenstr. 2, F 5 20 60

- Nagel, Paul** (Eisenbahntriebfahrzeuge) — Abteilungs-Präsident d. Bundesbahn — Speyer (Karlsruhe, Welfenstraße 7), F 3 18 13
- Oetker, Dr.-Ing. Rudolf** (Regelungstechnik) — Germersheimer Str. 2
- Schlienz, Dr. rer. nat. Walter Senator E.h.** (Nahrungsmittel-Warenkunde) — Bremerhaven Mitte —
- Wetzel, Erich** (Verpackungstechnik) — Oberingenieur — Hirschstraße 144, F 3 15 83
- Winkler, Dr.-Ing. Kurt** (Apparatebau) — Frankenthal, Vierlingstraße 6

7. Abteilung für Elektrotechnik

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Schulz

Entpflichtete Professoren:

- Richter, Dr.-Ing. E.h.** (Stuttgart) Rudolf — (Elektrotechnik) — Durlach, Haldenwangstraße 8, F 4 14 63
- Backhaus, Dr. phil. Dr. Ing. E.h.** (Aachen) Hermann — (Theoretische Elektrotechnik und Schwachstromtechnik) — Blücherstraße 14, F 5 17 56
- Ordentliche Professoren:**
- Stier, Dr.-Ing. Friedrich** - 15.3.47 - (Starkstromtechnik u. Elektr. Maschinen) — Direktor des Elektrotechnischen Instituts (F 2 45 03) — Hübschstraße 15, F 2 48 82
- Lesch, Dr.-Ing. Guntram** - 21.1.49 - (Elektrotechnik) — Direktor des Hochspannungsinstituts (F 2 46 74) — Eisenlohrstr. 16, F 2 65 59
- Schulz, Dr. phil. Paul** - 22.7.50 - (Lichttechnik) — Direktor des Lichttechnischen Instituts (F 5 00 47) — Kriegstraße 162, F 2 61 46
- Fischer, Dr.-Ing. Johannes** - 16.12.50 - (Fernmeldetechnik und Elektr. Meßtechnik) — Direktor des Instituts für Theoretische Elektrotechnik und Meßtechnik (F 2 32 43) — Schirmerstraße 6, F 2 27 61
- Rothe, Dr.-Ing. Horst** - 1.4.56 - (Elektrische Nachrichtentechnik) — Direktor des Instituts für Elektrische Nachrichtentechnik (F 2 40 92) —

Honorarprofessoren:

- Wallot, Dr. phil. Dr.-Ing. E.h.** (Stuttgart) Julius - 10.2.47 - (Fernmeldetechnik) — Waldenburg (Wttbg.), Schulstraße 6 (liest nicht)
- Reeb, Dr. phil. Otto** - 15.2.52 - (Lichttechnik) — Hertzstr 16, Bau 40
- Wasserrab, Dr.-Ing. Theodor** - 17.2.53 - (Stromrichter) — Wettlingen (Schweiz), Damianstraße 4
- Kromer, Dr.-Ing. Karl Theodor Senator E.h.** - 27.8.53 - (Elektrizitätswirtschaft) — Direktor des Badenwerks — Hebelstr. 2—4, F 2 69 47
- Spandöck, Dr.-Ing. Friedrich** - 21.10.54 - (Elektroakustik) — Bunsenstraße 2a

Gastdozent:

- Kafka, Dr.-Ing. Heinrich** (Allg. Elektrotechnik und Hochfrequenztechnik) — vorm. o. Prof. an der Techn. Hochschule Prag — Hertzstraße 14a

Außerplanmäßige Professoren:

- Labus, Dr.-Ing. Johannes** - 9.6.51 - (Hochfrequenztechnik) — München, Hohenaschauer Straße 56
- Lehmann, Dr.-Ing. Dr. phil. Karl Otto** - 19.7.54 - (Elektrische Meßtechnik) — Hundsbach-Forbach, Murgtal
- Brauer, Dr.-Ing. Peter** - 12.1.55 - (Lichttechnik, Strahlungs-erzeugung und -Umwandlung) — Augsburg, Obere Lechdammstraße 65
- Mueller, Dr.-Ing. Herbert Franz** - 13.8.55 - (Energiewirtschaft) — Leiter der Forschungsstelle für Energiewirtschaft (F 2 53 78) — Rintheim, Im Krautgarten 10, F 2 80 72

Privatdozenten:

- Kohler, Dr.-Ing. Karl** - 23.2.39 - (Elektr. Anlagen u. Leitungen) — Putlitzstraße 8, F 2 51 01
- Scheel, Dr.-Ing. Joachim** - 24.9.46 - (Elektronenröhren) — Ettlingen, Arndtstraße 1
- Loeb, Dr.-Ing. Emil** - 1.12.51 - (Hochfrequenztechnik und Elektroakustik) — Lebrechtstraße 27
- Ernsthausen, Dr.-Ing. Wilhelm** - 16.2.52 - (Elektr. Meßtechnik u. Hochfrequenztechnik) Leiter des Laboratoriums für Elektrobiologie — Holderweg 32, F 3 02 66

Lehrbeauftragte:

- Lauster, Dr. phil. nat. Franz** (Elektrowärme) — Generalsekretär d. VDE — Frankfurt a.M., Osthafenplatz 6
- Münch, Otto** (Fernmeldetechnik) — Oberpostrat — Geibelstraße 13, F 7 03 68
- Prafler, Dr.-Ing. Hans** (Wicklungen elektr. Maschinen) — Oberingenieur — Moltkestraße 47, F 2 74 11

Leibesübungen

- Twele, August** — (Historisch-pädagogische Vorlesungen) — Direktor des Instituts für Leibesübungen (F 2 44 72) — Willstätterweg 6
- Heck, Dr. med. Otto** — (Medizinische Vorlesungen) — Obermedizinalrat — A sternweg 6, F 3 19 50
- Ratzel, Julius** — (Leibesübungen) — Studienrat — Leopoldshafen
- Halter, Ludwig** (Bewegungstherapie) — Studienrat — Wildbad, F 230
- Lei, Dr. med. Werner** — (Leibesübungen) — Dipl.-Turn- und Sportlehrer — Weltzienstraße 6

Beamte

Ade, Erwin, Oberlaborant (Inst. f. Phys. Chemie) — Singen, Gartenstraße 12
Albrecht, Karl, Oberpedell (Osthochschule) — Kaiserstraße 12
Axt, Walter, Regierungsinspektor — Rastatt, Kaiserstraße 30
Baust, Willi, Reg.-Inspektor (Verwaltung) — Forchheim, Schlageterstraße 16
Bender, Luise, Reg.-Obersekretärin (Verwaltung) Bunsenstraße 1
Breunig, Hannelore, apl. Bibliotheksinspektorin — Kaiserallee 25b
Cordes, Dr. phil. Hans, Bibliotheksrat — Hertzstraße 14a
Dezenter, Franz, Laborant (Inst. f. Org. Chemie) Häusserstraße 1a
Fink, Oskar, Hochschuloberinspektor (Kasse) — Hertzstraße 16, Bau 40
Ganser, Dr. phil. Wilhelm Hubert, Bibliotheksassessor — Eisenlohrstraße 37
Geyer, Dorothea, apl. Bibliotheksinspektorin — Durlach, Karlsburgstraße 12
Göckel, Franz, Regierungsoberinspektor (Verwaltung) — Resedenweg 1
Grimm, Ferdinand, Hochschulinspektor (Kasse) Essenweinstraße 54
Gußmann, Otto, Hausmeister (Maschinenbaugebäude) — Kaiserstraße 2
Henrici, Emmy, Bibliotheksinspektorin — Durlach, Rittnerstraße 51
Herrmann, Ernst, apl. Techn. Inspektor (Masch.Lab.) — Hagsfeld, Neubrunnenstraße 4
Hickel, Dr.-Ing. Franz — Obergeringenieur am Inst. f. Mech. Technologie — Hertzstraße 16, Bau 35
Hummel, Ernst, techn. Inspektor (Elektrotechn. Inst.) — Draistraße 8
Meiners, Artur, Reg.-Assistent (Sekretariat) — Kaiserstraße 12
Oehme, Dr. phil. Ruthardt, Bibliotheksdirektor — apl. Professor — Bahnhofstraße 30
Rieder, Kurt, Reg.-Sekretär (Kasse) — Rastatter Straße 23
Sachs, Klara, Bibliotheksinspektorin — Moltkestraße 39
Schmitt, Franz, Techn. Inspektor (Geodät. Inst.) — Hertzstraße 14
Seltsam, Charlotte, Bibliotheksinspektorin — Boeckhstraße 11
Veith, Walter, Pedell (Osthochschule) — Hertzstraße 16, Bau 35
Wagner, Walter, Verwaltungsdirektor — R.-Frank-Straße 74
Weiler, Karl, Amtsgehilfe (Maschinenbaugebäude) — Ettlingen, Pulvergarten-Straße 5
Wenz, Karl, Bibliotheksinspektor — Berghausen, Wöschbacher Straße 54
Willaredt, Helmut, Oberwerkführer (Maschinenlaboratorium) — Hertzstr. 14
Windbühl, Karl, Techn. Sekretär (Chem.-Techn. Inst.) — Kaiserstraße 12

5. Institute

Die mit (W) bezeichneten Institute befinden sich in der Westhochschule (Hertzstraße 16)

A. Der Gesamthochschule angegliederte Institute**Die Bibliothek (W)**

Bibliotheksdirektor: **Oehme**, Dr. phil. Ruthardt, apl. Professor
 Bibliotheksrat: **Cordes**, Dr. phil. Hans
 Bibliotheksassessor: **Ganser**, Dr. phil. Wilhelm Hubert
 Bibliotheksinspektoren: **Henrici**, Emmy
 Sachs, Klara
 Seltsam, Charlotte
 Wenz, Karl
 Geyer, Dorothea
 Breunig, Hannelore
 Amtsgehilfen: **Greiner**, Walter, Buchbindermeister, Angestellter
 Mayer, Eduard, Angestellter
 Nitzschke, Ernst, Angestellter

Die Öffnungszeiten der Ausleihe und des Lesezimmers in der Westhochschule und der Ausleihe und des Lesesaals in der Osthochschule (Maschinenbaugebäude) werden am schwarzen Brett angeschlagen.

Am Anfang des Semesters findet eine kurze Einführung in die Bibliothek statt. Die Zeit wird durch Anschlag bekanntgegeben.

Die Bibliothek bleibt geschlossen:

an allen Sonntagen, gesetzlichen und akademischen Feiertagen, am Karsamstag und, der Reinigung wegen, zweimal an einigen bekanntzugebenden Tagen der Ferien.

Gasinstitut der Technischen Hochschule

Schlachthausstr. 3

Direktoren: N.N.

N.N.

1. Abt.: Lehrstühle:

- a) Lehrstuhl für Gas- und Brennstofftechnik: N.N.
Assistent: **Schultze**, Dr.-Ing. Kurt
- b) Lehrstuhl für Gasverwendung und Industrieofenbau: N.N.
Assistent: **Völker**, Karl Hans, Dipl.-Ing.
- c) Wassertechnologie und Wasserforschung: **Holluta**, Dr. techn. Josef, Hon.-Professor

2. Abt.: Entsprechende technische Abteilungen mit folgenden wissenschaftlichen Mitarbeitern: Bauer, Liselotte, Dipl.-Chem.
 Eberhardt, Manfred, Dipl.-Ing.
 Fischer, Karl, Dipl.-Ing.
 Henke, Günther, Dipl.-Ing.
 Lorenz, Ingward, Dipl.-Ing.
 Struck, Paul, Dipl.-Ing.
 Talsky, Dr. rer. nat. Josef
 Tschertter, Fritz, Dipl.-Chem.
 Bibliothek: Leiteritz, Margaret, Dipl.-Bibliothekarin

Institut für Leibesübungen

Direktor: Twele, August — Dipl.-Turn- und Sportlehrer
 Assistenten: Ratzel, Julius — Studienrat
 Lei, Dr. med. Werner — Dipl.-Turn- und Sportlehrer
 Angestellte: Nägele, Hedwig
 Hausmeister: Haensler, Paul

B. Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften

1. Abteilung für Mathematik und Physik

Mathematisches Institut

Direktoren: Strubecker, Dr. Karl, o. Professor
 Wittich, Dr. Hans, o. Professor
 1. Lehrstuhl für Mathematik
 Strubecker, Dr. Karl, o. Professor
 Assistenten: Merkel, Dr.-Ing. Rupert
 Klepper, Werner, gepr. Lehramtskandidat
 2. Lehrstuhl für Mathematik
 Wittich, Dr. Hans, o. Professor
 Assistent: Heuser, Harro
 Lehrgebiet Darstellende Geometrie:
 i. V. Strubecker, Dr. Karl, o. Professor
 Assistent: Vogel, Dr. Walter

Institut für Angewandte Mathematik

Direktor: Weissinger, Dr. Johannes, o. Professor
 Assistenten: Brakhage, Dr. Helmut
 Siekmann, Dr.-Ing. Julius

Institut für Mechanik

Direktor: Mettler, Dr. Eberhard, o. Professor
 Assistent: Fadle, Dr.-Ing. Johann, Priv.-Doz.

Institut für Mechanische Schwingungstechnik (W)

Direktor: Mettler, Dr. Eberhard, o. Professor
 Oberassistent: Weidenhammer, Dr. Fritz, Priv.-Doz.
 Assistent: Benz, Günter, Dipl.-Ing.
 Mechanikermeister: Buttmil, Robert

Physikalisches Institut (W)

Direktor: Gerthsen, Dr. Christian, o. Professor
 Oberassistent: Pollermann, Dr. Max, Priv.-Doz.
 Assistenten: Ziegler, Dr. Bernhard
 Albert, Dr. Ludwig
 Müller, Dr. Adolf
 Werkstattleiter: Hettich, Robert
 Mechaniker: Weissenburger, Alfred
 Bardon, Herbert
 Lang, Christian
 Hausmeister: Reiff, Heinrich

Laboratorium für Elektronenmikroskopie

Assistent: Müller, Dr. Walter

Institut für Theoretische Physik

Direktor: Wolf, Dr. Franz, o. Professor
 Assistent: Fritsche, Lothar, Dipl.-Phys.
 Mechaniker: Kohner, Alfred

Meteorologisches Institut (W)

Leiter: Diem, Dr. Max, apl. Professor

2. Abteilung für Chemie

Institut für Anorganische Chemie

Direktor: Scholder, Dr. Rudolf, o. Professor
 Lehrstuhl für analytische Chemie: Dworzak, Dr. Rudolf, a. o. Professor
 OBERINGENIEUR: Denk, Dr. Georg, apl. Professor
 Assistenten: Hendrich, Dr. Gottfried
 Schwarz, Dr. Hermann
 Brixner, Dr. Lothar
 Merz, Gerhard, Dipl.-Chem.
 Hartmann, Siegfried, Dipl.-Chem.
 Bauer, Helmut, Dipl.-Chem.
 Laboranten: Weber, Walter
 Straub, Ferdinand
 Mechaniker: Lumpp, Karl
 Verwaltung: Reub, Heinz

Institut für Organische Chemie

Direktor: Criegee, Dr. Rudolf, o. Professor
 Oberassistent: Hasse, Dr. Kurt, apl. Professor
 Assistenten: Vogel, Dr. Emanuel
 Riebel, Dr. Alex
 Dimroth, Dr. Peter
 Laborant: Dezenter, Franz

Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie

Direktor: Günther, Dr. Paul, o. Professor
 Vorstand der Abteilung für Elektrochemie:
 m. d. W. d. G. beauftragt: Fischer, Dr. Hellmuth, Hon.-Professor
 Assistenten: Jaenicke, Dr. rer. nat. Walter, Priv.-Doz.
 Zeil, Dr. rer. nat. Werner
 N.N.
 Oberlaborant: Ade, Erwin
 Mechanikermeister: Wenz, Otto

Institut für Chemische Technik

Direktor: Henglein, Dr. Dr. h. c. Friedrich August, o. Professor
 Assistenten: Vollmert, Dr. Bruno, Priv.-Doz. (beurl.)
 Fritz, Dr. Werner
 Niebergall, Heinz, Dipl.-Chem.
 Scheinost, Kurt, Dipl.-Chem.
 Techn. Sekretär: Windbühl, Karl
 Mechanikermeister: Heimberger, Karl

Carl Engler und Hans Bunte-Institut für Mineralöl- und Kohleforschung

Direktor: N.N.
 Gebert, Dr. phil. Fritz, Priv.-Doz.
 Assistenten: Brinkmann, Ludwig, Dipl.-Chem.
 Hubbuch, Klaus, Dipl.-Chem.
 Reißmann, Helmut, Dipl.-Phys.
 Mechanikermeister: Bossert, Walter

Pharmazeutisch-chemisches Institut

Direktor: Bodendorf, Dr. Kurt, o. Professor
 Assistenten: Niemeitz, Peter, Apotheker
 Pfeiffer, Gerhard, Apotheker
 Krieger, Werner, Apotheker
 Laborant: Fuchs, Werner

Institut für Lebensmittelchemie

Leiter: Heimann, Dr. Werner, apl. Professor

Geologisch-mineralogisches Institut

Direktor: N.N.
 Assistenten: Kuss, Dr. Siegfried
 Wahler, Dr. William
 Mechaniker: Foerter, Rudolf

Botanisches Institut und Botanischer Garten

Direktor: Kühlwein, Dr. Hans, a. o. Professor
 Assistent: Sprecher, Dr. Ewald, Apotheker
 Techn. Assistent: N.N.
 Gartenmeister: Weiler, Hermann

3. Abteilung für Geisteswissenschaften**Staats- und Wirtschaftswissenschaftliches Institut (W)**

Direktoren: Fricke, Dr. Rolf, o. Professor
 N.N.
 Assistenten: Brell, Karl-Heinz, Dipl. rer. pol. (techn.)
 N.N.

Philosophisches Seminar

Leiter: Moser, Dr. Simon, a. o. Professor
 Assistent: Delius, Dr. Harald

Psychologisches Seminar (W)

Leiter: Ungerer, Dr. Emil, apl. Professor

Historisches Seminar (W)

Leiter: Fuchs, Dr. Walther Peter, a. o. Professor
 Assistent: Fischer, Dr. Dr. Wolfram

Geographisches Institut (W)

Leiter: Schmithüsen, Dr. Josef, apl. Professor
 Assistent: Clauser, Ewald, Studienreferendar

C. Fakultät für Bauwesen**4. Abteilung für Architektur****Institut für Baugeschichte**

Direktor: Tschira, Dr.-Ing. Arnold, o. Professor
 Assistent: Weighart, Hans, Dipl.-Ing.
 Photolaborant: Schenck, Max

5. Abteilung für Bauingenieurwesen

Versuchsanstalt für Wasserbau und Kulturtechnik „Theodor-Rehbock-Flußbaulaboratorium“

Direktor: Wittmann, Dr.-Ing. Heinrich, o. Professor
 Assistenten: Rouvé, Gerhard, Dipl.-Ing.
 Partenscky, Hans Werner, Dipl.-Ing.
 Annemüller, Heinz, Dipl.-Ing.
 Sekretärin: Teufel, Paula
 Techn. Sekretär: i. V.: Roth, Walter
 Maschinenmeister: Bender, Walter

Abteilung für kulturtechnische Untersuchungen

Leiter: Bleines, Dr.-Ing. Walter, Priv.-Doz.

Institut für Hydromechanik, Stauanlagen und Wasserversorgung

Direktor: Böss, Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Paul, o. Professor
 Assistenten: Krummet, Ralph, Dipl.-Ing.
 Naudascher, Eduard, Dipl.-Ing.
 Müller, Karl, Dipl.-Ing.
 Mechanikermeister: Kühn, Gerhard
 Techn. Angestellter: Schell, Josef

Versuchsanstalt für Stahl, Holz und Steine

Direktor: Steinhardt, Dr.-Ing. Otto, o. Professor
 Betriebsleiter: Möhler, Dr.-Ing. Karl, Oberingenieur
 Assistenten: Bassler, Rolf, Dipl.-Ing.
 Bongard, Werner, Dipl.-Ing.
 Mechanikermeister: Hummel, Kurt

Institut für Bodenmechanik und Grundbau

Direktor: Leussink, Dr.-Ing. Hans, o. Professor
 Assistenten: Kutzner, Christian, Dipl.-Ing.
 Palm, Christian, Dipl.-Ing.
 Mieth, Hans Werner, Dipl.-Ing.
 Laborant: Wittmann, Hasso

Institut für Straßen- und Eisenbahnwesen

Direktor: Raab, Dr.-Ing. Friedrich, o. Professor
 Assistent: Bergen, Wilhelm, Dipl.-Ing.
 Mechanikermeister: Zimmermann, Josef
 Mechaniker: Walther, Wolfgang

Untersuchungsanstalt für bituminöse Baustoffe

Direktor: Raab, Dr.-Ing. Friedrich, o. Professor
 Assistent: Hund, Willi, Dipl.-Ing.

Institut für Beton und Stahlbeton

Direktor: Franz, Dr.-Ing. Gotthard, o. Professor
 Betriebsleiter: Weirich, Dr.-Ing. Klaus, Oberingenieur
 Assistenten: Dix, Johannes, Dipl.-Ing.
 Grande, Eberhard, Dipl.-Ing.
 Mechaniker: Schnepf, Waldemar
 Laborant: Müller, Herbert

Institut für Bautechnik

Direktor: Fritz, Bernhard, o. Professor

Institut für Städtebau und städt. Tiefbau

Direktor: Strickler, Dr.-Ing. Wilhelm, o. Professor
 Assistenten: Vieweg, Werner, Dipl.-Ing.
 Ballhausen, Arno, Dipl.-Ing.

Institut für Qualitative Wasserwirtschaft und Hydrobiologie

Direktor: Strickler, Dr.-Ing. Wilhelm, o. Professor
 Leiter: Hartmann, Dr. rer. nat. Ludwig

Geodätisches Institut

Direktor: Merkel, Dr.-Ing. Heinrich, o. Professor
 Stellv. Direktor: Lichte, Dr.-Ing. Heinrich, a. o. Professor
 1. Lehrstuhl für Geodäsie: Merkel, Dr.-Ing. Heinrich, o. Professor
 Assistent: Neubauer, Dr.-Ing. Günther
 2. Lehrstuhl für Geodäsie: Lichte, Dr.-Ing. Heinrich, a. o. Professor
 Assistent: Möller, Dietrich, Dipl.-Ing.
 Techn. Inspektor: Schmitt, Franz
 Photolaboratorium: Schmidt, Ilse, Photographin

Abteilung für Photogrammetrie, Topographie und Kartographie

Leiter: Merkel, Dr.-Ing. Heinrich, o. Professor
 Lehrbeauftragter: Raab, Dr.-Ing. Karl Otto, Priv.-Doz.
 Assistent: Böser, Werner, Dipl.-Ing.

Erdbebenwarte

Direktor: Merkel, Dr.-Ing. Heinrich, o. Professor
 Assistent: Mälzer, Hermann, Dipl.-Ing.

Institut für Zeitmeßkunde

Mit d. stellv. Leitung beauftragt: Schlötzer, Dr.-Ing. Adolf, em. o. Prof.
 Assistent: Mälzer, Hermann, Dipl.-Ing.

D. Fakultät für Maschinenwesen

6. Abteilung für Maschinenbau

Maschinen-Laboratorium mit Heiz- und Kraftwerk

Direktor: Nesselmann, Dr.-Ing. Kurt, o. Professor
 Betriebsleiter: Linge, Dr.-Ing. Kurt, a. o. Professor
 Assistenten: Wilhelm, Klaus E., Dipl.-Ing.
 Schneider, Klaus-Jürgen, Dipl.-Ing.
 Lange, Karl-Heinz, Dipl.-Ing.
 Mechanikermeister: Herrmann, Ernst
 Maschinenmeister: Gerich, Karl
 Elektromeister: Willaredt, Helmut

Thermodynamisches Institut

Direktor: Nesselmann, Dr.-Ing. Kurt, o. Professor
 Assistenten: Baehr, Dr.-Ing. Hans Dieter, Priv.-Doz.
 Komossa, Horst, Dipl.-Ing.
 Rombusch, Ulrich, Dipl.-Ing.

Kältetechnisches Institut

Direktor: Nesselmann, Dr.-Ing. Kurt, o. Professor
 Oberingenieur: Schmidt, Dr.-Ing. Theodor Emil, Priv.-Doz.
 Assistent: Hirschberg, Hans Günther, Dipl.-Ing.
 Maschinist: Nagel, Rudolf

Mechanisch-technologisches Institut
 (Versuchsanstalt für die Werkstoffe des Maschinenbaues;
 Schweißtechnisches Laboratorium)

Direktor: Jungbluth, Dr.-Ing. Hans, o. Professor
 Oberingenieur: Hickel, Dr.-Ing. Franz, Priv.-Doz.
 Assistenten: Heller, Dr.-Ing. Lia
 Clauß, Wolfgang, Dipl.-Ing.
 Metallographin: Scheibe, Erika
 Mechanikermeister: Seeger, Wilhelm
 Diesperger, Hans

Forschungsstelle für Feuerlöschtechnik

Leiter: Magnus, Dr.-Ing. Gert, Branddirektor
 Assistenten: Krüger, Arnold, Dipl.-Ing.
 Friedrich, Max, Dipl.-Chem.

Institut für Strömungslehre und Strömungsmaschinen

Direktor: Dickmann, Dr.-Ing. Johannes, o. Professor
 Oberingenieur: Schiele, Otto, Dipl.-Ing.
 Assistenten: Euteneuer, Gustav-Adolf, Dipl.-Ing.
 Walther, Gert Ulrich, Dipl.-Ing.
 Mechanikermeister: Müller, Alfred

Institut für Maschinenkonstruktionslehre und Kraftfahrzeugbau

Direktor: Kollmann, Dr.-Ing. Karl, o. Professor
 Assistenten: Diederichs, Manfred, Dipl.-Ing.
 Seifert, Hans, Dipl.-Ing.
 Krause, Rolf, Dipl.-Ing.
 Hahn, Heinz, Dipl.-Ing.
 Carl, Theodor, Dipl.-Ing.
 Mechanikermeister: Metzler, Alfred

Institut für Fördertechnik

Direktor: Donandt, Dr.-Ing. Hermann, o. Professor
 Assistent: Schmidt, Karl, Dipl.-Ing.
 Mechaniker: Wilhelm, Karl

Institut für Apparatebau und Verfahrenstechnik

Direktor: Kirschbaum, Dr.-Ing. Emil, o. Professor
 Assistenten: Billeit, Reinhard, Dipl.-Ing.
 Dieter, Karl, Dipl.-Ing.
 Weiss, Eduard, Dipl.-Ing.
 Mechanikermeister: Kramer, Wilhelm

Institut für Brennkraftmaschinen

Direktor: Kraemer, Otto, o. Professor
 Assistenten: Elser, Herbert, Dipl.-Ing.
 Hensler, Paul, Dipl.-Ing.
 Richter, Jochen, Dipl.-Ing.
 Scheeder, Helmut, Dipl.-Ing.
 Mechaniker: Terrepson, Heinz

Institut für Technische Mechanik

Direktor: Sonntag, Dr.-Ing. Rudolf, o. Professor
 Assistenten: Roth, Werner, Dipl.-Ing.
 Zahoransky, Heinz, Dipl.-Ing.

Institut für Werkzeugmaschinen

Direktor: Schmidt, Dr.-Ing. Walter, o. Professor
 Assistenten: Röhlke, Gerhard, Dipl.-Ing.
 Stiehl, Rainer, Dipl.-Ing.

7. Abteilung für Elektrotechnik**Elektrotechnisches Institut**

Direktor: Stier, Dr.-Ing. Friedrich, o. Professor
 Oberingenieur: Praßler, Dr.-Ing. Hans
 Assistenten: Wicker, Herbert, Dipl.-Ing.
 Priß, Adolf, Dipl.-Ing.
 Fetscher, Walter, Dipl.-Ing.
 Techn. Inspektor: Hummel, Ernst
 Techn. Zeichnerin: Praßler, Gudrun
 Mechaniker: Heinzelmann, Emil
 Peter, Emil

Institut für Elektrische Nachrichtentechnik

Direktor: Rothe, Dr. Horst, o. Professor
 Assistenten: Löb, Dr.-Ing. Emil, Priv.-Doz.
 Durm, Klaus, Dipl.-Ing.
 Techn. Assistent: Reiß, Franz

Schalltechnisches Laboratorium

Leiter: Backhaus, Dr. Hermann, em. o. Professor
 Assistenten: Piske, Uwe, Dipl.-Ing.
 Lelgemann, Hans Friedrich, Dipl.-Ing.

Institut für Theoretische Elektrotechnik und Meßtechnik

Direktor: Fischer, Dr.-Ing. Johannes, o. Professor
 Assistenten: Turban, Karl Albert, Dipl.-Ing.
 Maenicke, Eckart, Dipl.-Ing.
 Pilz, Dieter, Dipl.-Ing.
 Bodden, Heinrich, Dipl.-Ing.

Laboratorium für Elektrobiologie

Leiter: Ernsthausen, Dr.-Ing. Wilhelm, Priv.-Doz.

Hochspannungsinstitut

Direktor: Lesch, Dr.-Ing. Guntram, o. Professor
 Oberingenieur: i. V.: Baumann, Dr.-Ing. Eberhard
 Assistenten: Bün ger, F. Rudolf, Dipl.-Ing.
 Brü der lin, Heinz, Dipl.-Ing.
 Merkert, Eugen, Dipl.-Ing.
 Mechaniker: Falk, Karl
 Liebmann, Erich
 Meder, Karl

Forschungsstelle für Energiewirtschaft

Leiter: Mueller, Dr.-Ing. Herbert Franz, apl. Professor
 Assistenten: Schaefer, H., Dipl.-Ing.
 Frewer, H., Dipl.-Ing.

Lichttechnisches Institut (W)

Direktor: Schulz, Dr. Paul, o. Professor
 Wiss. Mitarbeiter: Reeb, Dr. Otto, Hon.-Professor
 Assistenten: Behrens, Dr. Heinz
 Gerthsen, Dr. Peter
 Hentschel, Hans Jürgen, Dipl.-Phys.

E. In Verbindung mit der Hochschule stehende Institute**Bundesforschungsanstalt für Lebensmittelfrischhaltung**

Direktor und Professor: Kuprianoff, Dr.-Ing. Johann, Hon.-Professor
 Wiss. Mitarbeiter: Berger, Dr.-Ing. Artur (Strahlungsphysik)
 N.N. (Lebensmitteltechnik)
 Grünewald, Theo, Dipl.-Phys. (Techn. Physik)
 Gutschmidt, Johannes, Dipl.-Ing. (Lebensmittel-
 technologie)
 Haas, Walter, Dipl.-Landwirt (Obst u. Gemüse)
 Heintze, Dr. rer. nat. Kurt (Lebensmittelkonservierung)
 Maltshewsky, Nadescha (Mikrobiologie)
 Partmann, Dr. rer. nat. Walter (Tierphysiologie)
 Riedel, Dr. phil. Leonhard, apl. Prof. (Physikal. Chem.)
 Schmidt, Dr.-Ing. Herbert (Analyt. Chemie)
 Winter, Dr.-Ing. Erwin (Biochemie und Lebensmittel-
 chemie)
 Wendenburg, Johann (Elektro- u. Betriebsingenieur)
 Wolf, Dr. phil. Johannes (Pflanzenphysiologie)
 Wulkow, Dr. phil. Eduard (Wiss. Auswertungs- und
 Informationsdienst)

Verwaltung: Danneil, Willi, Regierungs-Oberinspektor

Staatl. Chemisch-Technische Prüfungs- und Versuchsanstalt

Direktor: Holluta, Dr. Josef, Hon.-Professor
 Abteilungsleiter: Heß, Dr. phil. nat. Hermann, Reg.-Chemierat
 Leidenroth, Dr. sc. nat. Kurt, Reg.-Chemierat
 Martini, Dr. techn. Alfred, Reg.-Chemierat
 i. V.: Breckenfelder, Karl Heinz, Dipl.-Chem. Assistent
 Techn. Sekretär: N.N.

C. Vorlesungs-Verzeichnis**6. Veranstaltungen für Hörer aller Fakultäten****I. Studium generale**

Mit den Veranstaltungen des Studiums generale verfolgt die Technische Hochschule die Absicht, alle ihre Glieder, Lehrende und Lernende, auf die Breite und Tiefe ihrer geistigen Verantwortung aufmerksam zu machen. Das Fachstudium der Technischen Wissenschaften ist zwangsläufig starker Spezialisierung unterworfen. Zum Ausgleich gegen die Verengung des Gesichtskreises will das Studium generale das Ganze der geistigen Welt wieder sichtbar machen, in der auch die Technik steht; es möchte den Blick öffnen für benachbarte und fremde Wissenszweige, mit ihren Ergebnissen und Methoden bekannt machen und dazu beitragen, daß Grundfragen wissenschaftlichen Denkens und Bemühens erkannt und vertieft werden. Denjenigen, die nach ihrem individuellen Wunsch bestimmte geistige Bezirke neben ihrem fachlichen Studium sich erschließen oder Lücken in ihrer Allgemeinbildung ausfüllen möchten, kann das Studium generale erste Hinweise und Anregungen geben. Es will den angehenden Techniker auch darauf hinweisen, daß er Staatsbürger, Angehöriger eines Gemeinwesens ist, für das er Verantwortung trägt und mit dessen Daseinsberechtigung und Spielregeln er sich daher bekanntmachen muß. Alles in allem möchte das Studium generale mithelfen, daß an die Stelle von bloßen Funktionären der Technik verantwortungsbewußte Akademiker treten. Der Senat der Technischen Hochschule empfiehlt den Studenten aller Fachrichtungen angelegentlich, von den Anregungen und Möglichkeiten des Studiums generale reichen Gebrauch zu machen.

Über den Besuch von Veranstaltungen des Studiums generale, soweit sie sich über das ganze Semester erstrecken, kann auf Wunsch der Teilnehmer von Dozenten am Ende des Semesters eine Bescheinigung ausgestellt werden, die bei den Fachprüfungen (Diplomvor- und Hauptprüfung) gewertet wird. Der erfolgreiche Besuch von Veranstaltungen des Studiums generale kann auf ausdrücklichen Wunsch nach einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) mit dem betreffenden Dozenten bescheinigt werden.

A. Akademische Stunde

Am Dienstag, den 5. Juni 1956 und Freitag, den 13. Juli 1956 fallen an den Vormittagen von 9.00—13.00 Uhr sämtliche Fachvorlesungen und -Übungen aus. An ihre Stelle treten Vorträge und Diskussionen für Dozenten und Studenten aller Fachrichtungen. Die Themen der beiden Veranstaltungen lauten:

5. 6. 1956: Staat und Interessenverbände

13. 7. 1956: Grenzen der Physik

Die Redner werden rechtzeitig durch Anschlag in den Instituten bekanntgegeben.

B. Vorlesungen

1. Semester-Vorlesungen

- a) Philosophie, Pädagogik:
- 301 Begriff und Ansatz der Philosophie in der Metaphysik der Gegenwart **Moser** 2
Fr 17.40—19.00, Mittl. Hörsaal, Masch.Baugeb.
- 307 Geschichte der Erziehung und der Erziehungsidee in der neuesten Zeit **Drechsler** 2
Di, Do 18.15—19.00, Hörs. 32, Architekturbau
- b) Geschichte:
- 309 Der Kampf um den Glauben (Luther, Calvin, Ignatius) **Fuchs** 2
Mo 17.40—19.00, Hans Bunte Hörsaal, Chem.Techn.Inst.
- 312 Die Weltpolitik der Weltmächte im vorderen Orient seit dem ersten Weltkrieg **Klingmüller** 2
Mo 17.40—19.00, Neuer Geodät. Hörsaal, Architekturbau
- c) Theologie:
- 305 Das Neue Testament und der Mythos (Koll.) **Vögtle** 1
Di 17.40—19.00, 14tg., Kl. Hörs. E.T.I.
- 306 Das Wunder **Schomerus** 1
Mo 17.40—19.00, 14 tg., Mittl. Hörs. Masch.Baugeb.
- d) Wirtschafts- und Rechtswissenschaften:
- 348 Grundzüge der Wirtschaftspolitik **Fricke** 2
Di 17.40—19.00, Redtenbacher Hörs., Masch.Baugeb.
- 370 Die Verfassungen des Bundes und der Länder **Schunck** 2
Fr 17.40—19.00, Redtenbacher-Hörs., Masch.Baugeb.
- e) Literaturgeschichte:
- 320 Meister der modernen Erzählkunst: Die jüngere Generation **Bentmann** 2
Do 17.40—19.00, Neuer Math.Hörs. Architekturbau
- f) Kunstgeschichte:
- 432 Die Malerei des 17. und 18. Jahrhunderts **Württemberg** 2
Mo 17.40—19.00, Hörs. d. Geol.Mineralog.Inst., Hauptgeb.
- g) Musik:
- 323 Europäische Musikgeschichte von der Romantik bis zum Impressionismus (mit Schallplatten) **Nestler** 2
Di, Do 18.00—19.00, Neuer Geodät.Hörs. Architekturbau
- 324 Europäische Musik der Gegenwart (mit Schallplatten) **Nestler** 1
Fr 18.00—19.00, Neuer Geodät. Hörs. Architekturbau
- h) Erdkunde, besondere Naturwissenschaften:
- 314 Klima und Landschaft **Schmithüsen** 2
Di 17.40—19.00, Hörs. d. Geolog.Mineralog.Inst., Hauptgeb.
- 313 Politische Geographie: Großstaaten und ihre Lebensräume, II. Teil **Eichelberger** 2
Do 17.40—19.00, Kl. Hörs. E.T.I.

- 145 Fixsterne und Materie im Weltall **Gondolatsch** 2
Mo 17.40—19.00, Engelb.Arnold-Hörs. E.T.I.

2. Kulturphilosophische Vortragsreihe

Die Veranstaltungen der Kulturphilosophischen Vortragsreihe (durchgeführt von Herrn Professor Dr. Rudolf Plank) sollen mit hervorragenden Persönlichkeiten des Geisteslebens der Gegenwart bekannt machen.

Mittwoch, 16. 5. 1956

Professor Dr. W. F u c k s, Direktor d. Phys. Instituts der Rheinisch-Westf. Technischen Hochschule Aachen:
„Die Verwissenschaftlichung des Menschenlebens“

Freitag, 8. Juni 1956

Professor Dr. H. K ü h n, Direktor d. Instituts für Vor- und Frühgeschichte der Universität Mainz:
„Das Erwachen der Menschheit“

Freitag, 13. Juli 1956

Professor Dr. H. K i e n l e, Präsident der Heidelberger Akademie der Wissenschaften:
„Die heutigen Vorstellungen vom Aufbau des Universums“

C. Arbeitsgemeinschaften

1. Gemeinschaftliche Seminare

- 303 Arbeitsgemeinschaft „Technik und Gesellschaft“ **Moser u. a.** 1
Mi 20.00—22.00, 14 tg., Lesesaal d. Stud.Hauses
- 304 Arbeitsgemeinschaft „Demokratie und Revolution“ **Fuchs/Moser** 1
Do 20.00—22.00, 14 tg., Direktorzimmer d. Phil.Seminars

2. Einzelseminare

- a) Philosophie:
- 302 Gemeinsame Lektüre von Descartes „Regeln zur Anleitung des Geistes“ **Moser** 1
Di 20.00—22.00, 14 tg., Direktorzimmer d. Phil.Sem.
- b) Geschichte:
- 310 Das deutsche Heer 1918—1945 (Koll.) **Fuchs** 2
Do 17.40—19.00, Hans Bunte-Hörs., Chem.Techn.Inst.
- c) Literaturwissenschaft:
- 321 Interpretation moderner Weltliteratur **Bentmann** 2
(in Zusammenarbeit mit dem Literaturkreis)
Di 18.30—21.00, Hörs. 62, Bauing.Gebäude
- d) Musik:
- 325 Musikstunde. Einführung, Aufführung und Diskussion von Werken alter u. neuer Musik **Nestler** 2
Fr 20.00—22.00, Studentenwohnheim

e) Erdkunde, besondere Naturwissenschaften:

- 318 Geographische Exkursionen. **Schmithüsen**
Zeit nach Vereinbarung. Anmeldung im Geographischen
Institut, Westhochschule.

D. Musische Tätigkeiten

- 322 Akademischer Chor **Nestler** 2
Di 19.30—21.00, Hörsal. 126, Bauing.Gebäude
- 326 Akademisches Orchester **Nestler** 2
Do 19.00—21.00, Hörsal. 126, Bauing.Gebäude
- 330 Sprechtechnik und Spracherziehung
Anfänger: Mo 17.40—19.00, Kl.Hörs.E.T.I. **Leitgeb** 2
Fortgeschrittene: Fr 17.40—19.00, Kl.Hörs.E.T.I. **Leitgeb** 2
- 328 Studiobühne **Leitgeb** 2
Zeit nach Vereinbarung

II. Ausbildung in Fremdsprachen**Englische Sprache:**

- 331 Mittelkurs **Heidelberger** 2
Di 17.30—19.00, Hörs. 59, Bauing.Gebäude
- 333 Oberkurs: Diskussion **Heidelberger** 1
Do 17.30—18.15, Hörs. 59, Bauing.Gebäude
- 334 Technisches Englisch (electrical engineering) **Heidelberger** 1
Do 18.15—19.00, Hörs. 59, Bauing.Gebäude

Französische Sprache:

- 335 Französisch für Anfänger II **Pfeiffer** 2
Mo 17.30—19.00, Hörs. 59, Bauing.Gebäude
- 332 Französische Literatur: Les grands courants de
la littérature française contemporaine **Gachot** 2
Fr 17.40—19.00, Hörs. 62, Bauing.Gebäude
- 336 Mittelkurs: Anthologie de la littérature du XX^e
siècle, Braun-Verlag **Gachot** 2
Do 17.40—19.00, Hörs. 62, Bauing.Gebäude
- 337 Oberkurs (Konversation, Übungen, Übersetzungen) **Gachot** 2
Mo 17.40—19.00, Hörs. 62, Bauing.Gebäude

Italienische Sprache:

- 338 Italienisch für Anfänger I **Oehmann** 2
Mo 17.40—19.00, Hörs. f. Theoret. Phys., Hauptgeb.
- 339 Italienisch für Anfänger II **Oehmann** 1
Do 17.30—18.15, Hörs. f. Theoret. Phys., Hauptgeb.

- 340 Italienisch für Fortgeschrittene (Lektüre,
Konversationsübungen, Übersetzungen) **Oehmann** 1
Do 18.15—19.00, Hörs. f. Theoret. Phys., Hauptgeb.

Spanische Sprache:

- 344 Spanisch für Anfänger **Lechner** 2
(Ort und Zeit wird durch Anschlag bekanntgegeben)
- 345 Spanisch für Fortgeschrittene **Lechner** 2
(Ort und Zeit wird durch Anschlag bekanntgegeben)

Russische Sprache:

- 341 Russisch für Anfänger **Unruh** 4
Mo, Do 17.40—19.00, Hörs. 3, Chemiegeb.
- 342 Russisch für Fortgeschrittene **Unruh** 4
Di, Fr 17.40—19.00, Hörs. 3, Chemiegeb.

Schwedische Sprache:

- 343 Schwedisch für Fortgeschrittene **Schoenhals** 2
Do 17.30—19.00, O.Hörs., Masch.Baugebäude

Deutsch für Ausländer:

- 329 Unterkurs **Immig** 2
Di 17.40—19.00, Mittl. Hörs., Masch.Baugeb.
- Mittelkurs **Immig** 2
Mi 17.40—19.00, Mittl. Hörs., Masch.Baugeb.
- Oberkurs **Immig** 2
Do 17.40—19.00, Mittl. Hörs., Masch.Baugeb.

III. Ergänzungsfächer

- 363 Wohnungs- und Betriebshygiene **Geißler** 2
Fr 17.40—19.00, Engelb. Arnold-Hörs., E.T.I.
- 357 Betriebswissenschaftliche Probleme der Rationalisierung **Hotz** 2
Mi 14.00—16.00, Gr.Hörs. d. Wirtschaftswiss. Inst.
- 373 Warenzeichen und Wettbewerbsrecht **Lindenmaier** 2
Di 17.40—19.00, Hörs. f. Theoret. Phys., Hauptgeb.

IV. Veranstaltungen der ASTa

Die Teilnahme an den Arbeitsgemeinschaften des ASTa ist kostenlos. Sie werden mit einer Semesterwochenstunde belegt. Anmeldung auf dem ASTa-Geschäftszimmer ist erforderlich. Nähere Auskünfte ebenfalls dort.

1. Arbeitsgemeinschaft „Student und Betrieb“
Leitung: cand. el. Michael W ü s t e r
2. Literaturkreis
Leitung: stud. mach. N. N o r d e n
3. Arbeitsgemeinschaft „Rhetorik und Diskussion“
Leitung: Claus H e r r l i c h

7. Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen

Die mit Zahlen I, II, III . . . bezeichneten, durch mehrere Semester gehenden Vorlesungen müssen in der Reihenfolge der Zahlen gehört werden, während bei den durch Buchstaben A, B, C . . . unterschiedenen die Reihenfolge beliebig ist.

I. Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften

1. Abteilung für Mathematik und Physik

Mathematik und Mechanik

101 Höhere Mathematik II für Mathematiker, Physiker, Maschinen- u. Elektro-Ingenieure (Integralrechnung, Funktionen mehrerer Veränderlicher, Elemente der Funktionentheorie, Vektoren, lineare Gleichungen, Mo, Di 8—10, Mi 8—9 Übungen dazu: Mo 14—16 für Maschinen-Ingenieure: Do 14—16	Strubecker	5	1
102 Ergänzungen zur Höheren Mathematik II ¹⁾ Di 12—13	Strubecker	1	2
103 Höhere Mathematik II für Bauingenieure Mo, Di 8—10, Mi 8—9 Übungen dazu: Mo 14—16	Wittich	5	3
104 Darstellende Geometrie B (Axonometrie, kotierte Projektion, Elemente der Perspektive) Fr 8—10 Übungen dazu: (alle 14 Tage) für Architekten Mo 10—12 für Bau-Ingenieure Do 14—16 für Mathematiker und Physiker Mi 9—11	Strubecker	2	4
105 Mathematik I für Chemiker und Volkswirte Do 11—13, Fr 11—12 Übungen dazu: Di 14—16 (14tägig)	Schubart	3	5
106 Elementare und Höhere Algebra II (mit Übungen) Mi 14—16, Do 15—16, Fr 15—17	Schubart	5	6
107 Elementargeometrie A Mo 16—17, Fr 12—13	Silber	2	7
108 Differentialgeometrie II Zeit nach Vereinbarung	Strubecker	1	8
109 Variationsrechnung Do 10—12	Strubecker	2	
110 Funktionentheorie I Mo 11—13, Mi 11—12 Übungen dazu: Do 14—15	Wittich	3	9
111 Partielle Differentialgleichungen Di 11—13	Weissinger	2	10
112 Praktische Mathematik I Mi 16—18 Übungen dazu: Do 16—18	Weissinger	2	11
113 Anleitung zu numerischem Rechnen (unentgeltlich) Zeit nach Vereinbarung (und persönl. Anmeldung)	Weissinger	1	12

¹⁾ Für Mathematiker und Physiker verbindlich, anderen Fachrichtungen freigestellt.

115 Numerische und graphische Methoden (Nomographie) Mi 12—13	Weissinger	1	13, 14, 15 76
116 Mathematisches Proseminar Do 16—17.30	Schubart	2	77
117 Mathematisches Oberseminar Mi 16—18	Strubecker u. Wittich	2	18
118 Technische Mechanik II (Elementare Festigkeitslehre) Di 11—13, Mi 9—10 Übungen dazu: Di 14—16	Mettler	3	20, 19
119 Technische Mechanik III (Dynamik) Mi 10—11, Fr 11—13 Übungen dazu: Mi 11—13	Mettler	3	21
120 Technische Mechanik IV (Höhere Festigkeitslehre) Fr 8—10 Übungen dazu: Di 8—10	Fadle	2	
121 Mechanisches Seminar (unentgeltlich) Zeit nach Vereinbarung	Mettler	2	
122 Theoretische Mechanik II (Mechanik der Kontinua) Do 8—10, Fr 10—11	Weidenhammer	3	

Physik

124 Experimentalphysik B (Elektrizitätslehre, Optik, Atomphysik) Mo, Di, Do, Fr 10—11	Gerthsen	4	
125 Kernphysik (unentgeltlich) Mo 17—19	Gerthsen	2	
126 Einführung in das physik. Praktikum Zeit nach Vereinbarung	Pollermann	1	
127 Kleines Physikalisches Praktikum Für Physiker und Mathematiker Sa 7—13 Für Chemiker Do 7—13 oder Sa 7—13 Für Pharmazeuten Zeit nach Vereinbarung Für Elektrotechniker Zeit nach Vereinbarung Für Maschineningenieure Zeit nach Vereinbarung Für Vermessungsingenieure Zeit nach Vereinbarung	Gerthsen	6	
128 Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene Zeit nach Vereinbarung	Gerthsen	8	
129 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig (für Doktoranden unentgeltlich)	Gerthsen	—	
130 Optische Molekularstrukturbestimmungen Fr 15—17 (14-tägig)	Plötze	1	
131 Ionen in Gasen Fr 10—12	Pollermann	2	
132 Theoretische Physik A (Elektrizitätslehre) Di 9—10, Mi 8—9, Do 8—10	F. Wolf	4	
133 Ergänzungen zur Atomphysik Di 8—9	F. Wolf	1	
134 Übungen zur Theoret. Physik Mi 9—11	F. Wolf	2	
135 Seminar für Kandidaten des höheren Lehramts Do 11—13	F. Wolf	2	

137 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig (für Doktoranden unentgeltlich)	F. Wolf	—	
138 Elektronenmikroskopie Zeit nach Vereinbarung	W. Müller	1	
139 Physikalisches Seminar (unentgeltlich) Zeit nach Vereinbarung	Gerthsen	1	
140 Physikalisches Kolloquium (unentgeltlich) Do 17.30—19	Gerthsen, Pollermann u. Wolf	2	
141 Theoretische Meteorologie I Zeit nach Vereinbarung	Diem	3	
142 Strahlung, Optik u. Elektrizität der Atmosphäre Zeit nach Vereinbarung	Diem	1	
143 Übungen für Fortgeschrittene Zeit nach Vereinbarung	Diem	4	
144 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig)	Diem	—	
145 Fixsterne und Materie im Weltall Mo 17.40—19	Gondolatsch	2	

2. Abteilung für Chemie

Anorganische, organische und physikalische Chemie

201 Spezielle anorganische Chemie Mo 11—12, Di, Mi 17—18, Do 11—12	Scholder	4	
202 Anorganisches Praktikum (mit D w o r z a k u. D e n k) (ganztägig)	Scholder	—	
203 Anorganisches Praktikum (halbtägig)	Scholder	—	
204 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig (für Doktoranden unentgeltlich)	Scholder	—	
205 Praktikum für Verfahrens-Ingenieure (mit D e n k) Zeit nach Vereinbarung	Scholder	3	
206 Qualitative Analyse Di, Mi 12—13	Dworzak	2	
207 Mikroanalyse Do 12—13	Dworzak	1	
208 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig (für Doktoranden unentgeltlich)	Dworzak	—	
209 Einführung in das anorg.-chem. Praktikum Mo, Fr 12—13	Denk	2	
210 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig (für Doktoranden unentgeltlich)	Denk	—	
211 Fortschritte der analytischen Chemie in den letzten Jahren unter Berücksichtigung der ausländischen Literatur Sa 9.30—11.45 (14-tägig)	Wurzschmitt	1	
212 Grundzüge der organischen Chemie Mo, Di, Mi 8—9	Criegee	3	
213 Ergänzungen dazu, für Chemiker Fr 8—9	Criegee	1	
214 Grundlagen der Chemie der Heterocyclen Fr 12—13	Criegee	1	
215 Organisches Praktikum (ganztägig)	Criegee	—	

217 Organisches Kolloquium (mit Reinartz u. Hasse) (unentgeltlich) Sa 8—9	Criegee	1
218 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig (für Doktoranden unentgeltlich)	Criegee	—
219 Physiologische Chemie I Do, Fr 9—10	Reinartz	2
220 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig (für Doktoranden unentgeltlich)	Reinartz	—
221 Physiologisch-chemisches Kolloquium Fr 17—19 (unentgeltlich)	Reinartz u. Hasse	2
222 Präparative Methoden der organ. Chemie Mo, Do, Fr 8—9	Hasse	3
223 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig (für Doktoranden unentgeltlich)	Hasse	—
224 Physikalische Chemie II (Chemische Kinetik, Elektrochemie) Di, Mi 16—18	Günther	4
225 Physikalisch-chemisches Praktikum (für Anfänger) ganztägig in Kursen (6 Wochen)	Günther	8
226 Physikalisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene ganztägig in Kursen (6 Wochen)	Günther	8
227 Physikalisch-chemisches Praktikum für Verfahrens-Ingenieure u. Lebensmittel-Ingenieure Zeit nach Vereinbarung	Günther	3
228 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig (für Doktoranden unentgeltlich)	Günther	—
229 Physikalisch-chemisches Kolloquium (unentgeltlich) Zeit nach Vereinbarung	Günther, H. Fischer u. Jaenicke	—
230 Grundlagen der Elektrochemie II (Elektrolytische Prozesse und Elektrochemie der Kolloide) Do 15—16	H. Fischer	1
231 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten a. d. Geb. der Elektrochemie ganztägig (für Doktoranden unentgeltlich)	H. Fischer	—
232 Kristallstrukturbestimmungen mit Röntgenstrahlen mit Rechenübungen Di, Fr 8—9	Wagner	2
233 Praktische Übungen zur Kristallstrukturbestimmung Di u. Fr ab 9 ganztägig (2 eintägige Kurse)	Wagner	—
234 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig (für Doktoranden unentgeltlich)	Wagner	—
235 Kinetik homogener Reaktionen (mit Übungen) Mi, Fr 9—10	Jaenicke	2
236 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig (für Doktoranden unentgeltlich)	Jaenicke	—
237 Physikalische Chemie für Ingenieure I Zeit nach Vereinbarung	Riedel	2
238 Neuere Geschichte der Chemie Mo 12—13	Holluta	1
239 Allgemeines chemisches Kolloquium (unentgeltlich) Do 17.15—18	Criegee, Günther, F. A. Henglein u. Scholder	1

Chemische Technik und angewandte Chemie

241 Chemische Technik I Di, Mi 8—9	F. A. Henglein	2
242 Technische Atomkernspaltungen (unentgeltlich) Zeit nach Vereinbarung	F. A. Henglein	1
243 Chemisch-technisches Praktikum ganztägig (6 Wochen) Für Verfahrens-Ingenieure: Zeit nach Vereinbarung	F. A. Henglein	3
244 Chemisch-technisches Kolloquium Mi 9—10	F. A. Henglein	1
245 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig (für Doktoranden unentgeltlich)	F. A. Henglein	—
246 Lehrausflüge: alle 14 Tage	F. A. Henglein	—
247 Mineral- und Synthese-Öle Di, Mi 16—18	N.N.	4
248 Brennstoffchemisches Laboratorium Zeit nach Vereinbarung	N.N.	3
249 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig)	N.N.	—
250 Verbrennung gasförmiger Stoffe Mo 9—11 (alle 14 Tage)	Gebert	1
251 Wassertechnologisches Praktikum Zeit nach Vereinbarung	Holluta	2
252 Industrielle und gewerbliche Abwässer Fr 8—9	Holluta	1
253 Kesselspeisewasser-Reinigung Mo 10—11	Holluta	1
254 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig (für Doktoranden unentgeltlich)	Holluta	—
255 Agrikulturchemie Zeit nach Vereinbarung	Riehm	1

Pharmazie und Lebensmittelchemie

256 Pharmazeutische Chemie B Zeit nach Vereinbarung	Bodendorf	3
257 Pharmazeutisch-chemisches Praktikum (ganztägig)	Bodendorf	—
258 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig (für Doktoranden unentgeltlich)	Bodendorf	—
259 Pharmakologie II Zeit nach Vereinbarung	Riechert	2
260 Galenische Pharmazie Zeit nach Vereinbarung	H. Moser	1
261 Nachweis von Giften und Untersuchung von Arznei- gemischen B Zeit nach Vereinbarung	Heimann	1
262 Chemie und Chemische Technologie der Lebensmittel Zeit nach Vereinbarung	Heimann	1
263 Arbeitsmethoden der Lebensmittelchemie Zeit nach Vereinbarung	Heimann	1
264 Grundlagen der Lebensmittelchemie für Ingenieure Zeit nach Vereinbarung	Heimann	2
265 Lebensmittelchemisches Laboratorium für Ingenieure Zeit nach Vereinbarung	Heimann	3

267	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, Gutachten- erstattung, gesetzliche Lebensmittelüberwachung usw. ganztägig (für Doktoranden unentgeltlich)	Heimann	—
268	Geschichte der Pharmazie II Zeit nach Vereinbarung	Gerritzen	1
269	Pharmakognosie II (Blätter, Samen usw.) Di 14—15	Kühlwein	1
270	Pharmakognostisches Praktikum II (Blätter, Samen usw.) Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	4
271	Pharmakognostisches Praktikum III (Analysen) Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	4
272	Mikroskopisches Praktikum für Lebensmittelchemiker Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	4

Geologie und Mineralogie

273	Ingenieurgeologie (für Bauingenieure) Di, Fr 9—10	N.N.	2
274	Mineralogie II Mo, Mi, Do 8—9 Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	N.N.	3
275	Ausgew. Kapitel der Ingenieurgeologie Zeit nach Vereinbarung	Bilharz	2
276	Geomorphologie (für Vermessungs-Ingenieure u. Geographen) Zeit nach Vereinbarung	N.N.	2
277	Erdgeschichte Zeit nach Vereinbarung	N.N.	2
278	Einführung in die Leitfossilkunde Zeit nach Vereinbarung	N.N.	1
279	Geologisches Kartenpraktikum für Vermessungs-Ingenieure u. Naturwissenschaftler Zeit nach Vereinbarung	N.N.	1
280	Geologisches Kartenpraktikum für Bauingenieure Zeit nach Vereinbarung	N.N.	1
281	Geologische Exkursionen zur Geomorphologie und Erdgeschichte	N.N.	—
282	Lagerstätten im Schwarzwald Zeit nach Vereinbarung	M. Henglein	2
283	Exkursionen zur Geologie u. Ingenieurgeologie für Bauingenieure	N.N. u. Bilharz	—
284	Geologisch-mineralogische Exkursionen für Natur- wissenschaftler und Chemiker	N.N. u. Bilharz	—

Biologie

285	Systematische Botanik II (Phanerogamen) Mo, Di, Do, Fr 11—12	Kühlwein	4
286	Pflanzenbestimmungsübungen mit Exkursionen Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	2
287	Botanisches Praktikum I (für Anfänger) Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	4

289	Botanisches Praktikum II (Kryptogamen) Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	4
290	Botanisches Praktikum für Fortgeschrittene ganz- und halbtägig	Kühlwein	—
291	Einführung in die Biologie I: Botanik (für Lebensmittel-Ingenieure) Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	2
292	Lebensmittelhygiene (Einführung in die Mikrobiologie) (für Lebensmittel-Ingenieure) Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	2
293	Grundzüge der Bakteriologie und Sterilisationsverfahren (für Pharmazeuten) Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	2
294	Kulturtechnische Botanik für Vermessungs-Ingenieure Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	1
295	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig (unentgeltlich)	Kühlwein	—
296	Systematische Zoologie auf vergleichend-anatomischer Grundlage I Mo, Di, Do, Fr 7—8	Mutscheller	4
297	Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere Zeit nach Vereinbarung	Mutscheller	3
298	Zoologisches Praktikum (halbtägig)	Mutscheller	—
299	Zoologische Exkursionen	Kupka	2

3. Abteilung für Geisteswissenschaften

Philosophie, Psychologie, Pädagogik, Religionskunde

301	Begriff und Ansatz der Metaphysik in der Philosophie der Gegenwart Fr 17.40—19	S. Moser	1
302	Philosophische Übung: Gemeinsame Lektüre von Descartes' „Regeln zur Leitung des Geistes“ Di 20—22 (14tägig)	S. Moser	1
303	Arbeitsgemeinschaft: Technik und Gesellschaft II Mi 20—22 (14tägig)	S. Moser u. a.	2
304	Arbeitsgemeinschaft: Demokratie und Revolution Do 20—22 (14tägig)	Fuchs u. S. Moser	1
305	Das Neue Testament und der Mythos (mit Kolloquium) Di 17.40—19 (14tägig)	Vögtle	1
306	Das Wunder Mo 17.40—19 (14tägig)	Schomerus	1
307	Geschichte der Erziehung und der Erziehungs- idee in der neuesten Zeit Di, Do 18.15—19	Drechsler	2
308	Pädagogische Übungen: Pestalozzi der Erzieher Mo 18.15—19.45	Drechsler	2

Geschichte und Geographie

309	Der Kampf um den Glauben (Luther, Calvin, Ignatius) Mo 17.40—19	Fuchs	2
310	Das deutsche Heer 1918—1945 (Kolloquium) Do 17.40—19	Fuchs	2

312 Die Weltpolitik der Weltmächte im vorderen Orient *seit dem ersten Weltkrieg Mo 17.40—19	Klingmüller	2
313 Politische Geographie: Großstaaten und ihre Lebens- räume II Do 17.40—19	Eichelberger	2
314 Klima und Landschaft Di 17.40—19	Schmithüsen	2
315 Einführung in die geographische Beobachtung im Gelände Mi 14—16	Schmithüsen	2
316 Geographisches Seminar (Wirtschaftsformen der Tropen) Do 15—17	Schmithüsen	2
317 Geographisches Kolloquium Zeit nach besonderer Ankündigung	Eichelberger, Oehme u. Schmithüsen	2
318 Geographische Exkursionen (gemeins. mit O e h m e) Zeit nach Vereinbarung	Schmithüsen	—
319 Kartenkunde Di 8—10	Oehme	2

Literatur- und Musikwissenschaft

320 Meister der modernen Erzählkunst (jüngere Generation) Do 17.40—19	Bentmann	2
321 Interpretation von Einzelwerken moderner Weltichtung: W. Borchert, D. H. Lawrence, R. Rolland, H. v. Hofmannsthal u. a. (in Zusammenarbeit mit dem Literaturkreis) Di 19.30—21.30	Bentmann	2
322 Les grands courants de la littérature française contemporaine Fr 17.40—19	Gachot	2
323 Europäische Musikgeschichte von der Romantik bis zum Impressionismus (mit Schallplatten) Di, Do 18—19	Nestler	2
324 Europäische Musik der Gegenwart (mit Schallplatten) Fr 18—19	Nestler	1
325 Musikstunde (Einführung, Aufführung und Diskussion von Werken alter und neuer Musik) Fr 20—22	Nestler	2
326 Akademisches Orchester Probe Do 19—21	Nestler	2
327 Akademischer Chor Probe Di 19.30—21	Nestler	2
328 Studiobühne Zeit nach Vereinbarung	Leitgeb	2

Sprachen

329 Deutsch-Kurse für Ausländer Unterkurs Di 17.40—19 Mittelkurs Mi 17.40—19 Oberkurs Do 17.40—19	Immig	2 2 2
330 Sprechtechnik und Spracherziehung Für Anfänger Mo 17.40—19 Für Fortgeschrittene Fr 17.40—19	Leitgeb	2 2
331 Englische Sprache (Mittelkurs) Di 17.30—19	Heidelberger	2

333 English Discussion (Oberkurs) Do 17.30—18.15	Heidelberger	1
334 Technisches Englisch (electrical engineering) Do 18.15—19	Heidelberger	1
335 Französische Sprache für Anfänger II Mo 17.40—19	Pfeiffer	2
336 Französische Sprache (Mittelkurs: Anthologie de la littérature du 20. siècle) Do 17.40—19	Gachot	2
337 Französische Sprache (Oberkurs: Konversation, Übungen, Übersetzungen) Mo 17.40—19	Gachot	2
338 Italienische Sprache für Anfänger I Mo 17.40—19	Oehmann	2
339 Italienische Sprache für Anfänger II Do 17.30—18.15	Oehmann	1
340 Italienische Sprache für Fortgeschrittene (Konversation, Lektüre und Übersetzungen) Do 18.15—19	Oehmann	1
341 Russische Sprache für Anfänger Mo, Do 17.40—19	Unruh	4
342 Russische Sprache für Fortgeschrittene Di, Fr 17.40—19	Unruh	4
343 Schwedische Sprache für Fortgeschrittene I Do 17.30—19	Schoenhals	2
344 Spanische Sprache für Anfänger Di, Fr 17.30—19	Lechner	4
345 Spanische Sprache für Fortgeschrittene Zeit nach Vereinbarung	Lechner	2

Sozialwissenschaften

347 Wirtschaftskunde Zeit nach Vereinbarung	Fricke	4
348 Grundzüge der Wirtschaftspolitik (für Hörer aller Fakultäten) Di 17.40—19	Fricke	2
349 Ausgew. Kapitel der Wirtschafts- und Sozialpolitik Zeit nach Vereinbarung	Fricke	3
350 Buchhaltung und Abschluß Zeit nach Vereinbarung	Fricke	2
351 Wirtschaftstheoretisches Seminar Zeit nach Vereinbarung	Fricke	2
352 Wirtschaftspolitisches Seminar Zeit nach Vereinbarung	Fricke	2
353 Wirtschaftsgeschichtliches Proseminar Zeit nach Vereinbarung	Fricke	2
354 Sozialpolitische Arbeitsgemeinschaft (unentgeltlich) Zeit nach Vereinbarung	Fricke	2
355 Wirtschaftsgeschichte Zeit nach Vereinbarung	Ellinghaus	2
356 Geld und Kredit Zeit nach Vereinbarung	Ellinghaus	2
357 Betriebswissenschaftliche Probleme der Rationalisierung Mi 14—16	Hotz	2
358 Industriebetriebslehre Zeit nach Vereinbarung	N.N.	2

360	Kostenrechnung, Kalkulation und Preispolitik Zeit nach Vereinbarung	N.N.	2
361	Landwirtschaftliche Betriebs- und Schätzungslehre Zeit nach Vereinbarung	v. Babo	1
362	Statistik II für Volkswirte mit Übungen Zeit nach Vereinbarung	Schweiger	3
363	Wohnungs- und Betriebshygiene (mit Demonstrationen) Fr 17.40—19	Geißler	2

Rechtswissenschaft

364	Bürgerliches Gesetzbuch: Schuldverhältnisse. Bes. Teil Mo, Di 16—18	Caemmerer	4
365	Juristische Übungen im Handelsrecht Di 18—19	Caemmerer	1
366	Bürgerliches Recht und Grundbuchrecht (für Bau- und Vermessungs-Ingenieure) Zeit nach Vereinbarung	Schott	2
367	Grundzüge des Handelsrechts (ohne Gesellschaftsrecht) Zeit nach Vereinbarung Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Canter	2 1
368	Recht der Wertpapiere Zeit nach Vereinbarung Übungen dazu	Conrad	1 1
369	Verwaltungsrecht (allgemeiner Teil) Fr 15—17	Schunck	2
370	Die Verfassung des Bundes und der Länder (für Hörer aller Fakultäten) Fr 17.40—19	Schunck	2
371	Staats- und Verwaltungsrecht (für Bau-, Vermessungsingenieure und Architekten) Zeit nach Vereinbarung	Staiger	2
372	Arbeitsrecht und Sozialversicherung Mo 10—12	Kühn	2
373	Warenzeichen- und Wettbewerbsrecht Di 17.40—19	Lindenmaier	2
374	Baurecht (unter bes. Berücksichtigung des Städtebaurechts) Zeit nach Vereinbarung	Hagen	1
375	Baufinanzierung (unter bes. Berücksichtigung der Städte- bauwirtschaft und des sozialen Wohnungsbaus) Zeit nach Vereinbarung	Hagen	1
376	Wasserrecht Zeit nach Vereinbarung	Hagen	1
377	Verkehrsrecht Zeit nach Vereinbarung	Hagen	1
378	Verkehrswirtschaft Zeit nach Vereinbarung	Hagen	1

II. Fakultät für Bauwesen

4. Abteilung für Architektur

401	Baugestaltung Do 15—17 Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Eiermann	2 4
402	Entwerfen (Hochbau) Zeit nach Vereinbarung	Eiermann	5
403	Gebäudelehre (durch 4 Semester) Mi 10—11	H. Müller	1
404	Entwerfen (Hochbau) Mi, Do 15—18	H. Müller	6
405	Landwirtschaftliches Bauen Do 9—10	Schmitt	1
406	Landwirtschaftliches Bauen (Wahlfach) Übungen Zeit nach Vereinbarung	Schmitt	2
407	Städtebau, Großbauanlagen, Siedlungs- u. Wohnungswesen Di 11 ^{1/2} —13 Übungen dazu: Mo od. Di 14—19	Schweizer	2 5
408	Entwerfen (Hochbau) Mo od. Di 14—19	Schweizer	5
409	Das Kleinhaus als Siedlungselement Fr 12—13 Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Ott	1 4
410	Krankenhausbau (Wahlfach) (Übungen) Zeit nach Vereinbarung	H. Müller	2
411	Handwerkliche Einzelgebiete Mi 10—11 Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Haupt	1 4
412	Innenraum Mi 15—18	Haupt	3
413	Entwerfen Do 17—19, Fr 16—19	Haupt	5
414	Baukonstruktion B Do 11—13 Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Büchner	2 6
415	Entwerfen Zeit nach Vereinbarung	Büchner	5
416	Baukonstruktion für Bauingenieure (Vorlesung) Zeit nach Vereinbarung	Büchner	2
417	Baustoffkunde für Architekten Zeit nach Vereinbarung	Wandelmaier	1
418	Statik und Festigkeitslehre II Di 12—13 Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Busch	1 2
419	Statik und Festigkeitslehre IV Di 11—12 Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Busch	1 2
420	Angewandte Baustatik (Unterstufe) Mi 8—9 Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Neuberth	1 2
421	Baustatisches Seminar (Oberstufe) Mi 9—10 Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Neuberth	1 2

423 Bauaufnahme Do 9—10, Sa 9—12	Huber	4
424 Haustechnik (Wahlfach) Do 8—9 Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Huber	1
425 Bauordnung und Normenlehre Mi 11—13	A. Fischer	2
426 Kostenberechnung Übungen Do 10—12	Schmitt	2
427 Bau- und Formenlehre: Antike II Mi 11—13	Weighart	2
428 Geschichte der Baukunst: Mittelalter Di 18—19, Do 17—19	Tschira	3
429 Baugeschichtliches Seminar Fr 9—11	Tschira	2
430 Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig, für Doktoranden unentgeltlich)	Tschira	—
431 Die Kunst des Mittelalters Mi, Do 10—11	Württemberg	2
432 Die Malerei des 17. und 18. Jahrhunderts Mo 17.40—19	Württemberg	2
433 Künstlerische Perspektive Mo 10—13	Hottinger	3
434 Zeichnen und Malen Fr 9—13 od. 14—18	Spuler	4
435 Aquarellieren (Wahlfach) Zeit nach Vereinbarung	Spuler	3
436 Modellieren (Wahlfach) Zeit nach Vereinbarung	Spuler	3
437 Fotografie (Architekturaufnahmen u. Momentfotografie) Mo 9—10 Übungen dazu: Mo 10—12	Albiker	1 2
438 Agfacolorfotografie: Aufnahme und Verarbeitung in der Dunkelkammer Zeit nach Vereinbarung	Albiker	1

5. Abteilung für Bauingenieurwesen

Die Vorlesungszeiten sind, soweit nicht angegeben, den Stundenplänen und Anschlägen am schwarzen Brett zu entnehmen.

Grundlagen und theoretische Fächer

501 Baustatik I Übungen dazu:	Steinhardt	2 2
502 Baustatik-Seminar I	Steinhardt	2
503 Baustatik III Übungen dazu:	Fritz	4 2

505 Baustatik V (Besondere Kapitel)	Fritz	2
506 Gründungen II	Leussink	1
507 Übungen im Grundbau	Leussink	2
508 Bodenmechanik II	Leussink	3
509 Baubetriebswissenschaft A (Baubetrieb) Sa 8—10 (14tägig)	Anselment	1
510 Rationalisierung im Baubetrieb Sa 10—12 (14tägig)	Anselment	1
511 Grundzüge der Ingenieurbaukunde für Vermessungs-Ingenieure Sa 8—10	Jeske	2
512 Baustoffkunde A Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Möhler	2 1
513 Die Mathematik in ihrem Einfluß auf die neuzeitliche Entwicklung von Naturwissenschaft und Technik III Zeit nach Vereinbarung	Wegner	2
514 Betriebs- und Sportunfälle: Entstehung, Bedeutung, erste Behandlung Zeit nach Vereinbarung	Peter	1
Konstruktiver Ingenieurbau		
516 Stahlbeton I Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Franz	3 1
517 Stahlbeton III (Vertiefung)	Franz	1
518 Seminar für Stahlbeton Zeit nach Vereinbarung	Franz	1
519 Konstruktionsübungen zu Stahlbeton	Franz	3
520 Betonlaboratorium	Weirich	2
521 Beispiele aus dem Massivbrückenbau Zeit nach Vereinbarung	Herberg	1
522 Ausg. Abschnitte aus der Theorie der Verformung B	Dimitrov	1
523 Seminaristische Konstruktionsübungen (für Architekten) Zeit nach Vereinbarung	Dimitrov	6
524 Stahlbau I (Grundlagen)	Steinhardt	2
525 Übungen zu Stahlbau II	Steinhardt	3
526 Stahlbau III	Steinhardt	2
527 Stahlbau-Seminar	Steinhardt	2
528 Ausgew. Kapitel aus dem Stahlbau I Zeit nach Vereinbarung	W. Wolf	1
529 Übungen zu Holzbau I (Grundlagen)	Steinhardt	2
530 Holzbau III	Steinhardt	1

532	Übungen zu Holzbau II und III	Steinhardt	2
533	Schalentheorie	Swida	2
	Übungen dazu:		1
534	Ausgew. Kapitel aus der Theorie des Stahlbetons B	Swida	1
535	Flächentragwerke Seminar B	Swida	1

Wasserbau und Kulturtechnik

536	Binnenwasserstraßen	Wittmann	2
537	Landwirtschaftlicher Wasserbau	Wittmann	2
	Übungen dazu:		1
538	Übungen im Wasserbau und Wasserwirtschaft	Wittmann	3
539	See- und Hafengebäude	Wittmann	1
540	Bes. Kapitel aus Wasserbau und Wasserwirtschaft	Wittmann	2
	Zeit nach Vereinbarung		
541	Talsperren	Böss	1
542	Wasserversorgung	Böss	2
543	Hydromechanik	Böss	2
544	Berechnungen aus der techn. Hydraulik	Böss	2
545	Konstruktionsübungen im Wasserbau	Böss	1
	(mit Naudascher)		
546	Kulturtechnische Bodenkunde	Bleines	1
	Zeit nach Vereinbarung		
547	Große Bewässerungs- und Entwässerungsanlagen	Bleines	1
	Zeit nach Vereinbarung		
548	Bauwerke im landw. Wasserbau	Bleines	1
	Zeit nach Vereinbarung		

Eisenbahn-, Straßen- und Verkehrswesen

549	Straßenwesen I (Linienführung)	F. Raab	1
	Mi 12—13		
550	Eisenbahnwesen II (Bau)	F. Raab	3
	Mi 10—11, Fr 8—10		
551	Verkehrswesen (mit seminaristischen Übungen)	F. Raab	2
	Do 11—13		
552	Konstruktionsübungen im Eisenbahnwesen I (Linienführung)	F. Raab	6
	Mi, Fr 14—17		
553	Konstruktionsübungen im Eisenbahnwesen III	F. Raab	6
	(Bahnhofsanlagen)		
	Mi, Fr 14—17		

555	Konstruktionsübungen im Straßenwesen (Linienführung)	F. Raab	6
	Mi, Fr 14—17		
556	Konstruktionsübungen im Eisenbahn- bzw. Straßenwesen	F. Raab	3
	(Vertiefung, Oberstufe)		
	Fr 14—17		
557	Konstruktionsübungen im Straßenwesen für Vermessungsingenieure	F. Raab	3
	Mi 14—17		
558	Große Bahnanlagen des Güterverkehrs	Klein	1

Städtebau, Städtewirtschaft und Siedlungswesen

559	Städtebau II	Strickler	1
560	Abwasserreinigung	Strickler	1
561	Ausgew. Kapitel aus der Abwasserreinigung und der	Strickler	1
	Qualitativen Wasserwirtschaft		
562	Übungen im Städtebau und städt. Tiefbau	Strickler	6
563	Seminar für Städtebau und städt. Tiefbau	Strickler	1
	Zeit nach Vereinbarung		
564	Ansiedlungen (natürliche Grundlagen)	Moldenhauer	2
	Di 14.30—16		

Vermessungswesen

566	Vermessungskunde II (einschl. Topographie)	Merkel	4
	Zeit nach Vereinbarung		
	Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
567	Vermessungsübungen II	Merkel	6 ¹⁾
	Zeit nach Vereinbarung		
568	Sphärische Astronomie (Übungen)	Merkel	4
	Zeit nach Vereinbarung		
569	Geschichte des Vermessungswesens	Merkel	1
	Zeit nach Vereinbarung		
570	Kartenprojektionen (Übungen)	Merkel	2
	Zeit nach Vereinbarung		
571	Planzeichnen	Merkel	4
	Zeit nach Vereinbarung		
572	Größere zusammenhängende Vermessungsübung	Merkel u. Lichte	—
	(Topogr. Geländeaufnahme)		
	3 Wochen am Ende des SS ²⁾		
573	Größere zusammenhängende Vermessungsübung	Merkel u. Lichte	—
	(Katasteraufnahme)		
	3 Wochen am Ende des SS. ³⁾		
574	Erdmessung I	Lichte	2
	Zeit nach Vereinbarung		

¹⁾ Für Bauingenieure 4-stündig

²⁾ Mit 3 Wochenstunden zu belegen,

³⁾ Mit 4 Wochenstunden zu belegen.

576	Ausgleichsrechnung Zeit nach Vereinbarung	Lichte	4
577	Geodätisches Seminar Zeit nach Vereinbarung	Lichte	2
578	Geodätisches Praktikum I- (Übungen zur Ausgleichsrechnung) Zeit nach Vereinbarung	Lichte	3
579	Geodätisches Praktikum III (Übungen zur Landesvermessung)	Lichte	4
580	Entfernungsmessungen mit neueren physikalischen Mitteln Zeit nach Vereinbarung	Lichte	1
581	Vermessungskunde für Architekten (Vorträge mit Übungen) Zeit nach Vereinbarung	Neubauer	4
582	Grundzüge der Photogrammetrie (Erbildmessung) Zeit nach Vereinbarung Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	K. O. Raab	1 2
583	Übungen zur Luftbildmessung Zeit nach Vereinbarung	K. O. Raab	2
584	Katastertechnik I Zeit nach Vereinbarung Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	Herrmann	2 2
585	Aufgaben der kommunalen Liegenschafts- und Vermessungswesens Zeit nach Vereinbarung	Beck	1
586	Grundstücksbewertung und Baulandumlegung Zeit nach Vereinbarung	Beck	1

III. Fakultät für Maschinenwesen

6. Abteilung für Maschinenbau

Die Vorlesungszeiten sind den Stundenplänen und Anschlägen am schwarzen Brett zu entnehmen:

Theoretische und experimentelle Fächer

601	Technische Mechanik II (Festigkeitslehre I) Übungen dazu:	Sonntag	4 2
602	Technische Mechanik IV (Festigkeitslehre II u. Dynamik II) Übungen dazu:	Sonntag	4 2
603	Maschinenkunde für Volkswirte (Nachtrag unentgeltlich)	v. Sanden	2
604	Thermodynamik I (Grundlagen)	Nesselmann	3
605	Thermodynamik III (Wärme- und Stoffübertragung) Übungen dazu:	Nesselmann	1 2
606	Thermodynamik (kleine Studienarbeit) Übungen dazu:	Nesselmann	3 1
606	Thermodynamik (große Studienarbeit)	Nesselmann	6

608	Thermodynamisches Kolloquium (publice)	Nesselmann, Plank, Kirschbaum u. Linge	1
609	Wärmestrahlung	Baehr	2
610	Die Anwendung von Differenzenverfahren im Maschinen- u. Apparatebau	Baehr	2
611	Maschinenlaboratorium I	Nesselmann u. Linge	3
612	Maschinenlaboratorium II (mit begrenzter Teilnehmerzahl)	Nesselmann u. Linge	3
613	Maschinenlaboratorium III	Nesselmann u. Linge	3
614	Maschinenlaboratorium (große Laboratoriumsarbeit)	Nesselmann u. Linge	6
615	Maschinenmeßtechnik	Linge	3
616	Schwingungslehre A (Anwendung auf maschinentechnische Probleme)	Kraemer	2
617	Grundzüge der Regelungstechnik A	Kraemer	2
618	Sonderfragen der Regelungstechnik (Synthese der Regelkreise)	Oetker	2
619	Strömungslehre für Maschinen- und Elektroingenieure	Dickmann	4
620	Strömungslehre II	Dickmann	2
621	Arbeiten im Laboratorium für Strömungsmaschinen (kleine Laboratoriumsarbeit)	Dickmann	3
621	Arbeiten im Laboratorium für Strömungsmaschinen (große Laboratoriumsarbeit)	Dickmann	6
622	Strömungstechnisches Seminar	Barth, Dickmann, Friedrich, Spannhake, Weissinger	2
623	Einführung in den Flugzeugbau	Barth	2
624	Mechanisch-technologisches Laboratorium	Jungbluth	1
625	Mechanisch-technologisches Laboratorium (kleine Laboratoriumsarbeit)	Jungbluth, Hickel u. Zorn	3
625	Mechanisch-technologisches Laboratorium (große Laboratoriumsarbeit)	Jungbluth, Hickel u. Zorn	3
626	Apparatebaulaboratorium (große Laboratoriumsarbeit)	Kirschbaum	6

Technologische und betriebstechnische Fächer, Werkstofflehre

628	Mechanische Technologie I	Jungbluth	2
629	Mechanische Technologie II b	Jungbluth	2
	Seminar dazu		2
630	Gießereitechnik I	Jungbluth	2
631	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztäglich (unentgeltlich)	Jungbluth	—
632	Werkstoffe des chemischen Apparatebaues I (Ursachen, Erscheinungen und Verhütung d. Korrosion) Alle 14 Tage 2stündig	Rabald	1
633	Werkstoffverwendung und -Prüfung I	Hickel	2
634	Gußwerkstoffe, Konstitution und Eigenschaften	Collaud	2
635	Gießereieinrichtungen I	v. Fahland	2
636	Autogene Schweißtechnik nach Vereinbarung 14tägig 2st.	Zorn	1
637	Schweißtechnik (Brennschneiden u. andere schweißtechnische Trennverfahren)	Zorn	1
638	Schweißtechnisches Laboratorium	Hickel	2
639	Schweißgerechte Konstruktion II (Ausgew. Kapitel)	Klosse	2
640	Lebensmitteltechnik II	Kuprianoff	3
641	Große Studienarbeit a. d. G. der Lebensmitteltechnik	Kuprianoff	6
642	Lebensmittel-Warenkunde I	Schlienz	1
643	Seminar für Arbeitsstudien (Refa) I	Kunz	2
	Übungen dazu		2
Konstruktiver Maschinenbau			
644	Seminar für allg. Konstruktionslehre Alle 14 Tage	Donandt, Jungbluth, Kollmann, Kraemer u. v. Sanden	1
645	Maschinenkonstruktionslehre I	Kollmann	4
646	Maschinenkonstruktionslehre III	Kollmann	2
647	Konstruktionsübungen zur Maschinen-Konstruktionslehre für Maschinen-Ingenieure für Elektro-Ingenieure	Kollmann	6 3

649	Maschinenzeichnen II für Maschinen-Ingenieure Übungen, Vorlesungen nach Bedarf	Kollmann	3
650	Feinwerktechnik II ¹⁾	Jehlicka	2
651	Konstruktionsübungen für Feinwerktechnik II ¹⁾	Jehlicka	3
652	Kraftfahrzeugbau II	Kollmann	2
653	Übungen für Kraftfahrzeugbau im Laboratorium für Kraftfahrzeuge (14tägig 4st.) (Voraussetzung Vorlesung I)	Kollmann	2
654	Kleine Konstruktions- oder Laboratoriumsarbeit a. d. Gebiet des Allg. Maschinenbaues oder des Kraftfahrzeugbaues	Kollmann	3
654	Große Konstruktions- oder Laboratoriumsarbeit a. d. Gebiet des Allg. Maschinenbaues oder des Kraftfahrzeugbaues	Kollmann	6
655	Seminar für Kraftfahrtechnik (alle 14 Tage zweistündig)	Kollmann u. Rixmann	1
656	Kraftfahrzeugbau IV (Nutzkraftwagen II) (alle 14 Tage 4 St.)	Rixmann	2
657	Kleine Konstruktionsarbeit in Kraftfahrzeugen	Rixmann	3
657	Große Konstruktionsarbeit in Kraftfahrzeugen	Rixmann	6
658	Grundlagen zur Konstruktion von Kraftfahrzeugaufbauten (Fahrzeugkörper — Innenausstattung) (14tägig 2st.)	Ahrens	1
	Kolbenmaschinen B (Dampfmaschinen) ²⁾	Kraemer	4
659	Getriebelehre	Kraemer	3
660	Kleine Studienarbeit in Kolbenmaschinen, Getriebelehre, Regelungstechnik	Kraemer	3
660	Große Studienarbeit in Kolbenmaschinen, Getriebelehre, Regelungstechnik	Kraemer	6
661	Strömungsmaschinen (kleine Konstruktionsarbeit)	Dickmann	3
661	Strömungsmaschinen (große Konstruktionsarbeit)	Dickmann	6
662	Kleine strömungstechnische Konstruktions- oder Laboratoriumsarbeit	Barth	3
663	Große strömungstechnische Konstruktions- oder Laboratoriumsarbeit	Barth	6

¹⁾ Wahlweise für Elektro-Ingenieure anstelle von Maschinen-Konstruktionslehre III.

²⁾ wird erst im SS. 1957 wieder gelesen

665 Wärmekraftanlagen und Wärmewirtschaft I (Kraftwerkbau)	Friedrich	2
666 Große Konstruktionsarbeit in Wärmekraftanlagen	Friedrich	6
667 Dampf- und Gasturbinen II	Friedrich	2
668 Kleine Konstruktionsarbeit in Dampf- und Gasturbinen	Friedrich	3
668 Große Konstruktionsarbeit in Dampf- und Gasturbinen	Friedrich	6
669 Fördertechnik I	Donandt	2
670 Fördertechnik III	Donandt	2
671 Fördertechnik (kleine Studienarbeit)	Donandt	3
671 Fördertechnik (große Studienarbeit)	Donandt	6
672 Fertigungstechnik	W. Schmidt	2
673 Werkzeugmaschinen (kleine Konstruktionsarbeit)	W. Schmidt	3
673 Werkzeugmaschinen (große Konstruktionsarbeit)	W. Schmidt	6
674 Landmaschinen I: Der Schlepper und seine Geräte	Lentz	2
675 Kleine Studienarbeit in Landmaschinen	Lentz	3
675 Große Studienarbeit in Landmaschinen	Lentz	6
676 Kältetechnisches Laboratorium	Nesselmann u. Th. E. Schmidt	3
677 Kältetechnik (kleine Studienarbeit)	Nesselmann, Linge u. Th. E. Schmidt	3
677 Kältetechnik (große Studienarbeit)	Nesselmann, Linge u. Th. E. Schmidt	6
678 Betrieb von Kälteanlagen	Th. E. Schmidt	2
679 Heizungs- und Klimatechnik (kleine Studienarbeit)	Linge	3
679 Heizungs- und Klimatechnik (große Studienarbeit)	Linge	6
680 Technischer Ausbau II (für Architekten)	Linge	2
681 Apparatebau IIA (Destillieren usw.)	Kirschbaum	4
682 Apparatebau IIB (Zerkleinerungstechnik)	Kirschbaum	1
683 Apparatebau (kleine Studienarbeit)	Kirschbaum	3
683 Apparatebau (große Konstruktionsarbeit)	Kirschbaum	6
684 Werkstattgerechte Konstruktion für Apparatebau	Winkler	2

686 Feuerungen und Dampfkessel	N.N.	3
687 Feuerungstechnik und Industrieofenbau (kleine Studienarbeit)	N.N.	3
687 Feuerungstechnik und Industrieofenbau (große Studienarbeit)	N.N.	6
688 Gasverteilung und Gasmessung	N.N.	2
689 Eisenbahn-Triebfahrzeuge	Nagel	2
690 Feuerlöschgerätetechnik II mit Besichtigungen	Magnus	1
691 Verpackungstechnik	Wetzel	1

7. Abteilung für Elektrotechnik

Die Vorlesungszeiten sind den Stundenplänen und Anschlägen am schwarzen Brett zu entnehmen.

Allgemeine Elektrotechnik und Starkstromtechnik

701 Theoretische Elektrotechnik II	J. Fischer	4
702 Theorie der Wechselströme	J. Fischer	3
Übungen dazu:		1
703 Elektromaschinenbau A (Transformatoren, Induktionsmaschinen)	Stier	4
704 Konstruktionsübungen zum Elektromaschinenbau A	Stier	4
Elektromaschinenbau C ¹⁾	Stier	3
705 Elektrotechnisches Laboratorium Ia (in Gruppen)	J. Fischer	3
706 Elektrotechnisches Maschinen-Laboratorium II a	Stier	4
707 Elektrotechnisches Maschinen-Laboratorium III	Stier	8
708 Elektrotechnisches Maschinenlaboratorium I M ²⁾ (für Maschinen-Ingenieure)	Stier	3
709 Lehrausflüge zur Besichtigung elektrischer Anlagen	Stier	—
710 Wicklungen elektrischer Maschinen I	Prassler	1
711 Grundlagen der Elektrotechnik II	J. Fischer	2
712 Elektrotechnisches Seminar I (für Volkswirte)	Kafka	2
713 Hochspannungstechnik II	Lesch	2
714 Hochspannungspraktikum (in Gruppen: f. 6. Sem.)	Lesch	4

¹⁾ wird erst ab S.S. 1957 gelesen

²⁾ wird ausnahmsweise im S.S. 1956 gelesen, dann regelmäßig ab W.S. 1956/7.

716 Hochspannungspraktikum für Fortgeschrittene mit Kolloquium (7. u. 8. Sem.) (Anm. erforderlich)	Lesch	4
717 Elektrische Anlagen (Kraftwerke)	Lesch	2
718 Übungen im Entwerfen elektrischer Anlagen	Lesch	3
719 Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten ganztäglich (unentgeltlich)	Lesch	—
720 Elektrotechnisches Kolloquium J. Fischer, Kafka, Lesch, Rothe, Stier (wird jeweils besonders angekündigt)	—	—
721 Ausgewählte Kapitel aus der Elektrowärmetechnik	Lauster	1
722 Theoretische Grundlagen des Freileitungsbaus II	Kohler	2
723 Elektr. Installationstechnik	N.N.	1
724 Stromrichtertechnik II	Wasserrab	2
726 Elektrobiologie II (Elektr. Vorgänge in lebenden Organen)	Ernsthausen	2
727 Elektrizitätswirtschaft II	Kromer	1
Übungen dazu:		1
728 Energiewirtschaft I (Energieverwendung, Energieverbrauchsgeräte)	H. F. Mueller	1
729 Energiewirtschaft für Maschinen-Ingenieure, Bau-Ingenieure u. entspr. Volkswirte	H. F. Mueller	2
730 Elektrizität und Energie in Haushalt und Siedlung für Architekten, Bauingenieure und Volkswirte)	H. F. Mueller	2
Übungen dazu: (Energiewirtschaftliches Seminar) unentgeltlich		1

Fernmeldetechnik

731 Hochfrequenztechnik I a	Kafka	3
732 Hochfrequenztechnik I b	Kafka	3
733 Hochfrequenzlaboratorium	Rothe	6
734 Darstellung veränderlicher Betriebsverhältnisse durch Ortskurven I	Kafka	2
735 Drahtnachrichtentechnik I	Rothe	4
736 Drahtnachrichtentechnik II	Rothe	3

738 Elektrische Meßtechnik II	J. Fischer	2
739 Elektrotechnisches Laboratorium I c	J. Fischer	4
740 Apparate für Nachrichtentechnik I	Münch	2
741 Die Elektronenröhren und ihre technischen Anwendungen I	Scheel	2
742 Grundzüge der Lärmentstörung im Maschinenbau und Elektromaschinenbau	Spandöck	1
743 Raum- und Bauakustik	Spandöck	1
744 Physik und Technik der Schallaufzeichnungsverfahren	Spandöck	1
745 Sonderprobleme bei Hochfrequenzleitungen	Löb	2

Lichttechnik

746 Grundlagen der Lichterzeugung A (Atomstöße und Atomstrahlung)	Schulz	4
747 Beleuchtungstechnik III (Lichttechnische Probleme der Optik)	Reeb	3
748 Beleuchtungstechnik I (Physiologische Grundlagen; Lichttechnische Baustoffe)	Reeb	3
Übungen dazu:		1
749 Leuchtstoffe	Brauer	2
750 Lichttechnisches Laboratorium für Anfänger	Reeb u. Schulz	3
751 Lichttechnisches Laboratorium für Fortgeschrittene	Reeb u. Schulz	6
752 Anleitung zu selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten ganztäglich, unentgeltlich	Schulz	—
753 Lichttechnisches Kolloquium und Seminar	Brauer, Reeb u. Schulz	2

Leibestübungen

alle Zeiten nach Vereinbarung

801 Allgemeine Theorie der Leibeserziehung (Biologische Psychologie)	Twele	1
802 Geschichte der Leibeserziehung I	Twele	2
803 Übungsstättenbau und Gerätekunde	Twele	1
804 Biologische Grundlagen der Leibeserziehung	Ratzel u. Lei	2
805 Spezielle Methodik in Sommerfächern	Ratzel u. Lei	2

806 Riegenführertätigkeit b. freiw. Studentensport	Ratzel u. Lei	1
807 Pädagogisches Seminar	N.N.	1
808 Anatomie u. Physiologie der Leibesübungen I	Heck	2
809 Erste Hilfe u. Massage	Heck	1
810 Bewegungstherapie	Halter	1

8. Studienpläne

Um den Studenten bei der Wahl der zu belegenden Vorlesungen und Übungen behilflich zu sein und ihnen die Erwerbung der notwendigen Kenntnisse bei bester Zeiteinteilung zu ermöglichen, sind die folgenden Studienpläne aufgestellt. Sie enthalten die zu einem ordnungsmäßigen Studium erforderlichen Vorlesungen und Übungen. Deren Einschränkung auf die unbedingt notwendige Stundenzahl ermöglicht die für das akademische Studium nötige eigene Arbeit der Studenten. Die Prüfungen setzen voraus, daß der Student den Vorlesungs- und Übungsstoff durch selbständiges Nachdenken und Bücherstudium vertieft und ergänzt hat.

Die zukünftige Stellung des Akademikers im öffentlichen Leben erfordert aber, daß er die ihm während seines Studiums zur Verfügung stehende Zeit zur Vervollständigung seiner allgemeinen und staatsbürgerlichen Bildung voll ausgenutzt hat, wozu auch der Erwerb von Kenntnissen fremder Sprachen gehört. Vgl. Teil 6. „Veranstaltungen für Hörer aller Fakultäten“.

Die folgenden Studienpläne gelten für einen normalen Gang des Studiums. Von Studenten, die in einem anderen Semester als dem normalen begonnen haben, ist der Rat der Dozenten einzuholen.

I. Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften

Vorbereitung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Schulen

Die Vorbereitung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Schulen kann an der Technischen Hochschule erfolgen, wenn (als Haupt- oder Beifach) die Fächer Mathematik, Physik, Chemie und (nur als Beifach) Biologie, Geographie und Leibeserziehung gewählt werden. Das Studium dieser Fächer an der Technischen Hochschule Karlsruhe gilt als gleichberechtigt mit dem Studium an einer deutschen Universität.

Für die Auswahl der Vorlesungen und Übungen während des Studiums ist derzeit noch die „Ordnung der Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen vom 30. Januar 1940“ maßgebend. In der wissenschaftlichen Prüfung soll der Bewerber nachweisen, daß er in einem Grundfach und zwei Beifächern, die für einen wissenschaftlich einwandfreien Unterricht erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten besitzt und über die Grundlagen seines Fachgebietes Auskunft geben kann. Dem Studenten wird dringend empfohlen, die Auswahl seiner Vorlesungen und Übungen nach Rücksprache mit den Dozenten der von ihm gewählten Fächer zu treffen. Auf die eingerichteten, verpflichtenden philosophischen und pädagogischen Vorlesungen und Übungen und das Studium generale wird ausdrücklich hingewiesen.

Als Anhalt für die fachlichen Vorlesungen kann folgende Aufstellung dienen:

1. Reine Mathematik

a) Für reine Mathematik als Beifach wird neben vertiefter Kenntnis der Schulmathematik in erster Linie die Beherrschung der Differential- und Integralrechnung (einschließlich mehrerer Veränderlicher und einschließlich des Komplexen), die Kenntnis einfacher Differentialgleichungen nebst den wichtigsten rechnerischen, zeichnerischen und instrumentellen Lösungsverfahren sowie die Kenntnis der Algebra und der Elemente der

Zahlentheorie, der analytischen und projektiven Geometrie der Ebene und des Raumes verlangt. Hierzu gehören vor allem folgende Vorlesungen:

Differential- und Integralrechnung (Höhere Mathematik I—III A)
Gewöhnliche Differentialgleichungen (Höhere Mathematik III B)
Darstellende Geometrie A und B
Analytische Geometrie der Ebene und des Raumes
Projektive Geometrie
Einführung in die Zahlentheorie
Einführung in die Algebra
Ebene und sphärische Trigonometrie
Elementargeometrie
Grundlagen der Geometrie
Mathematisches Proseminar.

b) Reine Mathematik als Grundfach setzt außer den Forderungen unter a) eine vertiefte Kenntnis in wichtigsten Teilgebieten voraus, die bis zur Bekanntschaft mit den neueren Ergebnissen und Fragestellungen der mathematischen Forschung reicht. Es werden daher Vorlesungen und Übungen in folgenden Fächern empfohlen:

Funktionentheorie
Konforme Abbildung
Mengenlehre
Höhere Algebra
Höhere Geometrie
Differentialgeometrie
Tensorrechnung
Gewöhnliche Differentialgleichungen
Partielle Differentialgleichungen
Potentialtheorie
Variationsrechnung
Integralgleichungen
Nichteuklidische Geometrie
Mathematische Seminare.

2. Angewandte Mathematik als Grundfach oder Beifach

Die Anforderungen entsprechen den Angaben unter 1a und 1b, jedoch mit stärkerer Betonung der praktischen Seite (Numerische, instrumentelle und graphische Verfahren der Höheren Mathematik, Methoden der Darstellenden Geometrie, der Nomographie usw.). Für angewandte Mathematik als Beifach ist ferner Kenntnis der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik nebst der Fähigkeit zur Anwendung der Mathematik in den Naturwissenschaften notwendig. Für angewandte Mathematik als Grundfach wird insbesondere eine gründliche Kenntnis der praktischen Mathematik, Mechanik und Darstellenden Geometrie verlangt.

Fühlungnahme mit den Dozenten zwecks Festlegung des Arbeitsplanes ist in jedem Falle notwendig.

3. Physik

a) Physik als Beifach

Vorlesungen über Experimentalphysik, höhere Experimentalphysik, allgemeine Mechanik.

Physikalisches Praktikum (2 Semester je 6 Stunden.)

b) Physik als Grundfach

Vorlesungen über Experimentalphysik, höhere Experimentalphysik, theoretische Physik, allgemeine Mechanik, sowie Spezialvorlesungen.

Physikalisches Praktikum (4 Semester je 6 Stunden und 1 Semester halbtägig).

4. Chemie

a) Chemie als Beifach

Grundzüge der Experimentalchemie
Grundzüge der organischen Chemie
Einführung in die physikalische Chemie I u. II
Qualitative Analyse
Praktikum (anorganisch, organisch)
3 Semester halbtägig.

b) Chemie als Grundfach

Außer den unter a) genannten Vorlesungen:

Spezielle anorganische Chemie
Chemische Technik II
Mineralogie einschl. Kristallographie
Allgemeine Geologie
Quantitative Analyse
Geschichte der Chemie
Praktikum (anorganisch, organisch, physikalisch-chemisch)
4 Semester halbtägig.

5. Biologie (Botanik und Zoologie) nur als Beifach

Allgemeine Botanik
Spezielle Botanik
Botanische Lehrausflüge nach Vereinbarung
Botanisches Kolloquium
Botanisches Praktikum I/III (insgesamt 12 Stunden)
Übungen im Pflanzenbestimmen
Allgemeine Zoologie
Deskriptive Zoologie
Zoologische Lehrausflüge nach Vereinbarung
Zoologisches Kolloquium
Zoologisches Praktikum I/III (insgesamt 9 Stunden)
Vererbungslehre mit Übungen
Einführung in die chemischen Grundlagen der Physiologie.

6. Geographie nur als Beifach

Vorlesungen über allgemeine Geographie und Länderkunde, 1 Semester
Übungen in Kartenkunde und geographischer Geländebeobachtung, 2 Semester
geographische Übungen oder Proseminare, 1 Semester geographisches Seminar, 2 Semester geographische Lehrausflüge, 1 Semester geologische Übungen.

7. Leibesübungen nur als Beifach

s. S. 7. und 8

1. Abteilung für Mathematik und Physik

A. Studienplan für Mathematik

Das Studium der Mathematik wird mit der Diplom-Hauptprüfung nach vorheriger Diplom-Vorprüfung abgeschlossen. Man erwirbt dadurch den akademischen Grad eines Diplom-Mathematikers (Dipl.-Math.). Im Anschluß daran kann nach Ausführung einer Doktor-Arbeit die Promotion zum Dr. rer. nat. erfolgen. Nach der Studienordnung beginnt das Studium der Mathematik mit der Grundausbildung, welche die Gebiete Reine Mathematik, Angewandte Mathematik, Mechanik, Experimentalphysik und die Einführung in ein Anwendungsgebiet umfaßt und mit der Diplom-Vorprüfung abgeschlossen wird. Daran schließt sich die fachliche Ausbildung, die sich auf vier Gebiete erstreckt: Reine Mathematik, Angewandte Mathematik, Theoretische Physik und nach Wahl Mechanik oder ein anderes Anwendungsgebiet der Mathematik. Näheres enthält die Diplom-Prüfungsordnung.

In den folgenden Angaben sind einige Anhaltspunkte für das Studium der Mathematik zusammengestellt. Für die endgültige Aufstellung des Studienplanes ist vorherige Rücksprache mit den Dozenten der Mathematik erforderlich.

a) Vorlesungen und Übungen zur Diplom-Vorprüfung

Höhere Mathematik I, II, III A u. III B
Darstellende Geometrie A u. B, Perspektive
Analytische und Projektive Geometrie der Ebene und des Raumes
Elementare Algebra
Mechanik I und III
Angewandte Mathematik
Experimentalphysik
Physikalisches Laboratorium

Dazu für die Studenten des ersten, zweiten und dritten Semesters empfohlen: Studium generale nach freier Wahl.

b) Vorlesungen und Übungen nach der Diplom-Vorprüfung

Differentialgeometrie
Funktionentheorie und konforme Abbildung
Differentialgleichungen für Fortgeschrittene
Differentialgleichungen der Physik und Technik
Partielle Differentialgleichungen
Vektor- und Dyadenrechnung
Tensorrechnung
Variationsrechnung
Höhere Algebra
Integralgleichungen
Wahrscheinlichkeitsrechnung
Theoretische Physik
Mathematische Seminare.

Ferner nach Wahl:

Praktische Anwendung der konformen Abbildung
Potentialtheorie
Vorlesungen über spezielle Funktionen

Höhere Geometrie
Analytische Mechanik
Technische Thermodynamik
Maschinendynamik
Strömungslehre
Schwingungslehre
Höh. Festigkeitslehre
Theoret. Elektrizitätslehre

Weitere Vorlesungen und Übungen sowie technische Fächer nach Rücksprache mit den Dozenten.

Dazu für die Studenten des fünften, sechsten und siebenten Semesters empfohlen: Studium generale nach freier Wahl.

B. Studienplan für angewandte Mathematik und Mechanik

Das Studium der Fachrichtung angewandte Mathematik und Mechanik setzt sich aus der Grundausbildung (1.—4. Semester) und einer fachlichen Ausbildung (5.—8. Semester) zusammen.

Die Grundausbildung wird mit der Diplom-Vorprüfung, die fachliche Ausbildung mit der Diplom-Hauptprüfung abgeschlossen, hierdurch wird der akademische Grad eines Diplom-Ingenieurs (Dipl.-Ing.) erworben. Daran anschließend kann nach Ausführung einer Doktor-Arbeit die Promotion zum Dr.-Ing. erfolgen.

Die im folgenden angegebenen Vorlesungen und Übungen sollen als Anhaltspunkt für dieses Studium dienen. Zur Festlegung eines Studienplanes unterrichte man sich frühzeitig von den bestehenden Prüfungsordnungen und nehme Rücksprache mit den Dozenten.

Vorlesungen und Übungen vor der Diplom-Vorprüfung

(Die mit * bezeichneten Fächer sind Wahlfächer)

Höhere Mathematik
Analytische und projektive Geometrie der Ebene und des Raumes
Darstellende Geometrie
Maschinenzeichnen
Elementare Algebra *
Experimentalphysik
Physikalisches Praktikum
Technische und analytische Mechanik
Numerische und graphische Methoden
Experimentalchemie *
Grundlagen der Elektrotechnik *

Dazu für die Studenten des ersten, zweiten und dritten Semesters empfohlen: Studium generale nach freier Wahl.

Vorlesungen und Übungen nach der Diplom-Vorprüfung

Gewöhnliche Differentialgleichungen
Partielle Differentialgleichungen
Differentialgleichungen der Physik und Technik
Angewandte Mathematik
Vektor- und Dyadenrechnung
Wahrscheinlichkeitsrechnung
Höhere Mechanik
Technische Schwingungslehre
Mechanisches Seminar.

Ferner nach Wahl:

Funktionentheorie
Variationsrechnung
Differentialgeometrie
Praxis der konformen Abbildung
Potentialtheorie
Integralgleichungen
Strömungslehre
Hydro- und Aeromechanik
Elastizitätstheorie
Baustatik
Thermodynamik
Theoretische Elektrotechnik
Maschinenmeßkunde
Getriebelehre
Werkstoffkunde
Theoretische Physik
Physikalische Chemie
Chemische Technik.

Dazu für die Studenten des fünften, sechsten und siebenten Semesters empfohlen: Studium generale nach freier Wahl.

C. Studienplan für Physik

Das Studium der Physik gliedert sich in folgende Abschnitte:

- I. Grundausbildung (4 Semester),
- II. Fachliche Ausbildung (4 Semester).

Nach Abschnitt I wird die Vorprüfung, nach Abschnitt II die Diplom-Hauptprüfung abgelegt, durch die der akademische Grad eines Diplom-Physikers (Dipl.-Phys.) erworben wird. Damit kann das Studium der Physik abgeschlossen werden. Jedoch ist es auch möglich, in einem III. Ausbildungsabschnitt von mehreren Semestern eine selbständige wissenschaftliche Arbeit durchzuführen mit anschließender Promotion zum Dr. rer. nat.

Wegen aller Einzelheiten unterrichtet man sich frühzeitig von den bestehenden Prüfungsordnungen und nehme Rücksprache mit den Dozenten.

Der folgende Studienplan enthält Mindestanforderungen. An Stelle der mit ¹ bezeichneten Vorlesungen können diejenigen mit ² oder ³ oder ⁴ bezeichneten gewählt werden.

1. u. 2. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
124 Experimentalphysik A und B	4	—	4	—
126 Einführung in das physikal. Praktikum bzw. physikalisches Messen	—	—	1	—
101 Höhere Mathematik I und II	5	2	5	2
104 Analytische Geometrie	—	—	3	1
104 Darstellende Geometrie A und B	3	1	2	1
¹ Technische Mechanik I	—	—	3	1
Grundzüge der Experimentalchemie	—	—	4	—
Chemisches Praktikum	—	—	—	halb.
⁴ Allgemeine Meteorologie I und II	3	—	2	2

Dazu wird empfohlen: Studium generale nach freier Wahl.

3. u. 4. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Ausg. Kapitel a. d. Experimentalphysik	2	—	—	—
127 Kleines physikal. Praktikum	—	6	—	6
Höhere Mathematik III A	—	—	2	—
Höhere Mathematik III B	—	—	2	2
Mathemat. Spezialvorlesungen	—	—	3	1
¹ Technische Mechanik III	—	—	2	1
203 Chemisches Praktikum	—	halb.	—	—
Einführung in die physikal. Chemie	—	—	4	—
² Einführung in die elektrische Meßtechnik	—	—	2	—
² Elektrotechnisches Laboratorium I	—	—	—	4
Konstruktionslehre für Physiker	2	1	—	—
604 ³ Technische Thermodynamik I	—	—	4	—
³ Maschinenlaboratorium I	—	—	—	3
⁴ Allgemeine Klimatologie	—	—	2	—

Dazu für die Studenten des 3. Semesters empfohlen: Studium generale nach freier Wahl.

5. u. 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
132 Theoretische Physik	4	2	4	2
Physikal. Spezialvorlesungen	—	—	—	—
128 Physikal. Praktikum für Fortgeschrittene	—	8 oder	—	8
139 Physikal. Seminar	—	1	—	1
140 Physikal. Kolloquium	—	1	—	1
Mathemat. Spezialvorlesungen	—	—	—	—

In höheren Semestern ist die ganztägige Arbeit im physikal. Laboratorium fortzusetzen, der Kursus über theoretische Physik zu vervollständigen und durch sonstige physikalische Spezialvorlesungen zu ergänzen.

Zur Diplom-Hauptprüfung sind weitere Vorlesungen aus dem Gebiet des vierten Prüfungsfaches erforderlich.

Desgleichen werden mathematische und chemische Spezialvorlesungen und Seminare dringend empfohlen, ebenso Vorlesungen über Mineralogie.

Dazu für die Studenten des 5., 6. und 7. Semesters empfohlen: Studium generale nach freier Wahl.

D. Studienplan für Meteorologie

Das Studium für Meteorologie stimmt bis zur Vorprüfung bis auf meteorologische Wahlfächer mit der Ausbildung der Physiker überein.

Der weitere Verlauf des Studiums befindet sich in Neuorganisation. Auskünfte erteilt das Meteorologische Institut.

2. Abteilung für Chemie

E. Studienplan für Chemie

Das Studium der Chemie gliedert sich in folgende drei Abschnitte:

- I. Studium bis zum Vorexamen
- II. Studium bis zum Hauptexamen und Diplomarbeit
- III. Anfertigung einer Promotionsarbeit

- I. Je nachdem, ob das Studium im Wintersemester oder im Sommersemester begonnen wird, wird für den ersten Abschnitt einer der folgenden Pläne empfohlen, wobei auch der eifrige Besuch von „Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten“ eingeschlossen ist.

1. Beginn des Studiums im Wintersemester

1. Semester (WS)

	V	U
Grundzüge der Experimentalchemie	4	—
Physik B	4	—
Einführung in das anorg. Praktikum	2	—
Naturwissenschaftl. Fach- oder Höhere Mathematik (als Beifach)		
Anorganisch-chemisches Praktikum		ganztäglich

2. Semester (SS)

Qualitative Analyse	2	—
Physik A	4	—
Mathematik für Chemiker I	3	1
Anorganisch-chemisches Praktikum		ganztäglich

3. Semester (WS)

Chemie der Nichtmetalle	2	—
Quantitative Analyse	2	—
Einführung in die Physikal. Chemie I	4	—
Mathematik für Chemiker II	2	1
Geschichte der Chemie	1	—
Physikalisches Praktikum	—	6
Anorg.-chem. Praktikum		ganztäglich

4. Semester (SS)

Einführung in die Organische Chemie	4	—
Einführung in die Physikal. Chemie II	4	—
Spezielle anorg. Chemie	4	—
Anorg.-chem. Praktikum		$\frac{1}{2}$ Semester
Physikal.-chem. Praktikum		$\frac{1}{2}$ Semester

2. Beginn des Studiums im Sommersemester

1. Semester (SS)

Einführung in das anorg.-chem. Praktikum	2	—
Qualitative Analyse	2	—
Physik A	4	—
Mathematik für Chemiker I	3	1
Naturwissenschaftl. Fach- oder Höhere Mathematik (als Beifach)		
Anorganisch-chemisches Praktikum		ganztäglich

2. Semester (WS)

	V	U
Grundzüge der Experimentalchemie	4	—
Quantitative Analyse	2	—
Physik B	4	—
Einführung in die Physikalische Chemie I	4	—
Mathematik für Chemiker II	2	—
Anorg.-chem. Praktikum		ganztäglich

3. Semester (SS)

Einführung in die Organische Chemie	4	—
Einführung in die Physikal. Chemie II	4	—
Spezielle anorg. Chemie	4	—
Physikalisches Praktikum	—	6
Anorg.-chem. Praktikum		ganztäglich

4. Semester (WS)

Chemie der Nichtmetalle	2	—
Geschichte der Chemie	1	—
Anorg.-chem. Praktikum		$\frac{1}{2}$ Semester
Physikal.-chem. Praktikum		$\frac{1}{2}$ Semester

Nach Beendigung der in diesen Plänen festgelegten Vorlesungen und Übungen (Dauer 4 Semester) *) wird die Vorprüfung abgelegt. Prüfungsfächer sind: Anorganische einschl. analytische Chemie, Grundlagen der organischen Chemie, physikalische Chemie und Physik. Bei der Meldung zum physikalisch-chemischen Praktikum und zum Vorexamen ist der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme am Unterricht in „Mathematik für Chemiker“ durch Vorlage der Übungsscheine zu erbringen.

- II. Der zweite Ausbildungsabschnitt umfaßt die Grundausbildung in organischer Chemie und Chemischer Technik, sowie die vertiefte Weiterbildung in anorganischer, organischer und physikalischer Chemie. (Dauer $3\frac{1}{2}$ Semester.) An Vorlesungen sind die beiden Teile der Chemischen Technik sowie Spezialvorlesungen aus allen Gebieten der Chemie zu hören. Der Besuch des allgemeinen Chemischen Kolloquiums wird erwartet, ebenso die Teilnahme an chemisch-technischen Lehrausflügen; der eifrige Besuch von „Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten“ wird wärmstens empfohlen. Das organische Grundpraktikum ($1\frac{1}{2}$ Semester), das Praktikum in Chemischer Technik (6 Wochen) sowie die vertieften Praktika in anorganischer, organischer und physikalischer Chemie (je 6 Wochen) fallen in diesen Abschnitt.

Prüfungsfächer im Diplom-Examen sind anorganische Chemie, organische Chemie, physikalische Chemie und Chemische Technik. Außerdem ist der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am Unterricht in Mineralogie, Botanik oder Höherer Mathematik zu erbringen.

Nach bestandener mündlicher Prüfung wird die Diplomarbeit auf einem von den Studenten gewählten Teilgebiet der Chemie ausgeführt. Hat er

*) Es wird besonders darauf hingewiesen, daß innerhalb des ganzen Studiums die Durchführung bestimmter experimenteller Aufgaben unabhängig von der zeitlichen Dauer gefordert wird.

sich für eine Arbeit auf dem Gebiet der Chemischen Technik entschieden, so kann schon ein Teil der vertieften Ausbildung in anorganischer oder organischer Chemie im Institut für Chemische Technik absolviert werden. Die Diplom-Arbeit selber kann in diesem Fall auch im Gasinstitut oder im Institut für Mineralöl- und Kohleforschung durchgeführt werden. Die fertige Diplom-Arbeit ist spätestens 6 Monate nach der Ablegung der mündlichen Prüfung dem Vorsitzenden der Diplom-Hauptprüfungskommission abzuliefern. Wird der Termin ohne ausreichenden Grund überschritten, so ist die mündliche Prüfung zu wiederholen. Wird die Arbeit mindestens mit genügend bewertet, so erwirbt der Student den Grad eines Diplom-Chemikers (Dipl.-Chem.).

III. Mit der Erwerbung des Grades eines Diplom-Chemikers kann das Studium abgeschlossen werden. Es wird jedoch dringend empfohlen, in einem dritten Ausbildungsabschnitt eine selbständige wissenschaftliche Experimentalarbeit (Dauer 3—4 Semester) durchzuführen und anschließend zum Dr. rer. nat. zu promovieren. Im mündlichen Examen wird in Chemie als Hauptfach sowie in zwei Nebenfächern geprüft, von denen eines Experimental-Physik sein muß.

F. Studienplan für Pharmazie

Der Studienplan ist auf Grund der Bestimmungen über die pharmazeutische Prüfung (Prüfungsordnung für Apotheker vom 8. Dezember 1934) aufgestellt. Strebsame Studenten pflegen mit ihrer Ausbildung über die im Studienplan festgelegten Mindestforderungen hinauszugehen. Insbesondere wird technisch interessierten Studenten empfohlen, die an einer Technischen Hochschule gegebenen Möglichkeiten zur Ausbildung in Chemischer Technik auszunutzen; ebenso wird mathematisch-physikalisch befähigten Studenten empfohlen, ihre Ausbildung in physikalischer Chemie zu vertiefen. Der eifrige Besuch von „Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten“ wird dringend empfohlen.

Je nach dem Beginn des Studiums (ob Sommer- oder Wintersemester) sind entsprechende Änderungen und Umstellungen im Studienplan vorzunehmen.

I. Semester

Grundzüge der Experimentalchemie	4 Stunden
Analytische Chemie	1—2 "
Experimentalphysik A od. B	4 "
Botanik	4 "
Analytisch-chemische Übungen	ganztägig
Botanisches Praktikum	4 Stunden

II. Semester

Organische Chemie	3 Stunden
Analytische Chemie	1—2 "
Experimentalphysik B od. A	4 "
Botanik	4 "
Analytisch-chemische Übungen	ganztägig
Übungen im Bestimmen von Pflanzen	2 Stunden

III. Semester

Pharmazeutische Chemie A	3 Stunden
Pharmakognosie	2 "
Galenische Pharmazie	1 Stunde
Geschichte der Pharmazie	1 "
Pharmazeutisch-chemische Übungen	ganztägig
Kleines Physikalisches Praktikum	3 Stunden
Pharmakognostisches Praktikum I	4 "

IV. Semester

Pharmazeutische Chemie B	3 Stunden
Pharmakognosie	1 Stunde
Grundzüge der Bakteriologie u. Hygiene	2 "
Pharmazeutisch-chemische Übungen	ganztägig
Pharmakologie	2 Stunden
Pharmakognostisches Praktikum II	4 "
Galenische Pharmazie	1 Stunde
Physiologisch-chemische Untersuchungsmethode	2 Stunden

V. Semester

Pharmazeutische Chemie C	3 Stunden
Pharmakologie	2 "
Galenische Pharmazie	1 Stunde
Geschichte der Pharmazie	1 "
Pharmazeutisch-chemische Übungen	ganztägig
Pharmakognostisches Praktikum III	4 Stunden

VI. Semester

Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung	2 Stunden
Pharmazeutisch-chemische Übungen	ganztägig

Empfohlene Ergänzungsvorlesungen:

Toxikologie
Physiologische Chemie
Alkaloidchemie

Der vorgeschriebene Kursus in „Buchführung, Steuerkunde und Privatwirtschaftslehre“ kann in einem beliebigen Semester erledigt werden.

G. Vorläufiger Studienplan für Botanik

1. u. 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Allgemeine Botanik	4	—	4	—
Systematische Botanik	—	—	4	—
Experimentalchemie	4	—	—	—
Organische Chemie	3	—	—	—
Experimentalphysik A und B	4	—	4	—
Zoologie I und II	3	—	3	—
Einführung in das chemische Praktikum	—	—	2	—

	WS		SS	
	V	U	V	U
Mikroskop. Anfängerpraktikum I und II	—	4	—	4
Pflanzenbestimmungsübungen	—	—	—	2
Chemisches Praktikum	—	—	—	halb.
Botanische Lehrausflüge	—	—	—	—

3. u. 4. Semester

Botanische Spezialvorlesungen	4	—	4	—
Botanisches Kolloquium	1	—	1	—
Botanisches Praktikum für Fortgeschrittene	halb.	—	halb.	—
Zoologisches Praktikum	—	4	—	—
Chemisches Praktikum	halb.	—	—	—
Physikalisches Praktikum	—	3	—	—
Botanische Lehrausflüge	—	—	—	—
Zoologische Lehrausflüge	—	—	—	—

5. u. 6. Semester

Botanische Praktika	—	—	—	—
Botanische und sonstige Fachvorlesungen sowie Kolloquium und Lehrausflüge	—	—	—	—

3. Abteilung für Geisteswissenschaften

An der Technischen Hochschule Karlsruhe ist das Studium des Technischen Volkswirtes eingeführt.

Der Studiengang des Technischen Volkswirtes umfaßt eine gründliche wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung verbunden mit technischen Grundlagefächern und endet mit dem Grade eines Technischen Dipl.-Volkswirtes [Dipl. rer. pol. (techn.)]. Während der ersten 4 Semester ist die Vorprüfung in folgenden Fächern abzulegen.

Mathematik I¹⁾, Experimentalphysik A und B, Grundzüge der Experimentalchemie, Statistik I und II, Buchhaltung I, Wirtschaftskunde und Wirtschaftsgeschichte und Mechanische Technologie I und II.

Für die anschließende technische Hauptprüfung stehen 5 Studienrichtungen zur Wahl:

Maschinenbau, Elektrotechnik, Chemische Technik, Architektur. Bauingenieurwesen nur in besonders begründeten Fällen.

Der volkswirtschaftliche Teil der Hauptprüfung kann nach dem 8. Studiensemester abgelegt werden.

Nähere Auskunft erteilt das Staats- und Wirtschaftswissenschaftliche Institut.

¹⁾ Außerdem Mathematik II für die Fachrichtung Maschinenbau und Elektrotechnik.

Studienplan für Technische Volkswirte
(aufgestellt für Studienbeginn im WS)

1. u. 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Wirtschaftskunde	2	—	—	—
Wirtschaftsgeschichte	—	—	4	—
Kulturtheoretisches Kolloquium	—	—	—	2
Lesen volkswirtschaftl. Texte	—	—	—	—
Buchhaltung I	2	1	—	—
Buchhaltung II (Industrielles Rechnungswesen)	—	—	2	—
Einführung i. d. allgem. Betriebswirtschaftslehre ¹⁾	—	—	2	—
Betriebswissenschaftl. Probleme d. Rationalisierung	2	2	2	2
Mathematik I f. Chemiker u. Volkswirte	4	1	—	—
Grundzüge der Experimentalchemie	4	—	—	—
Experimentalphysik A u. B	4	—	4	—
Mechanische Technologie I	—	—	2	—
Studium generale ²⁾	—	—	—	—

Für Studienrichtung Maschinenbau:

Mathematik II für Chemiker u. Volkswirte	—	—	2	1
Technisches Zeichnen	—	2	—	—
Einführung in das Maschinenwesen	2	—	—	—
Maschinenkundliche Übungen I (Maschinenelemente)	—	—	—	2

Für Studienrichtung Elektrotechnik:

Mathematik II für Chemiker u. Volkswirte	—	—	2	1
Technisches Zeichnen	—	2	—	—
Grundlagen der Elektrotechnik I	4	—	—	—
Maschinenkundliche Übungen I (Maschinenelemente)	—	—	—	2

Für Studienrichtung Chemische Technik:

Organische Chemie	—	—	3	—
Chemisches Praktikum (10-tägig)	—	—	—	—

Für Studienrichtung Architektur:

Baustoffkunde	1	—	1	—
---------------	---	---	---	---

3. u. 4. Semester

Sozialpolitik	—	—	2	—
Theoretische Nationalökonomie	4	—	—	—
Volkswirtschaftl. Proseminar	—	2	—	2
Aktuelle Probleme d. Politik u. Wirtschaftspolitik	2	—	—	—
Dogmengeschichte	—	—	2	—
Statistik I und II	3	1	2	1
Finanzmathematik ¹⁾	2	1	2	1
Grundzüge der Wirtschaftspolitik	—	—	2	1

¹⁾ Diese Vorlesungen bzw. Übungen wiederholen sich nur in jedem 3. Semester, so daß sich im Studienplan eine Verschiebung um 1 bis 2 Semester ergeben kann.

²⁾ Die Vorlesungen im Rahmen des Studiums generale werden den Studenten empfohlen.

	WS		SS	
	V	U	V	U
Einführung i. d. Kostenrechnung u. Kalkulation ¹⁾	2	—	2	—
Kosten und Kostenrechnung ¹⁾	2	—	2	—
Kalkulation und Preispolitik ¹⁾	1	—	1	—
Finanzierung d. Betriebe ¹⁾	2	—	2	—
Betriebswirtschaftl. Proseminar f. Anfänger ¹⁾	—	2	—	2
Mechan. Technologie II a u. II b	2	—	2	2
Bürgerl. Gesetzbuch — Allgemein. Teil ¹⁾	—	—	4	—
Bürgerl. Gesetzbuch — Schuldverhältnisse ¹⁾	4	—	—	—
Staatsrecht	—	—	2	—
Studium generale ²⁾				
Für Studium Maschinenbau:				
Maschinenkunde I f. Volkswirte	—	—	1	—
Seminaristische Übungen zur Maschinenkunde II a	—	—	—	2
Für Studienrichtung Elektrotechnik:				
Elektrotechnisches Seminar I ³⁾	—	2	—	—
Energiewirtschaft I u. II	2	—	1	—
Maschinenkunde I f. Volkswirte	—	—	1	—
Für Studienrichtung Chemische Technik:				
Chemische Technik I und II	3	—	2	—
Chemisch-technisches Kolloquium	—	1	—	1
Industrielle Vertriebslehre (Absatzwirtschaft)	1	1	—	—
Für Studienrichtung Architektur:				
Baustoffkunde	1	—	1	—
Baukonstruktion	2	—	2	—
5. u. 6. Semester				
	V	U	V	U
Preistheorie	—	—	2	—
Geld und Kredit	2	—	—	—
Konjunkturtheorie	2	—	—	—
Finanzwissenschaft ¹⁾	2	—	2	—
Kapitalismus und Sozialismus ¹⁾	2	—	2	—
Moderne Probleme der Bankpolitik	2	—	—	—
Kostentheorie und Kostenpraxis ¹⁾	2	—	2	—
Bilanzen ¹⁾	2	—	2	—
BGB-Schuldverhältnisse (Bes. Teil)	—	—	4	—
BGB-Sachenrecht	4	—	—	—
Handelsrecht	2	—	—	—
Gesellschaftsrecht	2	—	—	—
Verwaltungsrecht I	—	—	2	—

¹⁾ Diese Vorlesungen bzw. Übungen wiederholen sich nur in jedem 3. Semester, so daß sich im Studienplan eine Verschiebung um 1 bis 2 Semester ergeben kann.

²⁾ Die Vorlesungen im Rahmen des Studiums generale werden den Studenten empfohlen.

³⁾ Viersemestrig.

	WS		SS	
	V	U	V	U
Seminare und Übungen:				
Volkswirtschaftstheorie	—	2	—	2
Volkswirtschaftspolitik	—	2	—	2
Geld und Kredit ¹⁾	—	2	—	2
Betriebswirtschaftliches Seminar	—	2	—	2
Übungen in Steuerbetriebslehre ¹⁾	—	2	—	2
Übungen in BGB	—	2	—	—
Übungen in HGB	—	—	—	2
Studium generale ²⁾				
Für Studienrichtung Maschinenbau:				
Maschinenkunde II für Volkswirte	2	—	—	—
Industrielle Vertriebslehre (Absatzwirtschaft)	2	—	—	—
Energiewirtschaft f. Hörer aller Fakultäten	2	—	—	—
Seminaristische Übungen zur Maschinenkunde II b	—	2	—	—
Für Studienrichtung Elektrotechnik:				
Elektrotechnisches Seminar II ³⁾	—	2	—	—
Industrielle Vertriebslehre (Absatzwirtschaft)	2	—	—	—
Energiewirtschaftliches Seminar	—	—	—	2
Für Studienrichtung Architektur:				
Haustechnik	1	—	1	—
7. u. 8. Semester				
Volkswirtschaftliches Kolloquium für Höhere Semester	—	—	2	—
Volkswirtschaftliche Seminare s. 5. u. 6. Semester				
Bilanzanalyse und Bilanzkritik ¹⁾	—	2	—	2
Recht der Wertpapiere	—	—	2	—
Verwaltungsrecht II	2	—	—	—
Übungen im Öffentlichen Recht	—	2	—	—
Arbeitsrecht und Sozialversicherung I	—	—	2	—
Arbeitsrecht und Sozialversicherung II	2	—	—	—
Sonstige Vorlesungen frei nach Wahl:				
(Ein bestimmter Plan liegt nicht vor)				
Seminare für Arbeitsstudien I und II (Refa)				
Kolloquium über Warenzeichen und unlauteren Wettbewerb				
Patentrecht				
Steuerrecht				
Soziologie				
Psychologie				

¹⁾ Diese Vorlesungen bzw. Übungen wiederholen sich nur in jedem 3. Semester, so daß sich im Studienplan eine Verschiebung um 1 bis 2 Semester ergeben kann.

²⁾ Die Vorlesungen „für Hörer aller Fakultäten“ werden den Studenten empfohlen.

³⁾ Viersemestrig.

Geschichte
 Philosophie
 Wirtschaftsgeographie
 Agrarwirtschaft I und II
 Städtewirtschaft (Kommunale Wirtschaft I und II)
 Städtebaurecht I und II
 Bauwirtschaftslehre
 Eisenbahn-, Straßen- und Wasserstraßenrecht
 Verkehrswirtschaft
 Wirtschaftspsychologie

II. Fakultät für Bauwesen

4. Abteilung für Architektur

Das Studium vor der Vorprüfung

1. u. 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
104 Darstellende Geometrie A und B	3	2	2	1
418 Statik und Festigkeitslehre I und II	1	2	1	2
414 Baukonstruktion A und B	2	6	2	6
680 Technischer Ausbau I und II	2	—	2	—
427 Bau- und Formenlehre A und B oder C und D	2	—	2	—
428 Geschichte der Baukunst A und B oder C und D	3	—	3	—
431 Kunstgeschichte	2	—	2	—
423 Bauaufnahme I	—	—	—	4
434 Zeichnen und Malen	—	4	—	4
417 Baustoffkunde I und II	1	—	1	—
581 Vermessungslehre (Übungen m. Erl.)	—	—	—	4
Studium generale	4	—	4	—

3. u. 4. Semester

419 Statik und Festigkeitslehre III und IV	1	2	1	2
420 Angewandte Baustatik A und B	1	2	1	2
Baukonstruktion C	—	4	—	—
401 Baugestaltung A und B	2	4	2	4
409 Kleinhaus als Siedlungselement	1	4	1	4
411 Handwerkliche Einzelgebiete A und B	1	4	1	4
427 Bau- und Formenlehre A und B oder C und D	2	—	2	—
428 Geschichte der Baukunst A und B oder C und D	3	—	3	—
434 Zeichnen und Malen	—	4	—	4
Perspektive I und II	—	2	—	2
Bauaufnahme II	—	4	—	—
417 Baustoffkunde III und IV	1	—	1	—
Planzeichnen	—	2	—	—
Studium generale	4	—	—	—

Das Studium nach der Vorprüfung

5. u. 6. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
421 Baustatisches Seminar	1	2	1	2
403 Gebäudelehre (durch 4 Semester)	1	—	1	—
407 Städtebau und Siedlungswesen (durch 2 Semester)	2	—	2	—
405 Landwirtschaftliches Bauen (durch 3 Semester)	1	—	1	—
429 Baugeschichtliches Seminar (durch 2 Semester)	—	2	—	2
412 Innenraum (durch 2 Semester)	—	3	—	3
433 Künstlerische Perspektive	—	3	—	3
Bauaufnahme III	—	4	—	—
426 Kostenberechnung	1	—	—	2
Studium generale	4	—	—	—

7. u. 8. Semester

403 Gebäudelehre	1	—	1	—
405 Landwirtschaftliches Bauen	1	—	—	—
523 Seminaristische Konstruktionsübungen (durch 1 Sem.)	3	3	3	3
Studium generale	4	—	—	—

5., 6., 7. u. 8. Semester

Dazu:

A. Entwerfen¹⁾

		V	U
415	Hochbau (Büchner)	—	5
402	Hochbau (Eiermann)	—	5
413	Hochbau (Haupt)	—	5
404	Hochbau (Müller)	—	6
408	Hochbau (Schweizer)	—	5
407	oder Städtebau und Siedlungswesen	—	5

B. Wahlfächer

		V	U
Gruppe I ²⁾ :			
435	Aquarellieren	—	3
436	Modellieren	—	3
425	Bauordnung und Normenlehre	2	—
363	Sozialhygiene oder Wohnungs- und Betriebshygiene	2	—
410	Krankenhausbau	—	2
432	Kunstgeschichte	2	—
406	Landwirtschaftliches Bauen (Übungen)	—	2
Gruppe II:			
348	Wirtschaftswissenschaft	2	—
	Betriebswirtschaftslehre	1	—
730	Elektrizität u. Energie in Haushalt u. Siedlung	2	—
	Städtewirtschaft	1	—
374	Städtebaurecht	1	—
375	Wohnungsbauwirtschaft	1	—

¹⁾ Diese Übungen sind nur in den Semestern zu belegen, in denen Entwürfe bearbeitet werden.

²⁾ Von den 4 für die Hauptprüfung erforderlichen Wahlfächern müssen zwei aus dieser Gruppe genommen werden.

		V	U
564	Landesplanung	1	—
	Ansiedlungen (natürliche Grundlagen)	1	—
	Isochronenpläne (Raum - Zeit - Probleme bei der Anlage von Siedlungen)	1	—
524	Haustechnik (durch 1 Sem.)	1	1
	Lichttechnik	1	—
743	Bau- und Raumakustik	1	—
437	Photographie	2	—
371	Deutsches Staats- und Verwaltungsrecht ¹⁾	2	—
366	Grundzüge des bürgerlichen Rechts ¹⁾	2	—
372	Arbeitsrecht und Sozialversicherung ¹⁾	2	—

5. Abteilung für Bauingenieurwesen

A. Studienplan für Bauingenieure

Das Studium in der Abteilung für Bauingenieurwesen beginnt im Allgemeinen im W.S. Es werden jedoch zur Zeit noch Vorlesungen im S.S. und W.S. gleichzeitig gelesen. Im folgenden Studienplan wird daher nicht zwischen Vorlesungen des S.S. und W.S. unterschieden.

Für die einzelnen Studiensemester werden jeweils Stundenpläne ausgehängt, in denen eine zweckmäßige Einteilung des Studiums empfohlen wird.

„Studium generale“: Hierzu gehören allgemein bildende Fächer, die nicht in das technische Fachstudium fallen. Eine Auswahl solcher Fächer ist angegeben. Darüber hinaus können auch andere fachliche Vorlesungen nach Rücksprache mit dem Abteilungsleiter gewählt werden. Innerhalb der vorgeschriebenen insgesamt 18 Stunden sind zur Zeit zusätzlich die Vorlesungen Nr. 513 (Wegner) und 514 (Peter) von der Abteilung allgemein anerkannt.

Vorlesungen und Übungen zur Diplom-Vorprüfung

	V	U	V	U	
103	Höhere Mathematik I und II	5	2	5	2
	Höhere Mathematik III B	2	2	—	—
104	Darstellende Geometrie A und B	3	1	2	1
115	Graphische und numerische Methoden	1	—	—	—
118	Technische Mechanik I und II	3	1	3	1
120	Technische Mechanik III und IV	3	1	2	—
124	Experimentalphysik A und B	4	—	4	—
	Chemie	4	—	—	—
543	Hydromechanik	2	—	—	—
273	Technische Geologie I und II	2	—	2	—
280	Geologisches Praktikum	—	2	—	1
512	Baustoffkunde A	2	—	—	1
	Baustoffkunde B	—	—	2	—
520	Betonlaboratorium	—	2	—	—
	Vermessungskunde für Bauingenieure	4	2	—	—
567	Vermessungskunde Übungen	—	—	—	4
	Ausarbeitung geodätischer Aufnahmen	—	2	—	—
524	Stahlbau I (Grundlagen)	2	—	—	3

¹⁾ Pflichtfächer für Staatsdienstwärter.

	V	U	V	U	
529	Holzbau I (Grundlagen)	—	2	1	—
416	Baukonstruktion für Bauingenieure	2	—	—	2
	Studium generale	4	—	4	—

Vorlesungen und Übungen zur Diplom-Hauptprüfung

	V	U	V	U	
501	Baustatik I	2	2	—	—
502	Baustatik-Seminar I	2	—	—	—
503	Baustatik II und III	4	4	4	2
	Maschinenkunde I und II	1	—	2	—
	Grundzüge der Elektrotechnik	1	—	—	—
506	Gründungen I und II	2	—	1	2
	Erdbau	—	—	1	—
508	Bodenmechanik	3	—	2	—
509	Baubetrieb A und B	1	—	2	—
	Tunnel- und Stollenbau	2	—	—	—
516	Stahlbeton I und II	3	1	3	—
518	Stahlbeton-Seminar I	—	1	—	—
519	Konstruktionsübungen im Stahlbetonbau	—	3	—	3
	Massivbau	1	—	—	—
	Stahlbau II	2	—	—	3
526	Stahlbau III	—	—	2	—
	Übungen zu Stahlbau III	—	3	—	—
530	Holzbau II und III	1	—	1	2
	Gewässerkunde, Flußbau	2	—	—	—
	Wasserwirtschaft	1	—	—	—
537	Landwirtschaftlicher Wasserbau	—	—	2	1
	Wasserkraftanlagen	—	—	2	—
544	Technische Hydraulik	2	—	—	—
538	Konstr.-Übungen in Wasserbau u. Wasserwirtschaft	—	3	—	3
542	Wasserversorgung	—	—	2	—
541	Wehre und Talsperren	2	—	1	—
	Übungen für Wehre und Talsperren	—	1	—	1
549	Straßenwesen I (Linienführung)	1	—	—	—
	Straßenwesen II (Bau)	—	—	1	—
555	Konstruktionsübungen im Straßenwesen	—	—	—	6
	Eisenbahnwesen I (Linienführung)	—	—	—	6
	Eisenbahnwesen III (Bahnhofsanlagen)	—	—	1	—
550	Eisenbahnwesen II (Bau)	3	—	—	—
	Eisenbahnwesen IV (Betrieb)	—	—	1	—
552	Konstr.-Übungen im Eisenbahnwesen I und II/III	—	6	—	6
551	Verkehrswesen	—	—	2	—
536	Binnenwasserstraßen	2	—	—	—
	See- und Hafengebäude	—	—	1	—
559	Städtebau I und II	1	—	1	—
	Kanalisation	2	—	—	—
560	Abwasserreinigung	—	—	—	—
	Landesplanung	1	—	—	—
562	Übungen im Städtebau u. Städt. Tiefbau	—	3	—	3
	Fördertechnik für Bauingenieure	—	—	1	—
	Studium generale	4	—	4	—
	Studium generale	4	—	—	—

Dazu: Pflichtfächer für Anwärter
des höheren Dienstes der Bundesbahn

	V	U	V	U
Eisenbahn-Signal- und Sicherungswesen	2	—	—	—
Große Bahnanlagen des Reiseverkehrs	1	—	—	—
558 Große Bahnanlagen des Güterverkehrs	—	—	1	—
366 Bürgerliches Recht und Grundbuchrecht	—	—	2	—
372 Arbeitsrecht und Sozialversicherung	—	—	2	—
371 Staats- und Verwaltungsrecht	2	—	—	—

Für Anwärter anderer höh. Staatsdienste werden die 3 letzten Vorlesung en empfohlen

Zusatzfächer für die einzelnen Fachrichtungen:

Oberstufe: Ingenieurbau A (Stahlbau)

	V	U	V	U
Stahlbau IV	2	2	—	—
527 Stahlbau-Seminar	—	2 od.	—	2
505 Baustatik IV und V	2	—	2	—
Plattentheorie	2	—	—	—
533 Schalentheorie	—	—	2	1
528 Ausgew. Kapitel aus dem Stahlbau	1	—	1	—
Empfohlene Fächer:				
522 Verformungstheorie	2	—	—	—

Oberstufe: Ingenieurbau B (Stahlbetonbau)

	V	U	V	U
517 Stahlbetonbau III (Anwendung) und IV	1	3	1	3
518 Stahlbeton-Seminar	—	1	—	—
Ausg. Kap. a. d. Theorie d. Stahlbetons A	1	—	—	—
505 Baustatik IV und V	2	—	2	—
Plattentheorie	2	—	—	—
533 Schalentheorie	—	—	2	—
522 Verformungstheorie	2	—	—	—
Baustoffchemie	—	—	2	—
Empfohlene Fächer:				
535 Flächentragwerke (Seminar) A und B	—	1	—	1
534 Ausg. Kap. aus der Theorie des Stahlbetons B	—	—	—	1
533 Schalentheorie (Übung)	—	—	—	1
521 Beispiele aus dem Massivbrückenbau	1	—	1	—

Oberstufe: Eisenbahnwesen

	V	U	V	U
Eisenbahn-Signal- und Sicherungswesen	2	—	—	—
Verkehrstechnisches Seminar	—	1	—	—
556 Konstrukt. Übungen im Eisenbahnwesen	—	—	—	3
558 Große Bahnanlagen des Güterverkehrs	—	—	1	—
Große Bahnanlagen des Reiseverkehrs	1	—	—	—
377 Verkehrsrecht, Verkehrswirtschaft	2	—	—	—

Oberstufe: Straßenwesen

	V	U	V	U
Verkehrstechnisches Seminar	—	1	—	—
556 Konstrukt. Übungen im Straßenbau	—	—	—	3
558 Große Bahnanlagen des Güterverkehrs	—	—	1	—
Große Bahnanlagen des Reiseverkehrs	1	—	—	—

Empfohlene Fächer für Eisenbahn- und Straßenwesen:

	V	U	V	U
Übungen im Straßenbaulaboratorium	—	2	—	—
Die Bahnen des Stadt- und Nahverkehrs	1	—	—	—
Steilbahnen	—	—	1	—
689 Eisenbahn-Triebfahrzeuge	—	—	2	—
728 Grundzüge der Energiewirtschaft	1	—	—	—
562 Übungen im Städtebau und Städt. Tiefbau	—	—	—	3
Isochronenpläne (Raum - Zeit - Probleme von Siedlungen)	1	—	—	—

Oberstufe: Wasserbau und Wasserwirtschaft

	V	U	V	U
538 Übungen in Wasserbau und Wasserwirtschaft	—	—	—	3
544 Berechnungen aus d. Hydraulik u. Stahlwasserbau	2	—	2	—
540 Besondere Kapitel aus Wasserbau und Wasserwirtschaft	2	—	2	—
Wasserbauliches Versuchswesen	1	—	—	—
Übungen im Flußbaulaboratorium	—	3	—	—
546 Kulturtechnische Bodenkunde	—	—	1	2

Empfohlene Fächer:

	V	U	V	U
Chemie und Technologie des Wassers	2	—	—	—
729 Energiewirtschaft	2	—	—	—
547 Große Bewässerungs- und Entwässerungsanlagen	1	—	—	—
548 Bauwerke im landwirtschaftlichen Wasserbau	—	—	1	—

Oberstufe: Stadtbauwesen

	V	U	V	U
561 Ausg. Kap. a. d. Abwasserreinigung u. d. Qualitativen Wasserwirtschaft	—	—	—	1
374 Städtebaurecht	1	— od.	1	—
563 Seminar für Städtebau und Städt. Tiefbau	—	1 od.	—	1
562 Übungen im Städtebau und Städt. Tiefbau	—	3 od.	—	3
558 Große Bahnanlagen des Güterverkehrs	—	—	1	—
Große Bahnanlagen des Reiseverkehrs	1	—	—	—

Empfohlene Fächer:

	V	U	V	U
Städtebauwirtschaft	1	— od.	1	—
375 Wohnungsbauwirtschaft	1	— od.	1	—
Straßenreinigung und Müllbeseitigung	1	—	—	—
Isochronenpläne	1	—	—	—
564 Ansiedlung (natürliche Grundlagen)	—	—	2	—
363 Sozialhygiene, Wohnungs- und Betriebshygiene	2	— od.	2	—
252 Chemie und Technologie des Abwassers mit bes. Berücksichtigung d. industriellen Abwässer	2	—	1	—
Chemie und Technologie des Wassers	2	—	—	—
730 Elektrizität und Energie in Haushalt und Siedlung	—	—	2	—
514 Wesen der Betriebsunfälle und deren Erstversorgung	1	—	—	—

Oberstufe: Wasserversorgung und Abwasserwesen

	V	U	V	U
Wasserchemie und Wasseraufbereitung	2	—	—	—
561 Ausg. Kap. a. d. Abwasserreinigung und der Qualitativen Wasserwirtschaft	—	—	1	—
252 Industrielle Abwässer	—	—	1	—
Hydrogeologie	2	—	—	—
Fernwasserversorgung	—	—	—	—
Wasserhygiene	—	—	—	—
376 Wasserrecht	1	—	1	—
Installationstechnik	—	—	—	—

B. Studienplan für Vermessungswesen und Kulturtechnik

Das Studium vor der Vorprüfung

1. u. 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Trigonometrie	2	1	—	—
103 Höhere Mathematik I und II	5	2	5	2
104 Darstellende Geometrie A und B	3	1	2	1
Analytische und projektive Geometrie	3	1	—	—
Technische Mechanik I	3	1	—	—
124 Physik A u. B	4	—	4	—
273 Geologie	3	—	—	—
276 Geomorphologie und geologische Lehrausflüge	—	—	1	2
255 Agrikulturchemie	—	—	1	—
294 Kulturtechnische Botanik	—	—	2	—
571 Planzeichnen	—	4	—	4
Studium generale	4	—	4	—

3. u. 4. Semester

Höhere Mathematik III B	2	2	—	—
Differentialgeometrie	2	1	—	—
566 Vermessungskunde I und II	4	—	4	2
567 Vermessungsübungen	—	6	—	6
319 Kartenkunde	—	—	2	—
576 Ausgleichsrechnung	—	—	4	—
578 Geodätisches Praktikum I (Übungen zur Ausgleichsrechnung)	—	—	—	3
127 Physikalisches Praktikum	—	3	—	—
546 Kulturtechnische Bodenkunde	1	—	—	—
Topographisches Zeichnen	—	4	—	—
582 Grundzüge der Photogrammetrie (Erdbildmessung)	—	—	1	2
572 Größere zusammenhängende Vermessungsübung (Topographische Geländeaufnahme) am Ende des S.S. und am Anfang der Semesterferien (Hauptvermessungsübung I)	—	—	—	3
Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	2	—	—	—
Staats- und Verwaltungsrecht	2	—	—	—
366 Bürgerliches Recht einschließlich Grundbuchrecht	—	—	2	—
Studium generale	4	—	—	—

Das Studium nach der Vorprüfung

5. u. 6. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Landesvermessung	4	—	—	—
574 Erdmessung I	—	—	2	—
583 Photogrammetrie (Luftbildmessung)	2	4	—	2
568 Sphärische Astronomie (Astr.-geogr. Ortsbest.)	2	1	—	4
570 Kartenprojektionslehre	2	1	—	2
584 Katastertechnik I	—	—	2	2
Geodätisches Praktikum II (Übungen zur Ausgleichsrechnung und Landesvermessung)	—	3	—	—
579 Geodätisches Praktikum III (Übungen zur Landesvermessung)	—	—	—	4
Ausarbeitung der Hauptvermessungsübung I	—	3	—	—
511 Grundzüge der Ingenieurbaukunst (Entwerfen einfacher Bauten)	3	—	—	2
Grundlagen des Wasserbaues	2	1	—	—
Landwirtschaftlicher Wasserbau und Wasserwirtschaft (Kulturtechnik)	—	—	2	1
549 Straßenwesen I (Linienführung)	—	—	1	—
559 Städtebau I und II	1	—	1	—
573 Größere zusammenhängende Vermessungsübung (Katasteraufnahme) am Ende des S.S. und am Anfang der Semesterferien (Hauptvermessungsübung II)	—	—	—	4
Studium generale	4	—	4	—

7. u. 8. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Erdmessung II	2	—	—	—
Ausgew. Kap. a. d. Geophysik	—	—	1	—
Umlegung landwirtschaftlicher Grundstücke (Flurbereinigung)	2	3	—	—
586 Grundstücksbewertung und Baulandumlegung	—	—	1	—
Katastertechnik II	1	1	—	—
Geschichte des Vermessungswesens	1	—	—	—
580 Neuere Verfahren der Entfernungsmessung	—	—	1	—
Organisation des Vermessungswesens und Fortführung der Vermessungs- und Kartenwerke	1	—	—	—
Ausarbeitung der Hauptvermessungsübung II	—	4	—	—
Geodätisches Praktikum IV (Übungen zur Landesvermessung und Erdmessung)	—	4	—	—
Übungen im Straßenwesen I	—	3	—	—
Übungen im Städtebau	—	3	—	—
585 Kommunales Liegenschafts- und Vermessungswesen	—	—	1	—
Allgemeine Landwirtschaftslehre	2	—	—	—
361 Landwirtschaftliche Betriebs- und Schätzungslehre	—	—	1	—
Einführung in die Markscheidekunde	—	—	1	—
Ausgewählte Kapitel aus der praktischen Topographie und Kartographie	—	—	1	—
Geodätisches Seminar	—	2	—	—

	V	U	V	U
Selbständige geodätische Arbeiten	—	—	—	8
Reproduktionstechnik	1	—	—	—
Studium generale	4	—	—	—

Empfohlene Fächer:

Analytische Geometrie II
 Differentialgeometrie II
 Graphische und numerische Methoden
 Potentialtheorie
 Analytische Mechanik
 Meteorologie und Klimatologie
 Allgemeine Botanik
 Landesplanung I
 Ansiedlungen (natürliche Grundlagen)
 Verkehrswesen
 Geographie
 Große Bewässerungs- und Entwässerungsanlagen
 Wesen der Sport- und Betriebsunfälle und ihre Erstversorgung
 Die Lehre von den Infektionskrankheiten und ihre Verhütung

III. Fakultät für Maschinenwesen

Das Studium beginnt planmäßig mit einem Wintersemester, weil das Schuljahr der höheren Schulen im Frühjahr endet und vor dem Beginn des Studiums mindestens 6 von insgesamt 12 Monaten praktischer Tätigkeit abgeleistet werden müssen.

Es wird abgeraten, das Studium mit einem Sommersemester zu beginnen, weil die Vorlesungen der ersten vier Semester in einer bestimmten Reihenfolge gehört werden sollten und die Möglichkeit dazu nur einmal im Jahr gegeben werden kann.

6. Abteilung für Maschinenbau

Das Studium bis zur Vorprüfung (erstes und zweites Studienjahr) und die Vorprüfung selbst sind für alle Studienrichtungen gleich.

Für das Studium nach der Vorprüfung (drittes und viertes Studienjahr) muß eine der beiden Studienrichtungen

A. Allgemeiner Maschinenbau oder

B. Verfahrens-Technik mit Betonung

a) des Apparatebaues oder

b) der Lebensmitteltechnik oder

c) der Gas- und Brennstofftechnik

gewählt werden.

Der Plan für das dritte und vierte Studienjahr ist in beiden Fachrichtungen so aufgestellt, daß das Studium nach der Vorprüfung sowohl mit dem Wintersemester wie mit dem Sommersemester begonnen werden kann. Durch diese Regelung soll den Studenten die Möglichkeit gegeben werden, nach beendeter Vorprüfung ohne weiteren Zeitverlust ein Semester auszusetzen, um die zweiten 6 Monate der vorgeschriebenen praktischen Tätigkeit abzuleisten. Dies in den akademischen Ferien zu tun, wird abgeraten, da diese Ferien für Studienarbeiten und zur Examensvorbereitung bestimmt

sind. Außerdem sollen Studenten, welche die Vorprüfung noch nicht unmittelbar nach dem vierten Studiensemester abschließen, die Möglichkeit haben, sich für ein Semester zu beurlauben, um sich voll für die Prüfungsvorbereitung einzusetzen.

Die Möglichkeit, das Studium nach der Vorprüfung sowohl im Wintersemester wie im Sommersemester beginnen zu können, wäre ohne weiteres gegeben, wenn sämtliche Vorlesungen des 3. bzw. 4. Studienjahres innerhalb des Studienjahres in beliebiger Reihenfolge gehört werden könnten. Diese Bedingung ist aber für einige Vorlesungen nicht erfüllt. Diese wenigen Vorlesungen sind durch Schrägdruck gekennzeichnet und an zwei Stellen in den Studienplan eingesetzt. Die mit (S) bezeichnete Stelle gilt für Studenten, die das 3. Studienjahr mit einem Sommersemester beginnen, die mit (W) bezeichnete entsprechend für einen Beginn mit dem Wintersemester.

Technische Wahlfächer, s. S. 98 und 99.

Studium generale: Hierzu gehören allgemein bildende Fächer, die nicht in das technische Fachstudium fallen. Eine Auswahl solcher Fächer ist im Teil 6 angegeben. Darüber hinaus können auch andere nicht fachliche Vorlesungen gewählt werden. Innerhalb der 24 Stunden müssen je 2 Stunden einer rechtswissenschaftlichen und einer wirtschaftswissenschaftlichen Vorlesung belegt werden.

Das Studium vor der Vorprüfung

Gültig für alle Studienrichtungen

1. Studienjahr

	WS		SS	
	1. Sem.	2. Sem.	1. Sem.	2. Sem.
	V	U	V	U
101 Höhere Mathematik I und II	5	2	5	2
Darstellende Geometrie A	3	2	—	—
601 Techn. Mechanik I und II	4	2	4	2
124 Experimentalphysik B	—	—	4	—
Grundzüge der Experimentalchemie	4	—	—	—
628 Mech. Technologie I	—	—	2	—
645 Maschinenkonstruktionslehre I	—	—	4	—
649 Maschinenzeichnen I und II	—	3	—	3
Einführung in das Maschinenwesen	2	—	—	—
Studium generale	4	—	4	—

2. Studienjahr

	3. Sem.		4. Sem.	
	V	U	V	U
Höhere Mathematik III A	2	—	—	—
Höhere Mathematik III B	2	2	—	—
602 Techn. Mechanik III und IV	4	—	4	2
Experimentalphysik A	4	—	—	—
604 Thermodynamik I	—	—	4	—
619 Strömungslehre (W)	—	—	4	—
Physik. Praktikum	—	3	—	—
629 Mech. Technologie II a und II b	2	—	2	2

	3. Sem.		4. Sem.	
	V	U	V	U
646 Maschinen-Konstruktionslehre II und III	2	3	2	6
624 Mech. Technologie, Laboratorium	—	—	—	1
Studium generale	4	—	—	—

Das Studium nach der Vorprüfung

A. Studienrichtung Allgemeiner Maschinenbau

3. Studienjahr

	SS		WS	
	V	U	V	U
605 Thermodynamik II und III	3	—	3	—
615 Maschinenmeßtechnik	3	—	—	—
619 Strömungslehre (S)	4	—	—	—
Kolbenmaschinen B und A	4	—	5	—
659 Getriebelehre	3	—	—	—
Strömungsmaschinen	—	—	6	—
669 Fördertechnik I und II	2	—	2	—
Grundlagen der Elektrotechnik	—	—	4	—
672 Fertigungstechnik	2	—	—	—
611 Maschinenlaboratorium I und II	—	3	—	3
Kleine Studienarbeit	—	3	od.	3
Studium generale	4	—	4	—

4. Studienjahr

686 Feuerungen und Dampfkessel	3	—	—	—
670 Fördertechnik III	2	—	—	—
Mech. Technologie III	—	—	3	—
Betriebsorganisation	—	—	2	—
Starkstromtechnik	—	—	3	—
Elektrotechn. Laboratorium für Masch.-Ingenieure	—	—	—	3
Technische Wahlfächer	7	—	7	—
Große Studienarbeit	—	6	—	6
Studium generale	4	—	od.	4

Als Technische Wahlfächer werden empfohlen

a. Theoretische und experimentelle Fächer

Maschinenbaulaboratorium III, Kraftwagenlaboratorium, Mathematische Sondervorlesungen (nach Ankündigung), Regeltechnik, Anwendung der Schwingungslehre auf maschinentechnische Probleme (Seminar), Strömungslehre II, Strömungstechnisches Seminar, Theorie der laminaren Grenzschichten, Theorie und Berechnung des Wärmeflusses, Physikalische Chemie für Ingenieure, Grundzüge der organischen Chemie, Elektrotechn. Laboratorium II.

b. Konstruktive Fächer

Gas- und Dampfturbinen, Sondergebiete der Strömungstechnik, Fördertechnik (Ausgewählte Kapitel), Kraftfahrzeugbau I, II, III und IV, Kälte-

technik I und II, Heizungs- und Klimatechnik, Apparatebau I und II A, Apparatebau III und II B, Eisenbahn-Triebfahrzeuge, Industrieofenbau, Werkzeugmaschinen I, Landmaschinen I und II, Dampfmaschinen-Steuerungen, Feuerlöschgerätetechnik, Wärmekraftanlagen und Wärmewirtschaft, Seminar für allgemeine Konstruktionslehre.

Technologische und betriebstechnische Fächer

Gießereitechnik, Gießereimaschinen und -Einrichtungen, Schweißtechnik I und II, Schweißtechnisches Laboratorium, Werkstoffverwendung und -Prüfung, Chemische Technik I und II, Gasverteilung und Gasmessung, Gasgerätebau und Gasverwendung, Lebensmitteltechnik I und II, Wohn- und Betriebs hygiene, Soziale Hygiene, Energiewirtschaft, Großzahlforschung für Ingenieure.

B. Studienrichtung Verfahrens-Technik

3. Studienjahr

	SS		WS	
	V	U	V	U
Thermodynamik II	3	—	—	—
605 Thermodynamik III (Wärmeübertragung)	—	—	3	—
615 Maschinenmeßtechnik	3	—	—	—
Kraftmaschinen	—	—	4	—
Apparatebau I (Wärmeaustauscher)	—	—	3	—
681 Apparatebau II A (Destillieren usw.)	4	—	—	—
682 Apparatebau II B (Zerkleinerungstechnik)	1	—	—	—
669 Fördertechnik I	2	—	—	—
686 Feuerungen und Dampfkessel (s. unten)	3	—	—	—
212 Grundzüge der organischen Chemie	3	—	—	—
611 Maschinenlaboratorium I und II	—	3	—	3
Grundlagen der Elektrotechnik I	—	—	4	—
Chemisches Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
237 Physik. Chemie für Ingenieure I	2	—	—	—
Physik. Chemie für Ingenieure II (S)	—	—	2	—
Phys.-chem. Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
Studium generale	4	—	4	—

Bei Betonung der Gas- und Brennstofftechnik

Brennstoffe und Feuerungskunde	—	—	2	—
Kohlenveredlungsprozesse (Gasindustrie, Kokerei, Schwelerei)	—	—	2	—
Industrieofenbau	—	—	2	1

Bei Betonung der Lebensmittel-Technik

Lebensmitteltechnik I (S)	—	—	3	—
---------------------------	---	---	---	---

4. Studienjahr

Bei Betonung des Apparatebaus

	SS		WS	
	V	U	V	U
619 Strömungslehre	4	—	—	—
Apparatebau III (mechanische Stofftrennung, Trocknung)	—	—	3	—
672 Fertigungstechnik	2	—	—	—

	SS		WS	
	V	U	V	U
Mechanische Technologie III	—	—	3	—
637 Schweißtechnik	2	—	—	—
Betriebsorganisation	—	—	2	—
<i>Physik. Chemie für Ingenieure II (W)</i>	—	—	2	—
241 Chemische Technik I und II	2	—	3	—
243 Chemisch-techn. Praktikum f. Ingenieure	—	3 od.	—	3
Große Studienarbeit	—	6	—	6
Technische Wahlfächer	2	—	2	—
Studium generale	4	— od.	4	—

Bei Betonung der Lebensmitteltechnik

619 Strömungslehre	4	—	—	—
Apparatebau III	—	—	3	—
640 Lebensmitteltechnik I und II	3	—	3	—
Kältetechnik I und II	2	1	2	—
291 Einführung in die Biologie I (Botanik) und II (Zoologie)	2	—	2	—
264 Lebensmittelchemie	2	—	—	—
292 Lebensmittel-Hygiene	2	—	—	—
642 Lebensmittel-Warenkunde I und II	1	—	1	—
691 Verpackungstechnik	1	—	—	—
Technologie des Wassers	—	—	2	—
Organisation von Lebensmittelbetrieben	2	—	—	—
Gasverwendung	—	—	2	—
686 <i>Feuerungen und Dampfkessel (W)</i>	3	—	—	—
<i>Physik. Chemie für Ingenieure II (W)</i>	—	—	2	—
265 Lebensmittelchem. Laboratorium	—	3	—	—
Große Studienarbeit	—	6	—	6
Studium generale	4	— od.	4	—

Bei Betonung der Gas- und Brennstofftechnik

619 Strömungslehre	4	—	—	—
247 Mineral- und Syntheseöle	4	—	—	—
688 Gasverteilung und Gasmessung	2	—	—	—
Gasverwendung und Gasgerätebau	—	—	2	—
<i>Physik. Chemie für Ingenieure II (W)</i>	—	—	2	—
241 Chemische Technik I und II	2	—	3	—
Technische Wahlfächer	4	—	4	—
Studienarbeiten	—	3	—	6
Studium generale	4	—	—	—

Die Übungen in den Brennstoffchemischen Fächern umfassen: Gasuntersuchungsmethoden, Brennstoffchemische Betriebskontrolle. Seminar und Laboratorium werden als Ferienkurs von 3 Wochen Dauer geschlossen abgeleitet und auf die praktische Arbeitszeit angerechnet. Sie sind mit 12 Übungsstunden zu belegen.

Als Technische Wahlfächer werden empfohlen: Mechanische Technologie III; Chemische Technologie des Wassers; Wasserversorgung; Heizungs- und Klimatechnik; Starkstromtechnik und Energiewirtschaft.

7. Abteilung für Elektrotechnik

Das Studium vor der Vorprüfung und die Vorprüfung selbst sind für alle drei Studienrichtungen gleich.

Nach der Vorprüfung kann eine der folgenden Studienrichtungen gewählt werden:

1. Starkstromtechnik
2. Fernmeldetechnik
3. Lichttechnik

Die Diplom-Hauptprüfung erstreckt sich auf die Grundfächer oder Hauptfächer, die für die Prüfung in Gruppen zusammengefaßt werden.

Außerdem hat jeder Student ein Vertiefungsfach oder Nebenfach zu wählen, wofür die Studienpläne Beispiele enthalten.

Als technische Wahlfächer, soweit solche durch die Studienpläne ihrem zeitlichen Umfang nach vorgeschrieben sind, können alle von der Fakultät für Maschinenwesen und von der Abteilung für Mathematik und Physik angekündigten Vorlesungen, Übungen, Praktika usw. frei gewählt werden, soweit sie nicht Pflichtfächer sind oder als Teil des Vertiefungsfaches oder im Rahmen des Studiums generale schon belegt wurden.

Das Studium generale, insgesamt mindestens 24 Wochenstunden, soll außer im 4. und 8. Semester, mit je 4 Stunden belegt werden. Hierfür können nach Neigung und Interesse Vorlesungen, Übungen, Seminare usw. gewählt werden, die nicht zum Fachstudium gehören. Es müssen jedoch je 2 Stunden einer rechtswissenschaftlichen und einer wirtschaftswissenschaftlichen Vorlesung belegt werden.

Die Diplomarbeit kann nicht vor dem 8. Semester in Angriff genommen werden. Die Aufgabe wird aus einem der Grund- oder Hauptfächer, bei Starkstromtechnik bevorzugt aus dem Vertiefungsfach, gegeben. Soweit möglich, können Wünsche der Kandidaten berücksichtigt werden.

Für die Ablegung der Vor- und auch der Hauptprüfung sind nur je 2 Prüfungstermine zugelassen. Der 2. Termin der Hauptprüfung, also ihr Abschluß, liegt nach der Ablieferung der Diplomarbeit.

Über alle Einzelheiten unterrichtet man sich frühzeitig aus der Diplomprüfungsordnung und den Sonderbestimmungen der Abteilung für Elektrotechnik hierzu. Es wird empfohlen, schon bei Beginn des eigentlichen Fachstudiums den Rat der Professoren für die Einteilung des Studiums einzuholen.

Das Studium vor der Vorprüfung

1. u. 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
101 Höhere Mathematik I und II	5	2	5	2
Darstellende Geometrie A	3	1	—	—
Maschinenzeichnen	—	3	—	—
124 Experimentalphysik A und B	4	—	4	—
127 Physikalisches Praktikum	—	—	—	3
Grundzüge der Experimentalchemie	4	—	—	—
601 Technische Mechanik ¹⁾ I und II	4	2	4	2

1) s. nächste Seite ¹⁾

	WS		SS	
	V	U	V	U
645 Maschinen-Konstruktionslehre I	—	—	4	—
628 Mechan. Technologie I	—	—	2	—
Einführung in das Maschinenwesen	2	—	—	—
Studium generale	4	—	4	—
3. u. 4. Semester				
Höhere Mathematik III A	2	—	—	—
Höhere Mathematik III B	2	2	—	—
111 Partielle Differentialgleichungen	—	—	2	—
Physikalisches Praktikum	—	6	—	—
Technische Mechanik III ¹⁾	4	2	—	—
122 Theoretische Mechanik I und II ¹⁾	3	2	3	2
646 Maschinen-Konstruktionslehre II ²⁾ u. III ²⁾	2	3	2	3
650 Feinwerktechnik I ²⁾ u. II ²⁾	2	3	2	3
604 Technische Thermodynamik I	—	—	4	—
629 Mechanische Technologie II a u. II b	2	—	2	2
711 Grundlagen der Elektrotechnik I und II	4	—	4	—
702 Theorie der Wechselströme	—	—	3	1
705 Elektrotechnisches Laboratorium I a	—	—	—	3
Studium generale	4	—	—	—

Das Studium nach der Vorprüfung

1) Studienrichtung Starkstromtechnik

5. u. 6. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
I. Grundfach:				
701 Theoretische Elektrotechnik I u. II	4	2	4	—
Elektrische Meßtechnik I	2	—	—	—
Elektrotechnisches Laboratorium 1 b	—	3	—	—
Grundprobleme der Schwachstromtechnik	1	—	—	—
736 Drahtnachrichtentechnik II	—	—	3	—
Starkstromtechnik	4	2	—	—
703 Elektromaschinenbau A	—	—	4	—
704 Übungen im Konstruieren elektr. Maschinen	—	—	—	4
706 Elektrotechn. Masch.-Laboratorium II A	—	—	—	4
713 Hochspannungstechnik I u. II	1	—	2	—
714 Hochspannungspraktikum	—	—	—	4
Kraftmaschinen	4	—	—	—
611 Maschinenlaboratorium I	—	—	—	3
Studium generale	4	—	4	—

¹⁾ Wahlweise: a) Technische Mechanik I, II u. III einschl. der dazugehörigen Übungen oder b) Technische Mechanik I u. II ohne Übungen und Theoretische Mechanik I u. II mit Übungen. Für Fernmeldetechniker und Lichttechniker wird b) empfohlen; freiwillige Belegung und Besuch der Übungen zu Technische Mechanik I u. II wird dringend angeraten.

²⁾ Wahlweise Maschinenkonstruktionslehre II und III, oder Feinwerktechnik I u. II.

7. u. 8. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Elektromaschinenbau B	4	—	—	—
Übungen im Konstruieren elektr. Maschinen	—	4	—	—
Elektrotechn. Masch.-Laboratorium II b	—	4	—	—
717 Elektrische Anlagen A, B	3	—	2	—
718 Übungen im Entwerfen elektr. Anlagen	—	—	—	3
Hochspannungstechnik III	1	—	—	—
Studium generale	4	—	—	—
II. Vertiefungsfach: (Beispiele)				
a) Elektromaschinenbau				
Elektromaschinenbau C ¹⁾	3	2 (im 8. Sem.)	—	—
707 Elektrotechn. Masch.-Laboratorium III	—	8 (im 8. Sem.)	—	—
Empfohlen:				
Wicklungen elektr. Maschinen, Stromrichtertechnik I und II, Elektr. Meßtechnik II, Strömungslehre I.	—	—	—	—
b) Elektrische Anlagentechnik				
Elektrische Antriebe	4	— (im 6. od. 8. Sem.)	—	—
Übungen im Entwerfen elektr. Antriebe	—	3 (im 6. od. 8. Sem.)	—	—
619 Strömungslehre I	4	— (im 4. od. 6. Sem.)	—	—
Empfohlen:				
Ausgewählte Kapitel der Antriebstechnik, Elektr. Meßtechnik II, Hochspannungs-Praktikum III, Stromrichtertechnik I und II.	—	—	—	—

c) Andere Gruppierungen,

wie etwa: Schwachstromtechnik — theor., physikal. u. mathemat. Vertiefung — konstrukt. Maschinenbau — Technologie und Fertigung — u. a., für deren Zusammenstellung Rat und Genehmigung eingeholt werden soll.

Das Gebiet des Vertiefungsfaches muß mindestens 15 Semesterwochenstunden an Vorlesungen und Übungen umfassen.

III. Technische Wahlfächer:

Sie müssen zusammen mit dem Vertiefungsfach mindestens 25 Wochenstunden umfassen und zuvörderst der weiteren Vertiefung des Studiums, dann auch der Ergänzung und Vorbereitung dienen. Inwieweit technische Wahlfächer zur Hauptprüfung in die Gruppe des Vertiefungsfaches einbezogen oder aber als einzelbenotete Wahlfächer geprüft werden sollen, ist in dem bei der Meldung zur Hauptprüfung einzureichenden Prüfungsplan vom Kandidaten vorzuschlagen. Die Hauptprüfungskommission entscheidet dann darüber. Die einzelnen Prüfungsurteile über die Wahlfächer werden bei der Bildung des Gesamturteils im Zeugnis nicht berücksichtigt.

Von den gemäß Seite 101 frei wählbaren Fächern werden besonders empfohlen:

die Themen des nicht gewählten Vertiefungsfaches;
mathemat. Probleme des Elektromaschinenbaues, Meßverfahren für die Prüfung elektr. Maschinen, elektr. Sondermaschinen, Diagnose der kranken Maschine, Stromrichtertechnik I und II, Vakuumtechnik;

¹⁾ wird erst ab S.S. 1957 gelesen.

elektr. Isolierstoffe, Starkstrom-Schalt-, Steuer- und Regeltechnik, Apparate und Regler der Elektrotechnik, Elektrowärme und industr. Elektroöfen, Installationstechnik;

elektr. Gasdurchbruch, Hochspannungsmeßtechnik, Stoßspannungstechnik, elektr. Kondensatoren und Kabel;

Energiewirtschaft, Elektrizitätswirtschaft I und II;

Betriebsorganisation;

mathematische und physikalische Sondergebiete, insbesondere Großzahlforschung.

Interessenten für eine lichttechnische Nebenausbildung sollen außer anderen mindestens folgende Themengruppen belegen: Einführung in die Lichttechnik, Meßmethoden der Lichttechnik, allgemeine Beleuchtungstechnik, Lichttechn. Laboratorium für Anfänger.

2) Studienrichtung Fernmeldetechnik

5. u. 6. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
1. Hauptfach:				
701 Theoret. Elektrotechnik I und II	4	2	4	—
738 Elektr. Meßtechnik I u. II	2	—	2	—
736 Drahtnachrichten-Technik I und II	4	—	3	—
740 Apparate der Nachrichten-Technik I	—	—	2	—
Hochfrequenztechnik I a	3	—	—	—
Elektroakustik	—	—	2	—
Starkstromtechnik	4	2	—	—
739 Elektrotechn. Laboratorium I b u. I c	—	3	—	3
Studium generale	4	—	4	—

7. u. 8. Semester

Elektr. Meßtechnik III	—	—	2	—
Drahtnachrichtentechnik III	3	—	—	—
732 Hochfrequenztechnik I b	2	1	—	—
Hochfrequenztechnik II a u. II b	2	—	2	1
Apparate der Nachrichtentechnik II u. III	2	—	—	3
Laboratorium der Drahtnachr.-Technik	—	4	—	—
733 Hochfrequenzlaboratorium	—	—	—	6
Studium generale	4	—	—	—

II. Nebenfach nach Wahl

Die nachfolgend aufgeführten Zusammenstellungen werden für das jeweils gewählte Nebenfach empfohlen, sind aber nicht bindend. Wird eine andere Zusammenstellung gewählt, so muß sie jedoch den Charakter des gewählten Nebenfaches unverändert lassen. Der Studienplan ist in jedem Falle zur Genehmigung vorzulegen.

a) Physik

5. u. 6. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Physikal. Praktikum	—	6	—	—
Physikal. Spezialvorlesungen	—	—	2	—
Ergänzungen zur Experiment.-Physik	—	—	2	—

7. u. 8. Semester

Physik. Spezialvorlesungen	2	—	—	—
Theor. Optik (Lichttechnik)	4	—	—	—
Atomphysik	2	—	—	—
Physik. Seminar für Fernmeldetechniker	—	—	—	2
224 Physikal. Chemie	4	—	4	—
111 Part. Differentialgleichungen	—	—	4	2

b) Starkstromtechnik

703 Elektromaschinenbau A	—	—	4	—
Elektromaschinenbau B	4	—	—	—
706 Elektrotechn. Maschinenlaboratorium	—	—	—	4
704 Konstruktionsübungen zu Elektromaschinenbau A oder B	—	4 od.	—	4
713 Hochspannungstechnik I u. II	1	—	2	—
Hochspannungstechnik III	1	—	—	—
714 Hochspannungspraktikum	—	—	—	4
717 Elektrische Anlagen A u. B	3	—	2	3
oder				
Elektrische Antriebe mit Übungen	—	—	4	3

c) Lichttechnik

5. u. 6. Semester

Einführung in die Lichttechnik	2	—	—	—
Meßmethoden der Lichttechnik	4	—	—	—
Physiolog. Grundlagen, Photometrie, Farbmessung)				
746 Grundlagen der Lichterzeugung	—	—	4	—
748 Beleuchtungstechnik I	—	—	3	1
(Physiolog. Grundlagen, Lichttechn. Baustoffe)				
750 Lichttechn. Laboratorium für Anfänger	—	—	—	3
713 Hochspannungstechnik I und II	1	—	2	—
714 Hochspannungspraktikum	—	—	—	2

7. u. 8. Semester

Beleuchtungstechnik II	2	1	—	—
(Beleuchtungsprojektierung)				
Grundlagen der Lichterzeugung	4	—	—	—

d) Chemie

212 Organische Chemie	—	—	3	—
241 Chemische Technik I u. II	2	—	3	—
224 Physikal. Chemie	4	—	4	—
227 Phys.-chem. Praktikum	—	—	—	3
243 Chem.-techn. Praktikum	—	—	—	3

3) Studienrichtung Lichttechnik

I. Grundfach

	5. u. 6. Semester	WS		SS	
		V	U	V	U
701 A. Theoretische Elektrotechnik I, II		4	2	4	—
738 Elektr. Meßtechnik I, II		2	—	2	—
Elektrotechn. Laboratorium I b, wahlw. Elektrotechn. Maschinenlabor. IM (im WS)		—	3	—	—
713 Hochspannungstechnik I u. II		1	—	2	—
714 dazu Laboratorium		—	—	—	4
B. Einführung in die Lichttechnik		2	—	—	—
Meßmethoden der Lichttechnik (Physiolog. Grundlagen, Photometrie, Farbmessung)		4	—	—	—
748 Beleuchtungstechnik I (Physiolog. Grundlagen, Lichttechn. Baustoffe)		—	—	3	1
746 C. Grundlagen der Lichterzeugung I		—	—	4	—
D. Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene		—	8	—	—
750 Lichttechn. Laboratorium für Anfänger		—	—	—	3

7. u. 8. Semester

B. Beleuchtungstechnik II (Beleuchtungs-Projektierung)		2	1	—	—
Beleuchtungstechnik III (Lichttechn. Probleme der Optik)		—	—	3	—
C. Grundlagen der Lichterzeugung II		4	—	—	—
751 D. Lichttechn. Laboratorium für Fortgeschrittene		—	6	—	6

II. Vertiefungsfach

a) Elektrotechnische Richtung					
Starkstromtechnik	4	2	—	—	(im 5. Sem.)
717 Elektrische Anlagen A u. B	3	—	2	—	(im 7. u. 8. Sem.)
727 Elektrizitätswirtschaft oder	—	—	2	—	(im 6. Sem.)
729 Energiewirtschaft	—	—	2	—	
b) Leuchttechnische Richtung					
2 Vorl. aus theor. Physik	4	2	4	—	(im 6. u. 7. Sem.)
Spezialvorl. aus Physik	—	—	2	—	(im 6. Sem.)

III. Wahlfächer (insgesamt 15 Stunden)

Vorlesungen der nicht gewählten Vertiefungsgruppe sowie beliebige Vorlesungen aus Elektrotechnik, Physik, Gastechnik, Eisenbahn-Signal- und Sicherungsanlagen, Chemie, Gebäudelehre, Energiewirtschaft, Betriebsorganisation.

IV. Studium generale (12 Wochenstunden).

Namensregister

Die fettgedruckten Zahlen geben die Seiten mit den Anschriften an

Ade, E. 32, 36	Brinkmann, L. 36
Ahrens, H. 29, 67	Brixner, L. 35
Albert, L. 35	Brüderlin, H. 42
Albiker, K. 25, 60	Bucher, H. 16
Albrecht, K. 16, 32	Büchner, R. 16, 25, 59
Alker, H. 25	Bünger, F. R. 42
Annemüller, H. 38	Busch, Th. 25, 59
Anselment, H. 27, 61	Buttmi, R. 35
Augstein, F. 16	
Axt, W. 15, 32	
	Caemmerer, G. 24, 58
v. Babo, F. 23, 58	Canter, K. 24, 58
Backhaus, H. 30, 41	Carl, Th. 40
Baehr, H. D. 29, 39, 65	Clauser, E. 37
Ball, H. 17	Clauß, W. 40
Ballhausen, A. 39	Collaud, A. 29, 66
Bardon, H. 35	Conrad, H. 24, 58
Barth, W. 29, 65, 67	Cordes, H. 32, 33
Baßler, R. 38	Criegee, R. 15, 17, 21, 36, 51, 52
Bauer, H. 35	
Bauer, L. 34	Däuble, R. 18
Baumann, E. 42	Danneil, W. 42
Baust, W. 15, 32	Delius, H. 37
Beck, F. 27, 64	Denk, G. 22, 35, 51
Behrens, H. 42	Deublein, O. 29
Bender, L. 15, 32	Dezenter, F. 32, 36
Bender, W. 38	Dickmann, J. 15, 28, 40, 65, 67
Bentmann, F. 24, 44, 45, 56	Diederichs, M. 40
Benz, G. 35	Diem, M. 15, 20, 35, 51
Bergen, W. 38	Diesperger, H. 40
Berger, A. 42	Dieter, K. 40
Bilharz, A. 21, 54	Dimitrov, N. 27, 61
Billet, R. 40	Dimroth, P. 36
Bleines, W. 27, 38, 62	Dix, J. 38
Bodden, H. 41	Donandt, H. 15, 17, 28, 40, 66, 68
Bodendorf, K. 21, 36, 53	Drechsler, J. 23, 44, 55
Boehm, K. 20	Durm, K. 41
Böser, W. 39	Dworzak, R. 16, 17, 21, 35, 51
Böß, P. 26, 38, 62	
Bongard, W. 38	Eberhardt, M. 34
Bossert, W. 36	Eichelberger, R. 24, 44, 56
Brakhage, H. 34	Eiermann, E. 15, 17, 25, 59
Brauer, P. 31, 71	Ellinghaus, H. 23, 57
Breckenfelder, K. H. 42	Elser, H. 41
Brell, K. H. 37	Euteneuer, G. A. 40
Breunig, H. 32, 33	Ernsthausen, W. 31, 41, 70

Fadle, J. 20, 34, 50
 v. Fahland, J. 29, 66
 Falk, K. 42
 Falkenberg, E. 15
 Fetscher, W. 41
 Fink, O. 16, 32
 Fischer, A. 25, 60
 Fischer, H. 21, 36, 52
 Fischer, J. 30, 41, 69, 70, 71
 Fischer, K. 34
 Fischer, W. 37
 Foerter, R. 37
 Franz, G. 26, 38, 61
 Freudenberg, H. 17
 Frewer, H. 42
 Frey, L. 16
 Fricke, R. 16, 17, 23, 37, 44, 57
 Friedrich, H. 29, 65, 68
 Friedrich, M. 40
 Fritsche, L. 35
 Fritz, B. 17, 26, 38, 60, 61
 Fritz, W. 36
 Frommel, F. 16
 Fuchs, W. 36
 Fuchs, W. P. 18, 23, 37, 44, 45, 55
 Fucks, W. 45

Gachot, F. 24, 46, 56, 57
 Ganser, W. H. 32, 33
 Gebert, F. 22, 36, 53
 Gebhardt, K. 17
 Geißler, O. 23, 47, 58
 Gerich, K. 39
 Gerritzen, E. 22, 54
 Gerthsen, Chr. 20, 35, 50, 51
 Gerthsen, P. 42
 Geyer, D. 32, 33
 Gierich, F. 16
 Göckel, F. 15, 32
 Gondolatsch, F. 20, 45, 51
 Grande, E. 38
 Greiner, W. 33
 Grimm, F. 16, 32
 Grünwald, Th. 42
 Günther, P. 17, 21, 36, 52
 Gußmann, O. 16, 32
 Gutschmidt, J. 42
 Gutwillinger, J. 16

Haas, W. 42
 Haensler, P. 34
 Hagen, H. 23, 58
 Hahn, H. 40
 Halter, L. 31, 72
 Hartmann, L. 39

Hartmann, R. 16
 Hartmann, S. 35
 Hasse, K. 22, 36, 52
 Haupt, O. 15, 17, 25, 59
 Heck, O. 31, 72
 Heidelberger, A. 24, 46, 56, 57
 Heimann, W. 22, 36, 53, 54
 Heimberger, K. 36
 Heintze, K. 42
 Heinzelmann, E. 41
 Heller, L. 40
 Hendrich, G. 35
 Henglein, F. A. 21, 36, 52, 53
 Henglein, M. 22, 54
 Henke, G. 34
 Henrici, E. 32, 33
 Hensler, P. 41
 Hentschel, H. J. 42
 Herberg, W. 27, 61
 Herrlich, K. 48
 Herrmann, E. 32, 39
 Herrmann, K. 27, 64
 Heß, H. 42
 Hettich, R. 35
 Heuser, H. 34
 Hickel, F. 29, 32, 40, 65, 66
 Hirschberg, H. G. 40
 Hölzer, E. 16
 Holl, K. 22
 Holluta, J. 21, 33, 42, 52, 53
 Hottinger, H. 25, 60
 Hotz, E. 23, 47, 57
 Hubbuch, K. 36
 Huber, H. 16
 Huber, W. 25, 60
 Hummel, E. 32, 41
 Hummel, K. 38
 Hund, W. 38

Jaenicke, W. 22, 36, 52
 Jehlicka, J. 28, 67
 Jeske, O. 27, 61
 Immig, R. 24, 47, 56
 Jungbluth, H. 17, 28, 40, 65, 66

Kafka, H. 31, 69, 70
 Kammüller, K. 26
 Kastner, F. 16
 Kienle, H. 45
 Kirschbaum, E. 28, 40, 65, 68
 Klein, R. 27, 63
 Klepper, W. 34
 Klingmüller, E. 23, 44, 56
 Klosse, E. 29, 66
 Kluge, H. 18, 28
 Knittel, Th. 27

Knosp, F. 15
 Knüchel, F. 22
 Körting, J. 17, 28
 Kofink, W. 20
 Kohler, K. 31, 70
 Kohner, A. 35
 Kollmann, K. 28, 40, 66, 67
 Komossa, H. 39
 Kraemer, O. 16, 17, 28, 41, 65, 66, 67
 Kramer, W. 40
 Krause, R. 40
 Krieger, W. 36
 Kromer, K. Th. 30, 70
 Krüger, A. 40
 Krummet, R. 38
 Kühlwein, H. 21, 37, 54, 55
 Kühn, G. 38
 Kühn, H. 45
 Kühn, S. 23, 58
 Kunz, J. 29, 66
 Kupka, Th. 22, 55
 Kuprianoff, J. 29, 42, 66
 Kuß, S. 37
 Kutzner, Ch. 38

Labus, J. 31
 Lang, Ch. 35
 Lange, K. H. 39
 Lauster, F. 31, 70
 Lechner, H. 24, 47, 57
 Lehmann, K. O. 31
 Lei, W. 31, 34, 71, 72
 Leidenroth, K. 42
 Leistikow, D. 18
 Leiteritz, M. 34
 Leitgeb, W. 24, 46, 56
 Lelgemann, H. F. 41
 Lentz, A. 29, 68
 Lesch, G. 16, 30, 42, 69, 70
 Leussink, H. 26, 38, 61
 Lichte, H. 17, 26, 39, 63, 64
 Liebmann, E. 42
 Lindenmaier, F. 24, 47, 58
 Linge, K. 17, 29, 39, 65, 68
 Löb, E. 16, 31, 41, 71
 Lorenz, J. 34
 Lumpp, K. 35

Mälzer, H. 39
 Maenicke, E. 41
 Magnus, G. 29, 40, 69
 Maltschewsky, N. 42
 Martin, K. 25
 Martini, A. 42
 Mayer, E. 33

Meder, K. 42
 Meiners, A. 16, 32
 Merkel, H. 16, 17, 26, 39, 63
 Merkel, R. 34
 Merkert, E. 42
 Merz, G. 35
 Mettler, E. 15, 20, 34, 35, 50
 Metz, H. 17
 Metzler, A. 40
 Michel, J. 27
 Miethe, H. W. 38
 Möhler, K. 27, 38, 61
 Möller, D. 39
 Moldenhauer, E. 27, 63
 Moser, H. 22, 53
 Moser, S. 23, 37, 44, 45, 55
 Müller, Ad. 35
 Müller, Al. 40
 Müller, Am. 16
 Müller, E. 27
 Müller, Heinr. 25, 59
 Müller, Herb. 38
 Mueller, H. F. 31, 42, 70
 Müller, K. 38
 Müller, W. 21, 35, 51
 Münch, O. 31, 71
 Münzing, W. 16
 Mutscheller, F. 22, 55

Nägele, H. 34
 Nagel, P. 30, 69
 Nagel, R. 40
 Naudascher, E. 38
 Nesselmann, K. 28, 39, 40, 64, 65, 68
 Nestler, G. 24, 44, 45, 46, 56
 Neubauer, G. 27, 39, 64
 Neuberth, O. 26, 59
 Niebergall, H. 36
 Niemeitz, P. 36
 Nitzschke, E. 33
 Norden, N. 48

Oehmann, K. 24, 46, 47, 57
 Oehme, R. 23, 32, 33, 56
 Oetker, R. 30, 65
 Ott, H. 26, 59

Pallmer, F. 16
 Palm, Ch. 38
 Partensky, W. 38
 Partmann, W. 42
 Peter, E. 41
 Peter, R. 27, 61
 Pfeiffer, F. 24, 46, 57
 Pfeiffer, G. 36

Pilz, D. 41
 Plank, R. 28, 65
 Plötze, E. 20, 50
 Pollermann, M. 20, 35, 50, 51
 Praßler, G. 41
 Praßler, H. 31, 41, 69
 Priess, A. 41
 Piske, U. 41

 Raab, F. 26, 38, 62, 63
 Raab, K. O. 27, 39, 64
 Rabald, E. 29, 66
 Ratzel, J. 31, 34, 71, 72
 Rebmann, F. 27
 Reeb, O. 30, 42, 71
 Reiff, H. 35
 Reiff, J. 15
 Reinartz, F. 17, 22, 52
 Reiß, F. 41
 Reißmann, H. 36
 Reuss, H. 35
 Richter, J. 41
 Richter, R. 30
 Riebel, A. 36
 Riechert, W. 22, 53
 Riedel, L. 22, 42, 52
 Rieder, K. 16, 32
 Riehm, H. 22, 53
 Rixmann, W. 29, 67
 Roehlke, G. 41
 Rombusch, U. 39
 Roth, Walt. 38
 Roth, Wern. 41
 Rothe, W. 30, 41, 70
 Rothweiler, K. 16
 Rouvé, G. 38

 Sachs, K. 32, 33
 v. Sanden, K. 15, 29, 64, 66
 Schachenmeier, E. 27
 Schaefer, H. 42
 Scheeder, H. 41
 Scheel, J. 31, 71
 Scheibe, E. 40
 Scheinost, K. 36
 Schell, J. 38
 Schenck, M. 37
 Schiele, O. 40
 Schlienz, W. 30, 66
 Schlötzer, A. 26, 39
 Schmidt, H. 42
 Schmidt, Ilse 39
 Schmidt, Jürgen 18
 Schmidt, K. 40
 Schmidt, Th. E. 29, 40, 68

Schmidt, W. 28, 41, 68
 Schmithüsen, J. 17, 23, 37, 44, 46, 56
 Schmitt, F. 32, 39
 Schmitt, H. 25, 59, 60
 Schneider, K. J. 39
 Schnepf, W. 38
 Schoenhals, D. 24, 47, 57
 Scholder, R. 15, 21, 35, 51, 52
 Schomerus, H. 24, 44, 55
 Schott, E. 24, 58
 Schubart, H. 20, 49, 50
 Schultze, K. 33
 Schulz, H. 16
 Schulz, P. 15, 30, 42, 71
 Schunck, E. 24, 44, 58
 Schwarz, Hellm. 16
 Schwarz, Herm. 35
 Schweiger, P. 24, 58
 Schweizer, O. E. 25, 59
 Seeger, W. 40
 Seifert, H. 40
 Seltsam, Ch. 32, 33
 Sick, H. 19
 Siebler, E. 16
 Siekmann, J. 34
 Silber, H. 21, 49
 Sonntag, R. 28, 41, 64
 Spandöck, F. 30, 71
 Spannhake, W. 28, 65
 Sprecher, E. 37
 Spuler, E. 26, 60
 Staiger, W. 24, 58
 Stehl, M. 15
 Stein, N. 23
 Steinhardt, O. 17, 26, 38, 60, 61, 62
 Stiehl, R. 41
 Stier, F. 17, 30, 41, 69, 70
 Straub, F. 35
 Strickler, W. 16, 26, 39, 63
 Strubecker, K. 16, 17, 20, 34, 49, 50
 Struck, P. 34
 Swida, W. 27, 62

 Talsky, J. 34
 Terrepson, H. 41
 Terres, E. 21
 Teufel, P. 38
 v. Teuffel, G. 25
 Tschertner, F. 34
 Tschira, A. 17, 25, 37, 60
 Turban, K. A. 41
 Twele, A. 31, 34, 71

 Umhauer, E. 16
 Ungerer, E. 23, 37
 Unruh, B. H. 24, 47, 57

Veith, W. 16, 32
 Wieser, K. 27
 Vieweg, W. 39
 Vögtle, A. 23, 44, 55
 Völker, K. H. 33
 Vogel, E. 36
 Vogel, J. 16
 Vogel, W. 34
 Volkert, G. 22
 Vollmert, B. 22

 Wagner, G. 22, 52
 Wagner, W. 15, 32
 Wahler, W. 37
 Walger, O. 28
 Wallot, J. 30
 Walther, G. U. 40
 Walther, W. 38
 Wandelmeier, A. 26, 59
 Wasserrab, Th. 30, 70
 Weber, W. 35
 Wegner, U. 27, 61
 Weidenhammer, F. 20, 35, 50
 Weighart, H. 26, 37, 60
 Weiler, H. 37
 Weiler, K. 16, 32
 Weirich, K. 27, 38, 61
 Weiß, E. 40
 Weißenburger, A. 35
 Weissinger, J. 18, 20, 34, 49, 50, 65
 Wendenburg, J. 42

Wenz, K. 32, 33
 Wenz, O. 36
 Wetzel, E. 30, 69
 Wicker, H. 41
 Wickert, G. 27
 Wiedemann, L. 16
 Wilhelm, K. 40
 Wilhelm, K. E. 39
 Willaredt, H. 32, 39
 Windbühl, K. 32, 36
 Winkler, K. 30, 68
 Winter, E. 42
 Wittemann, H. 38
 Wittich, H. 17, 20, 34, 49, 50
 Wittmann, H. 15, 26, 38, 62
 Wolf, F. 20, 35, 50, 51
 Wolf, G. 19
 Wolf, J. 42
 Wolf, W. 27, 61
 Württenberger, F. 25, 44, 60
 Wüster, M. 48
 Wulkow, E. 42
 Wurzschnitt, B. 22, 51

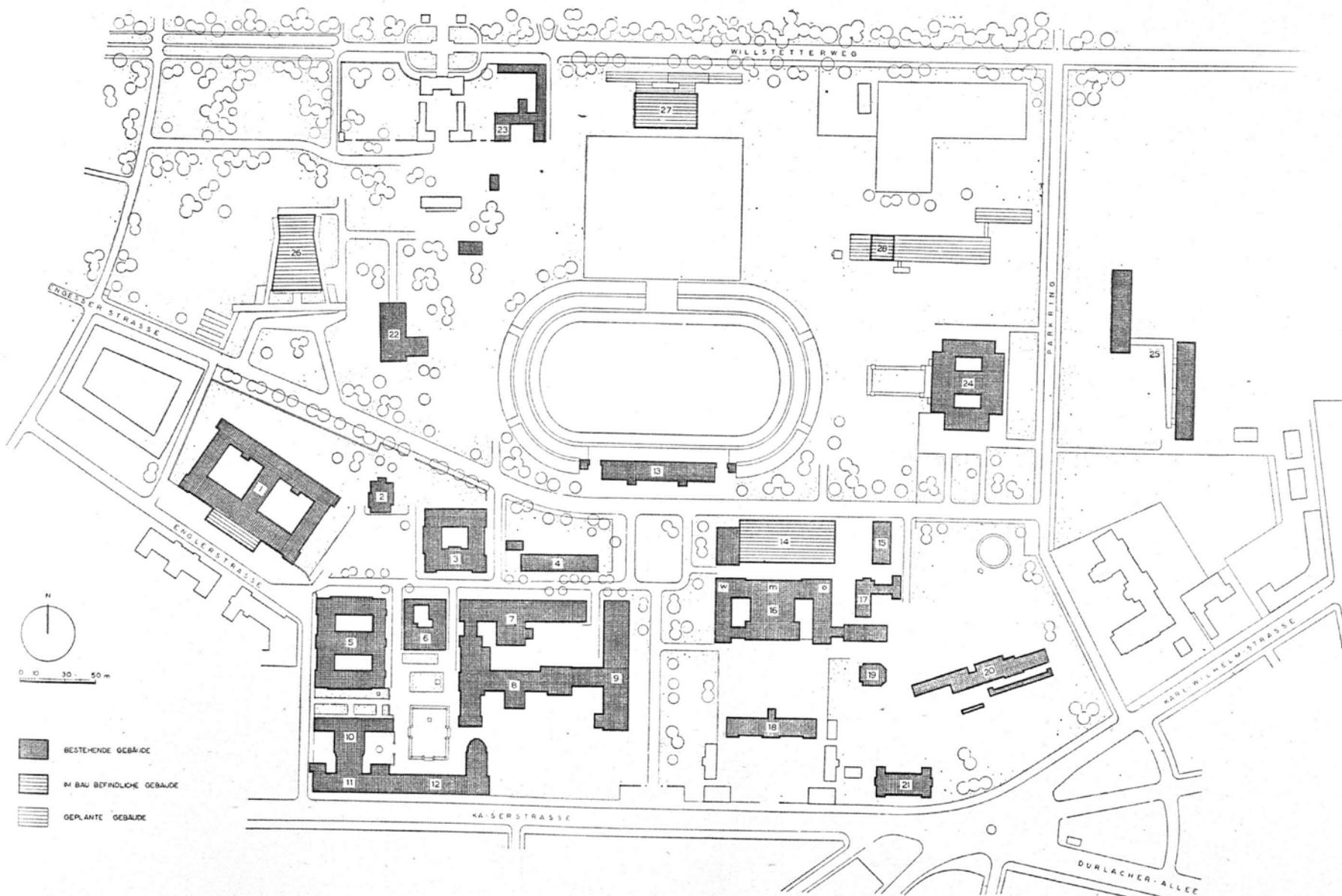
 Zahoransky, H. 41
 Zeil, W. 36
 Ziegler, B. 35
 Ziegler, E. 18
 Zimmermann, J. 38
 Zorn, E. 29, 65, 66

Legende zum Lageplan

1. Architekturbau. Institute für Mathematik, angew. Mathematik, Geodäsie, Zeitmeßkunde, Kunst- und Baugeschichte, Lehrstühle für Architektur, Erdbebenwarte.
2. Englervilla. Institut für Elektr. Nachrichtentechnik.
3. Elektrotechnisches Institut und Institut für theoretische Elektrotechnik und Meßtechnik.
4. Bundesforschungsanstalt für Lebensmittelfrischhaltung.
5. Institute für Anorganische, Organische und Physikalische Chemie.
6. Institut für Chemische Technik. Chemisch-techn. Prüfungs- und Versuchsanstalt.
7. Maschinenlaboratorium, Heiz- und Kraftwerk. Institute für Kältetechnik und Apparatebau.
8. Maschinenbaugebäude, Institute für Mechanische Technologie, Förder-technik, Technische Mechanik, Werkzeugmaschinen. Philosophisches Seminar.
9. Institute für Strömungslehre, Maschinenkonstruktionslehre und Kraftfahrzeugbau, Brennkraftmaschinen.
10. T-Bau. Pharmazeutisch-chemisches Institut.
11. Hauptbau-West. Rektorat, Verwaltung, Sekretariat, Kasse, Prüfungsamt und Auslandsamt. Institut für Mechanik.
12. Hauptbau-Ost. Institute für theoretische Physik und für Geologie-Mineralogie. Lehrstuhl für Darstellende Geometrie.
13. Stadion. Institut für Leibesübungen.
14. Flußbaulaboratorium.
15. Institut für Beton und Stahlbeton.
16. Bauingenieurgebäude. Institute für Hydromechanik, Bodenmechanik, Straßen- und Eisenbahnwesen, Städtebau, Baustatik.
17. Institut für Beton und Stahlbeton, Versuchshalle.
18. Verkehrsmuseum im Wiederaufbau.
19. Versuchsanstalt für Stahl, Holz und Steine.
20. Institut für Lebensmittelchemie (Lebensmitteluntersuchungsanstalt)
21. Botanisches Institut mit Botanischem Garten.
22. Hochspannungsinstitut.
23. Engler-Bunte-Institut für Mineralöl- und Kohleforschung.
24. Studentenhaus, AStA.
25. Studentenwohnheime.
26. Physikalischer Hörsaal.
27. Turn- und Sporthalle.
28. Versuchskraftwerk.

In der Westhochschule, Hertzstraße 16, befinden sich die Bibliothek (Bau 42), die Institute für Physik (Bau 45), für Lichttechnik (Bau 41), für Wirtschaftswissenschaften (Bau 33), für Mechanische Schwingungstechnik (Bau 33), für Meteorologie (Bau 33) und Geographie (Bau 40). Ferner das Historische Seminar (Bau 40), das Psychologische Seminar (Bau 35) und die Forschungsstelle für Feuerlöschtechnik (Bau 35).

Lageplan der Technischen Hochschule (Ost)



Fernrufe der Hochschule

1. Osthochschule, Kaiserstraße 12

Rektor	2 53 66
Verwaltung mit den Anschlüssen:	2 29 61 2 29 62
Rektorat	
Verwaltungsdirektor	
Kasse	
Quästur	
Sekretariat	
Prüfungsamt und	
Auslandsamt	
Oberpedell	2 34 16
Presseamt	2 72 18
Auslandsamt	2 18 86
Studentenschaft	2 37 83
Studentenhaus, Studentendienst	2 52 25
Studentenwohnheim	2 75 29
Hilf-Fix	2 88 45

Institute und Lehrstühle für:

Apparatebau	2 54 83
Abteilung für Architektur	2 44 41
Lehrstuhl Büchner	2 66 49
Lehrstuhl Eiermann	2 24 48
Lehrstuhl Haupt	2 26 46
Lehrstuhl Müller	2 83 51
Baugeschichte	2 57 35
Baustatik	2 87 87
Beton und Stahlbeton	2 75 85
Botanik	2 84 90
Anorgan. Chemie	2 68 10
Organ. Chemie	2 42 98
Physikal. Chemie und Elektrochemie	2 82 06
Dampf- und Gasturbinen	2 66 33
Elektrotechnik	2 45 03
Theoret. Elektrotechnik	2 32 43
Forschungsstelle für Energiewirtschaft	2 53 78
Flußbaulaboratorium	2 73 90
Fördertechnik	2 31 00
Gasinstitut (Schlachthausstr. 3)	2 50 67
Gasverwendung	2 88 74
Geodäsie u. Zeitmeßkunde	2 68 41
Geologie	2 71 72
Grundbau, Baubetriebswissenschaft	2 57 20
Hochspannungstechnik	2 46 74
Hydromechanik	2 85 12
Kältetechnik	2 57 95
Kolbenmaschinen	2 65 41

(Fortsetzung 4. Umschlagseite)

Fernrute der Hochschule (Forts.):
Institute und Lehrstühle für

Landmaschinentechnik	2 86 16
Lebensmittelchemie	2 74 81
Bundesanstalt für Lebensmittelfrischhaltung	2 46 54
Leibesübungen	2 44 72
Maschinenkonstruktionslehre und Kraftwagen	2 40 95
Maschinenlaboratorium	2 68 95
Mathematik	2 72 18
Techn. Mechanik	2 58 91
Mineralöl- und Kohleforschung	2 35 19
Elektr. Nachrichtentechnik	2 40 92
Pharmazie	2 38 06
Philosophie	2 69 80
Theoret. Physik	2 41 70
Staatl. chem. techn. Prüfungs- und Versuchsanstalt	2 56 54
Schalltechnik. Laboratorium	2 42 44
Städtebau und städt. Tiefbau	2 46 36
Stahl-, Holz- und Steinbau (Lehrstuhl)	2 68 71
(Versuchsanstalt)	2 70 17
Straßen- und Eisenbahnwesen	2 38 56
Strömungsmaschinen	2 54 57
Chemische Technik	2 55 07
Mechanische Technologie	2 54 73
Werkzeugmaschinen	2 25 55

2. Westhochschule, Hertzstraße 16

Bibliothek	5 29 66
Forschungsstelle für Feuerlöschtechnik	5 06 92
Geschichte	5 29 69
Geographisches Institut	5 11 98
Lichttechnisches Institut	5 09 33
Meteorologisches Institut	5 09 32
Physikalisches Institut	5 12 96
Mechan. Schwingungstechnik	5 29 68
Wirtschaftswissensch. Institut	5 09 34
5 29 60	
Hausmeister	7 04 65

